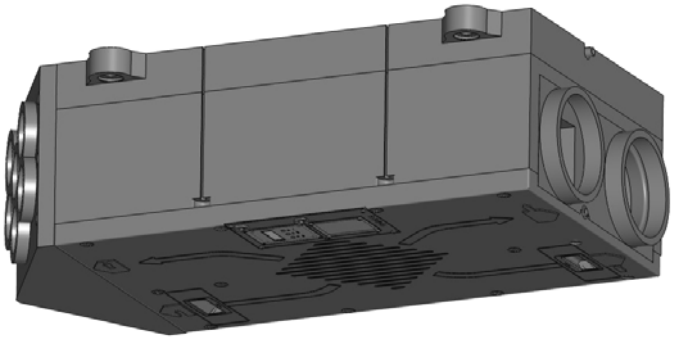
Dimplex

ZL 105 HA / ZL 105 HAC
ZL 155 HF / ZL 155 HFC
ZL 275 HF / ZL 275 HFC



DE

Wohnungslüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung

Bedienungs- und Installationsanleitung

Deutsch

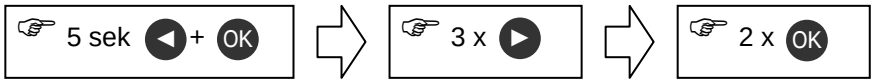
CE

DE

Bedienungsanleitung …… 3

Installationsanleitung ……21

Einstellen der Sprache • Language setting • Changer de langue



GERÄTEPASS • DEVICE PASSPORT • PASSAPORT D'APPAREIL

Typ		**SV**	
SN		**FD**	

Datum Inbetriebsetzung
Date start-up
Date mise en service

Bedienungsanleitung

DE

Für den Benutzer

ZL 105 HA / ZL 105 HAC
ZL 155 HF / ZL 155 HFC
ZL 275 HF / ZL 275 HFC

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 4
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.2 Sicherheitshinweise 4

2 Gerätebeschreibung 5
2.1 Verwendungszweck 5
2.2 Aufbau 5
2.3 Wirkungsweise 5
2.4 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion 5
2.5 Anforderungen an den Installationsort 6
2.6 CE-Kennzeichnung 6

3 Bedienung 7
3.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät 7
3.2 Betriebsarten 7
3.3 Bedienermenü 8
3.4 Bedienelement (Option) 14
3.5 Luftqualitätssensor (Option) 14
3.6 Rauchsensor (Option) 14
3.7 Heizregister (Option) 15
3.8 Tipps zum Energiesparen 15

4 Sicherheitsfunktionen 15
4.1 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion 15
4.2 Vereisungsschutz und Abtauautomatik 15
4.3 Frostschutzüberwachung 15
4.4 Sicherheitsabschaltung 15

5 Störung 16

6 Wartung 17
6.1 Filterwartung 17
6.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen 17
6.3 Weitere Wartungsmaßnahmen 17

7 Kundendienst und Garantie 18

8 Umwelt und Entsorgung 18

Anhang 19
Programmierte Schaltzeiten (Wochenprogramm) 19
Filterwartungen 20

1 Wichtige Hinweise

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung mit ACHTUNG! und HINWEIS gekennzeichnet.

! ACHTUNG!

Warnung vor Gefahren und Fehlern, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können oder ernste Folgen für das Produkt nach sich ziehen können.

i HINWEIS

Nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Die Bedienungs- und Installationsanleitung ist Bestandteil der Lüftungsanlage und muss jederzeit verfügbar sein. Sie ist bei Arbeiten dem Fachmann zur Beachtung auszuhändigen und im Falle eines Wohnungswechsels dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Lüftungsgerät ist ausschließlich zur Be- und Entlüftung von Wohnräumen vorgesehen. Der Einsatz muss in einer trockenen und frostfreien Innenraumumgebung erfolgen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Eine unsachgemäße Handhabung kann Schäden am Gerät und erhebliche Gefahren verursachen.

Änderungen oder Umbauten am Gerät sind nicht zulässig. Die Betriebssicherheit des Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Bedienungs- und Installations-Anleitung sowie weiterer produktspezifischer Unterlagen.

1.2 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für den Nutzer als auch für die Anlage zur Folge haben und führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

1.2.1 Installation

Das Lüftungssystem ist von einem qualifizierten Fachmann unter Beachtung der Installationsanleitung sowie der Einhaltung von Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung sorgfältig zu installieren.

Die Installation des Lüftungsgerätes hat in einer trockenen, frostfreien Umgebung und frei zugänglich mit ausreichenden Freiräumen für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu erfolgen. Zur Verhinderung von elektrischen Gefahren und Bauwerksschäden ist die einwandfreie Ableitung des Kondensats sicherzustellen. Die Lüftungsanlage darf nicht an Orten installiert werden, an denen ätzende oder brennbare Gase sowie fetthaltige oder klebende Aerosole in die Anlage gelangen können oder mit schädlichen Verunreinigungen angereicherte Luft Menschen beeinträchtigt oder gefährdet werden. Bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig.

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften sowie Beachtung der Installationsanweisungen ausgeführt werden. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen, da sonst die Gefahr von schweren oder tödlichen Unfällen besteht.

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf die Kabelanschlüsse im Gerät wirken und sich elektrische Leitungen nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine Kabel durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen gequetscht oder beschädigt werden.

Eine unsachgemäße oder fehlerhafte Installation kann erhebliche Gefahren, z.B. schwere Unfälle oder Brände, verursachen. In der Bedienungsanleitung nicht beschriebene Einstellungen und Programmierungen können sicherheitsrelevant sein und dürfen nur durch einen Fachmann vorgenommen werden.

1.2.2 Feuerstätten

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten (z.B. Kamin, Kachelofen, Gastherme) unterliegt besonderen Anforderungen. Es ist sicherzustellen, dass während des Betriebs einer raumluftabhängigen Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit durch die Lüftungsanlage kein Unterdruck erzeugt wird. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten.

1.2.3 Inbetriebnahme, Betrieb, Stillsetzung

Nach Abschluss der Installation ist sicherzustellen, dass beim Funktionstest keine Unregelmäßigkeiten auftreten. Der Anlagenbetreiber muss sich an Hand der Bedienungsanleitung über die Betriebs- und Wartungsvorgänge informieren.

Das Lüftungsgerät enthält Ventilatoren. Das Hineinlangen mit den Händen und Hineinstecken von Gegenständen in das Gerät, in Luftkanäle oder in Luftansaug- und Auslasselemente kann Verletzungen verursachen und zu Schäden am Gerät führen. Es ist sicherzustellen, dass Kinder und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht gefährdet werden.

Bei einem Defekt oder außergewöhnlichen Umständen (z.B. wenn die Anlage durch eine Naturkatastrophe unter Wasser steht oder stand) ist der Betrieb zu stoppen. Spannungsversorgung abschalten und einen Fachmann hinzuziehen.

1.2.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

Um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist die Lüftungsanlage regelmäßig zu warten. Alle über die Filterreinigung oder den Filterwechsel hinausgehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Vor Öffnen des Gerätes ist sicherzustellen, dass alle zugehörigen Stromkreise spannungsfrei geschaltet und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sind. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

1.2.5 Veränderungen

Ein eigenmächtiger Umbau oder Veränderungen des Gerätes und des installierten Gesamtsystems sind nicht zulässig. Bauliche Veränderungen können einen Einfluss auf die Betriebssicherheit nehmen und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

2 Gerätebeschreibung

2.1 Verwendungszweck

Das Lüftungsgerät ist für die kontrollierte Be- und Entlüftung von frostfreien Wohnräumen konzipiert. Die Luftführung erfolgt mittels Luftkanäle.

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Weiterhin ist das Lüftungsgerät nicht zur Bauwerkstrocknung vorgesehen.

2.2 Aufbau

Folgende Abbildung zeigt den grundlegenden Aufbau des Lüftungsgerätes.

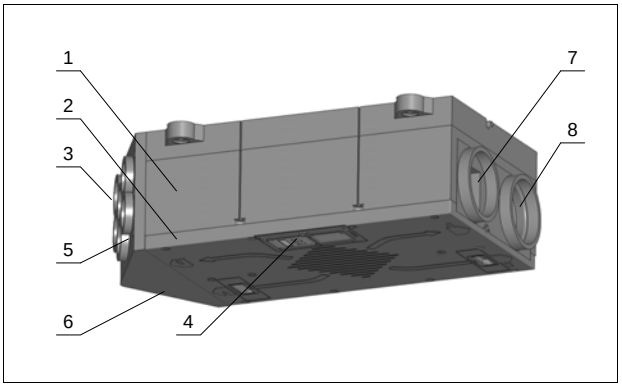


Abb. 2.1 Aufbau des Lüftungsgerätes

1	Gehäuse	5	Anschlussstutzen Zuluft
2	Gehäusedeckel	6	Anschlussstutzen Abluft
3	Luftverteiler (nur Modelle H-C)	7	Anschlussstutzen Fortluft
4	Bedienpaneel	8	Anschlussstutzen Außenluft

2.3 Wirkungsweise

Das Lüftungsgerät ist mit zwei Ventilatoren mit energiesparender EC-Technologie ausgestattet und sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Wohnungen und Wohngebäuden.

Über ein Luftkanalsystem wird verbrauchte Luft in den Räumen mit der größten Belastung an Feuchtigkeit und Gerüchen als *Abluft* abgesaugt und nach außen als *Fortluft* abgeführt. Ablufträume sind z.B. Bad und Küche. Gleichzeitig wird über ein zweites Kanalsystem frische *Außenluft* angesaugt und als *Zuluft* in Wohn- und Schlafräume eingebracht.

Die beiden voneinander getrennten Luftströme werden im Lüftungsgerät über einen Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher geleitet. Dieser gewinnt die in der Abluft enthaltene Wärme zurück und erwärmt die Zuluft. So bleibt der größte Teil der Heizenergie im Gebäude erhalten.

Der integrierte Bypass (nicht Modell 105) kann kühle Außenluft am Wärmetauscher vorbei direkt in die Zulufträume leiten. Die Wärmerückgewinnung ist dabei deaktiviert.

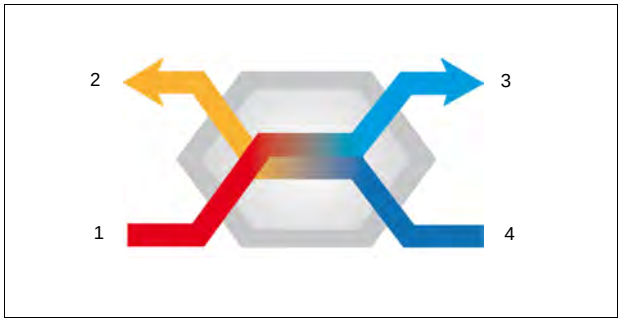


Abb. 2.2 Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher

1	Abluft (ABL)	3	Fortluft (FOL)
2	Zuluft (ZUL)	4	Außenluft (AUL)

In der Regel stellen Flure sogenannte Überströmbereiche dar, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen dienen unterschnittene Türen oder Überströmgitter.

2.4 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion

Das Lüftungsgerät ist mit einer integrierten Feuerstätten-Sicherheitsfunktion ausgestattet (nicht Modell 105). Ist die Funktion aktiviert (in der Grundanzeige wird dieses durch ein F signalisiert), stellt sie die Luftdruck-Balance zwischen der Außen- und der Innenumgebung sicher und gewährleistet so den sicheren gleichzeitigen Betrieb der Lüftungsanlage mit einer Feuerstätte.

! ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb des Lüftungssystems mit Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen, für deren Einhaltung der zuständige Schornsteinfeger verantwortlich ist.

i HINWEIS

Bei Nutzung der Feuerstätten-Sicherheitsfunktion wird der Einsatz eines Vorheizregisters für die Außenluft empfohlen.

2.5 Anforderungen an den Installationsort

Der Installationsort des Lüftungsgerätes muss trocken und frostfrei sein. Die Umgebungstemperatur im Aufstellraum darf +10°C nicht unterschreiten. Die einwandfreie und frostfreie Ableitung von Kondensatwasser ist zu gewährleisten.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind abhängig von der Installationsart ausreichende Freiräume über oder unter dem Gerät einzuhalten. Bei Installation in einer Zwischendecke ist eine Revisionsöffnung mindestens mit den nachfolgend angegebenen Maßen vorzusehen, so dass bei Bedarf der Gehäusedeckel des Lüftungsgerätes geöffnet werden kann.

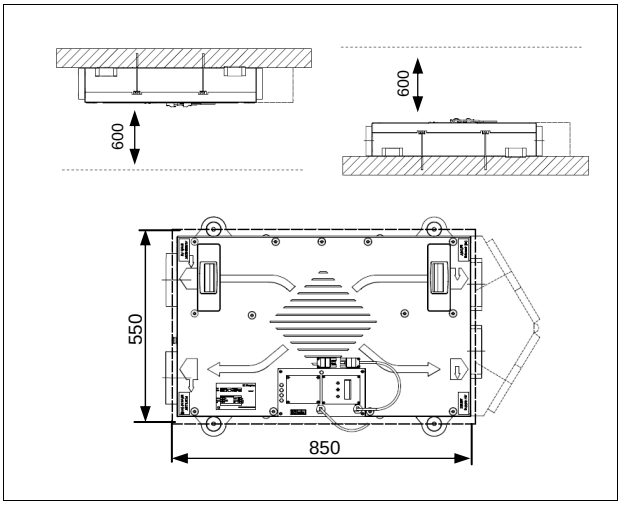


Abb. 2.3 Wartungsabstand und Revisionsöffnung

! ACHTUNG!

Das Lüftungsgerät sowie die zugehörige Trennvorrichtung von der Spannungsversorgung müssen frei zugänglich sein.

i HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

! ACHTUNG!

Veränderungen am Gerät oder am installierten Gesamtsystem sowie bauliche Veränderungen können einen sicherheitsrelevanten Einfluss bewirken und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

2.6 CE-Kennzeichnung

Die Konstruktion und Ausführung des Wohnungslüftungsgerätes entspricht den relevanten europäischen Normen und Richtlinien und damit grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen. Dokumentiert wird dies durch die EG-Konformitätserklärung sowie die CE-Kennzeichnung auf dem Gerät. Bei der Installation und dem Betrieb sind darüber hinaus länderspezifische Gesetze, Vorschriften und Richtlinien zu beachten.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

3 Bedienung

Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist ohne zusätzliche Regelkomponenten möglich. Die Bedienung erfolgt am Anzeige- und Bedienfeld des Gerätes. Optional können weitere Bedienelemente und Sensoren angeschlossen werden.

! ACHTUNG!

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht betrieben werden. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und informieren Sie Ihren Installateur.

3.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät

Am Gehäusedeckel an der Ober- oder Unterseite des Lüftungsgerätes (alternativ ggf. wandmontiert in einer Aufputzdose) befindet sich ein Bedienfeld mit einer beleuchteten Klartextanzeige. Die Bedienung erfolgt menügeführt.

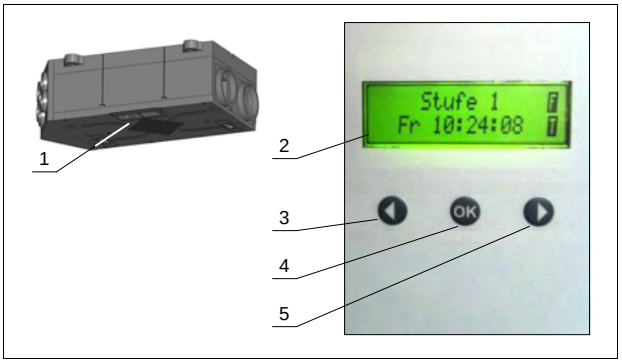


Abb. 3.1 Anzeige- und Bedienfeld

1 Anzeige- und Bedienfeld
2 LCD-Anzeige

Innerhalb der Menüebenen:
Ebene tiefer: Taste OK
Ebene höher: Taste ◄ ***1 Sek.***

3 Taste ◄ (zurück/kleiner)
4 Taste OK (wählen/speichern)
5 Taste ► (weiter/größer)

3.1.1 Grundanzeige

Die Grundanzeige informiert über den aktuellen Betriebsstatus des Lüftungsgerätes.

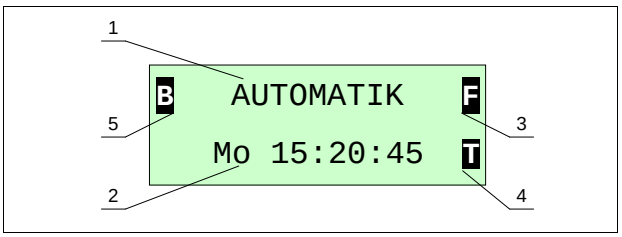


Abb. 3.2 Grundanzeige

1 Betriebsstatus
2 Wochentag und Uhrzeit
3 Feuerstätten-Funktion aktiv
4 Timerprogramm aktiv
5 Bypass aktiv/offen

3.2 Betriebsarten

Das Lüftungsgerät verfügt über 3 Ventilatorstufen.

Folgende Betriebsarten können gewählt werden:

Betriebsart	Anwendung
AUS*	Lüftungsgerät sollte immer in Betrieb sein! (Feuchteschutz auch bei langer Abwesenheit)
AUTOMATIK*	Minimalbetrieb zum Feuchteschutz, automatische stufenlose Luftmengenregelung wenn Luftqualitätssensor angeschlossen
STUFE 1	Reduzierte Lüftung (z.B. in der Nacht oder bei Abwesenheit)
STUFE 2	Nennlüftung (Normalbetrieb bei Anwesenheit am Tag)
STUFE 3	Intensivlüftung (z.B. Stoßlüftung oder Partybetrieb)

Tabelle 3.1 Betriebsarten

* abhängig von Gerätekonfiguration, ggf. nicht vorhanden

Die Betriebsart wird am Bedienfeld des Lüftungsgerätes in der Grundanzeige mit den Tasten ◄ und ► eingestellt.

Die Betätigung der Taste OK in der Grundanzeige öffnet bzw. schließt den *Bypass* (nicht Modell 105). Die manuelle Bypass-Steuerung ist abhängig von der Konfiguration und ggf. nicht aktiviert (siehe Bedienermenü 20 – Einstellungen).

3.2.1 Automatik-Betrieb

Für einen besonders sparsamen Betrieb sorgt die bedarfsgerechte Steuerung des Lüftungsgerätes durch einen Luftqualitätssensor (Option). Der Volumenstrom wird im Automatik-Betrieb in Abhängigkeit der Abluftqualität stufenlos geregelt. Die Drehzahl der Ventilatoren wird bei erhöhtem Lüftungsbedarf nur so viel und so lange erhöht wie nötig. Bei geringem Lüftungsbedarf laufen die Ventilatoren energiesparend mit kleinsten Drehzahlen ggf. unterhalb der Stufe 1.

3.2.2 Wiedereinschaltung nach Spannungsausfall

Nach einem Spannungsausfall startet das Lüftungsgerät automatisch in Stufe 1 (reduzierte Lüftung) bzw. im Automatikbetrieb, falls ein Luftqualitätssensor angeschlossen ist.

3.3 Bedienermenü

☞ 5 sek ◄ + OK

Im Bedienermenü können Wochenzeitschaltprogramme und Parameter eingestellt werden sowie Informationen zum Status und Betrieb des Lüftungsgerätes ausgelesen werden.

Zugang: Tasten ◄ und OK gleichzeitig **5 Sek.** drücken

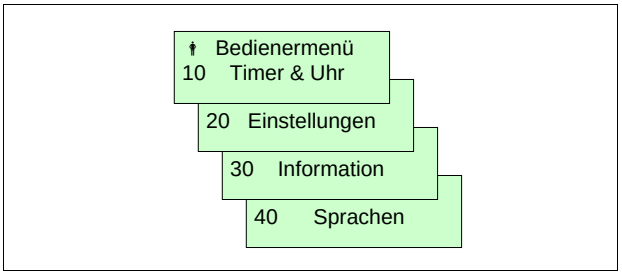


Abb. 3.3 Bedienermenü

Das Bedienermenü wird in der Anzeige links oben mit dem Symbol gekennzeichnet.

Die *Navigation in der Menüstruktur* erfolgt innerhalb einer Ebene mit den Tasten ◄ und ►. Der gewünschte Menüpunkt wird mit der Taste OK ausgewählt. Um eine Ebene zu verlassen, die Taste ◄ für 1 Sek. drücken.

Die *Änderung von Einstellungen* erfolgt ebenso mit den Tasten ◄ und ►. Mit der Taste OK wird der gewünschte Wert gespeichert. Um den Menüpunkt ohne speichern zu verlassen, die Taste ◄ länger drücken.

i HINWEIS

Werden 180 Sekunden keine Einstellungen durchgeführt, wird in die Grundanzeige zurück geschaltet.

3.3.1 Wochenzeitschaltprogramme und Echtzeituhr

Bedienermenü 10 – Timer & Uhr

11 Status

Die Anzahl der aktiven Programme wird für jeden Wochentag angezeigt.

Falls der Timer im Ferienmodus steht, wird für alle Wochentage ein „F“ angezeigt, falls der Timer deaktiviert wurde, wird für alle Wochentage ein „–" angezeigt.

12 Modus

Alle definierten Programme können unter *Timer ein* komplett aktiviert/eingeschaltet und ohne diese zu löschen unter *Timer aus* deaktiviert/ausgeschaltet werden.

Im *Ferienmodus* läuft das Lüftungsgerät permanent mit der geringsten Ventilatordrehzahl.

13 Programme

Für jeden Wochentag können bis zu 9 Schaltzeiten programmiert werden. Dazu ist zunächst der Wochentag auszuwählen, dann ist die Schaltzeit mit Stunde und Minute einzustellen und abschließend die Betriebsart auszuwählen, in die geschaltet werden soll.

i HINWEIS

Sobald eine Schaltzeit programmiert und unter Modus mit *Timer ein* aktiviert ist, wird dieses in der Grundanzeige mit einem T signalisiert.

i HINWEIS

Der Übersicht halber sollten die programmierten Schaltzeiten notiert werden (siehe Tabelle im Anhang).

14 Verwaltung

Mit dem Menüpunkt *Progr.sichern* werden alle programmierten Schaltzeiten gespeichert.

Mit dem Punkt *Progr.löschen* werden alle programmierten Schaltzeiten für alle Tage gelöscht. Die zuvor gesicherten Programme bleiben dabei im Speicher erhalten.

Im Punkt *Progr.laden* können zuvor gesicherte Daten wieder hergestellt werden.

15 Uhr stellen

Das Lüftungsgerät ist mit einer Echtzeituhr mit Kalenderfunktion ausgestattet. Falls Wochentag oder Uhrzeit nicht stimmen, kann die Uhr neu gestellt werden.

Zunächst das aktuelle Datum (Tag, Monat, Jahr) einstellen. Der Wochentag wird durch die Kalenderfunktion automatisch bestimmt. Danach die Uhrzeit (Stunde, Minute) einstellen.

i HINWEIS

Die *Sommer-/Winterzeit-Umstellung* erfolgt automatisch, wenn die Spannungsversorgung eingeschaltet ist.

Bei einem *Spannungsausfall* läuft die Echtzeituhr mit einer Pufferbatterie weiter. Die eingestellte Uhrzeit bleibt erhalten.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

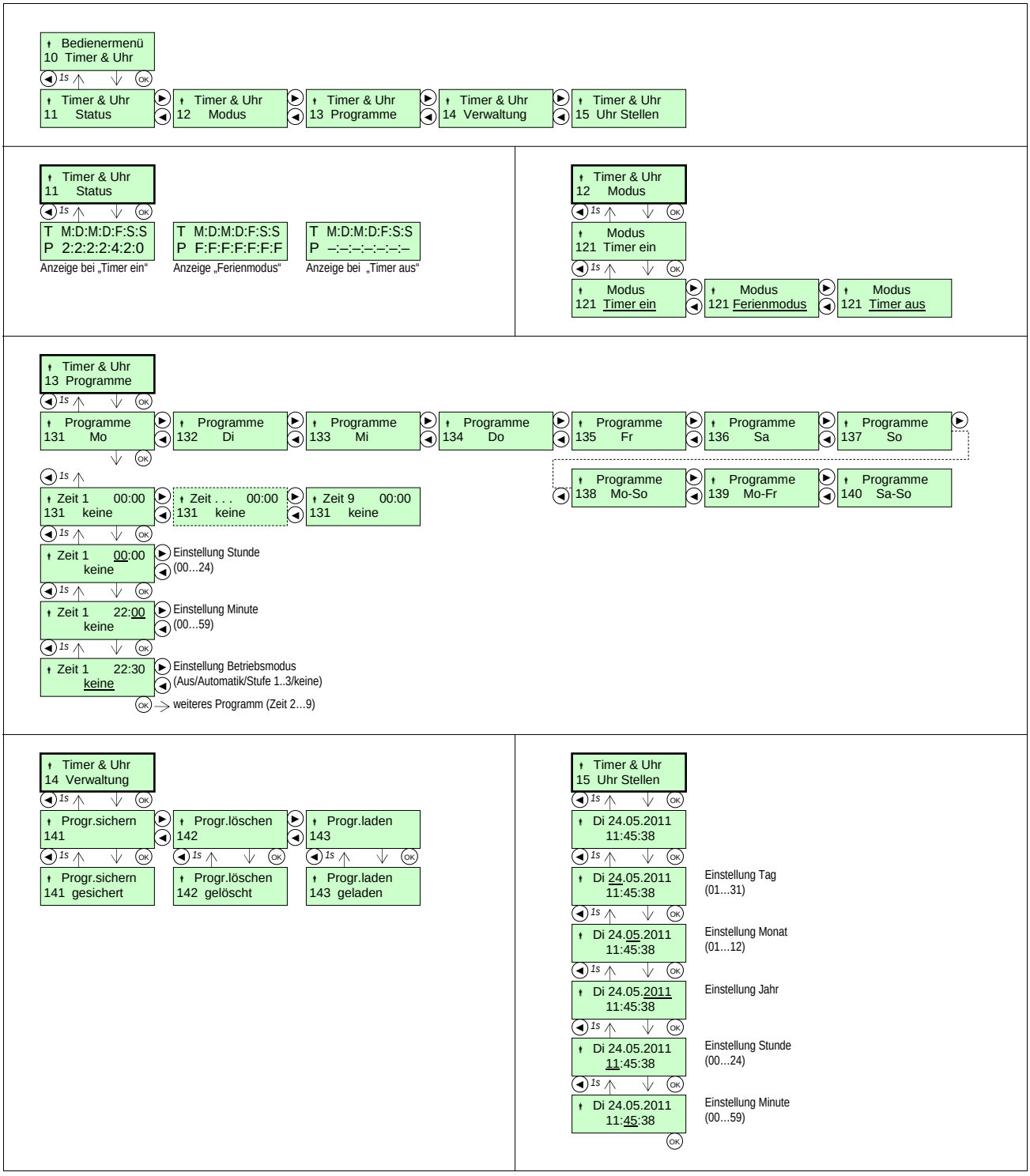


Abb. 3.4 Bedienermenü 10: Timer & Uhr

3.3.2 Filtermeldung, Bypass, externes Gerät, Sensor

Bedienermenü 20 – Einstellungen

21 Filterzeit

Die Filtermeldung erinnert nach Ablauf der eingestellten Intervallzeit an die Filterwartung durch eine Textanzeige und Blinken des Displays.

Die *Filterzeit* kann im Bereich von 2…6 Monaten eingestellt werden. Werkseinstellung ist 6 Monate.

Reset bei anstehender Filtermeldung

Nach der Filterwartung (siehe Kapitel Wartung) wird die Meldung durch Betätigung der Taste OK quittiert / zurückgesetzt und die Intervallzeit neu gestartet.

Reset ohne Filtermeldung

Im Bedienermenü 30 – Information / 31 – Statusmeldung kann die Intervallzeit in der Anzeige 315 – Filtermeldung durch drücken der Taste OK neu gestartet werden.

i HINWEIS

Bei einem Spannungsausfall oder Abschalten des Lüftungsgerätes wird die Filterzeit nicht zurückgesetzt.

22 Bypass

Der Bypass (nicht Modell 105) führt die Außenluft am Wärmetauscher vorbei direkt in das Gebäude. Die Wärmerückgewinnung wird deaktiviert. Im Sommer kann diese Funktion genutzt werden, um kühle Außenluft (z.B. nachts) in die Räume zu leiten.

Bypass-Steuerung automatisch

Bei aktivierter Bypass-Automatik im Menüpunkt 224 erfolgt die Bypass-Steuerung automatisch in Abhängigkeit der Außenluft- und Ablufttemperatur. Die *Schalttemperatur* kann im Bereich von -20…+50°C eingestellt werden. Werkseinstellung ist +24°C.

Die Bypass-Automatik ist nur in dem gewählten Bereich *Monate* aktiv. Werkseinstellung ist der Zeitraum Mai bis Oktober (05-10).

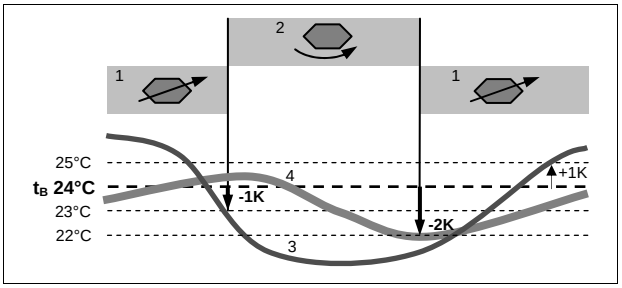


Abb. 3.5 Bypass-Steuerung automatisch

1 Bypass geschlossen (WRG in Betrieb)
2 Bypass offen/aktiv (keine WRG)
3 Außenluft-Temperatur
4 Abluftluft-Temperatur
t_B Bypass-Schalttemperatur

Der Bypass öffnet automatisch und deaktiviert die Wärmerückgewinnung, wenn das aktuelle Datum innerhalb der eingestellten Schaltperiode liegt, die Ablufttemperatur *über* der eingestellten Schalttemperatur liegt und die Außenlufttemperatur mindestens 1°C *unter* der eingestellten Schalttemperatur liegt. Ist der Bypass offen und damit die Wärmerückgewinnung abgeschaltet, wird dies durch ein **B** in der Grundanzeige signalisiert.

Der Bypass schließt und aktiviert die Wärmerückgewinnung, wenn die Ablufttemperatur mehr als 2°C *unter* der eingestellten Schalttemperatur oder die Außenlufttemperatur mindestens 1°C *über* der Bypass-Schalttemperatur liegt. Die Anzeige **B** erlischt.

Bypass-Steuerung manuell

Der Bypass kann bei Bedarf manuell geschaltet werden. Durch Betätigen der Taste OK in der Grundanzeige wird der Bypass geöffnet oder geschlossen.

Der Bypass wird nach Ablauf einer einstellbaren *max. Zeit* für die Öffnung im Bereich von 0.1…6.0 h automatisch geschlossen, um das Schließen des Bypass nicht zu vergessen. Die Einstellung max. Zeit 0.0 h deaktiviert die manuelle Steuerung, d.h. die Taste OK in der Grundanzeige hat keine Funktion. Werkseinstellung ist 6.0 h.

i HINWEIS

Bypass-Schaltbefehle von Sicherheitsfunktionen oder durch die Bypass-Automatik haben eine höhere Priorität!

Zum Schutz gegen ein Einfrieren bei niedrigen Außenlufttemperaturen (< +1°C) kann die Bypassklappe regelmäßig automatisch kurz bewegt werden. Dazu ist das *Frostschutz Schaltintervall* im Bereich von 5…60 min einzustellen. Werkseinstellung ist 0 min.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

23, 24 Externes Gerät

Am Lüftungsgerät können Regelausgänge zur Steuerung externer Geräte (z.B. Heizregister, Umschaltventil, Umwälzpumpe) konfiguriert werden.

Die Steuerung kann in *Abhängigkeit* der Außenluft-, Zuluft-, Abluft- oder Fortluft-Temperatur erfolgen. Werkseinstellung ist die Außenluft-Temperatur für externes Gerät 1 und 2.

Das externe Gerät wird nur in dem gewählten Bereich *Schaltmonate* gesteuert. Werkseinstellung ist der Zeitraum Mai bis Oktober (05-10).

Die *Schalttemperatur* kann im Bereich von -20…+50°C eingestellt werden. Werkseinstellung ist +24°C für externes Gerät 1 und 2.

i HINWEIS

Einstellung von externen Geräten nicht ohne Rücksprache mit dem Installateur verändern.

Externes Gerät 1	
Externes Gerät 2	

Angeschlossene externe Geräte (ggf. bei Installateur erfragen)

25, 26 Sensor

Die Regelempfindlichkeit der angeschlossenen Luftqualitätssensoren (Option) ist in einem Bereich von -10…0…+10 veränderbar.

Die *Sensibilität* kann z.B. bei einem Kanalsensor erhöht werden (+1…+10) oder z.B. bei einem Raumsensor verringert werden (-1…-10). Werkseinstellung ist 0.

Luftqualitätssensor 1	
Luftqualitätssensor 2	

Installationsort angeschlossener Sensoren (ggf. bei Installateur erfragen)

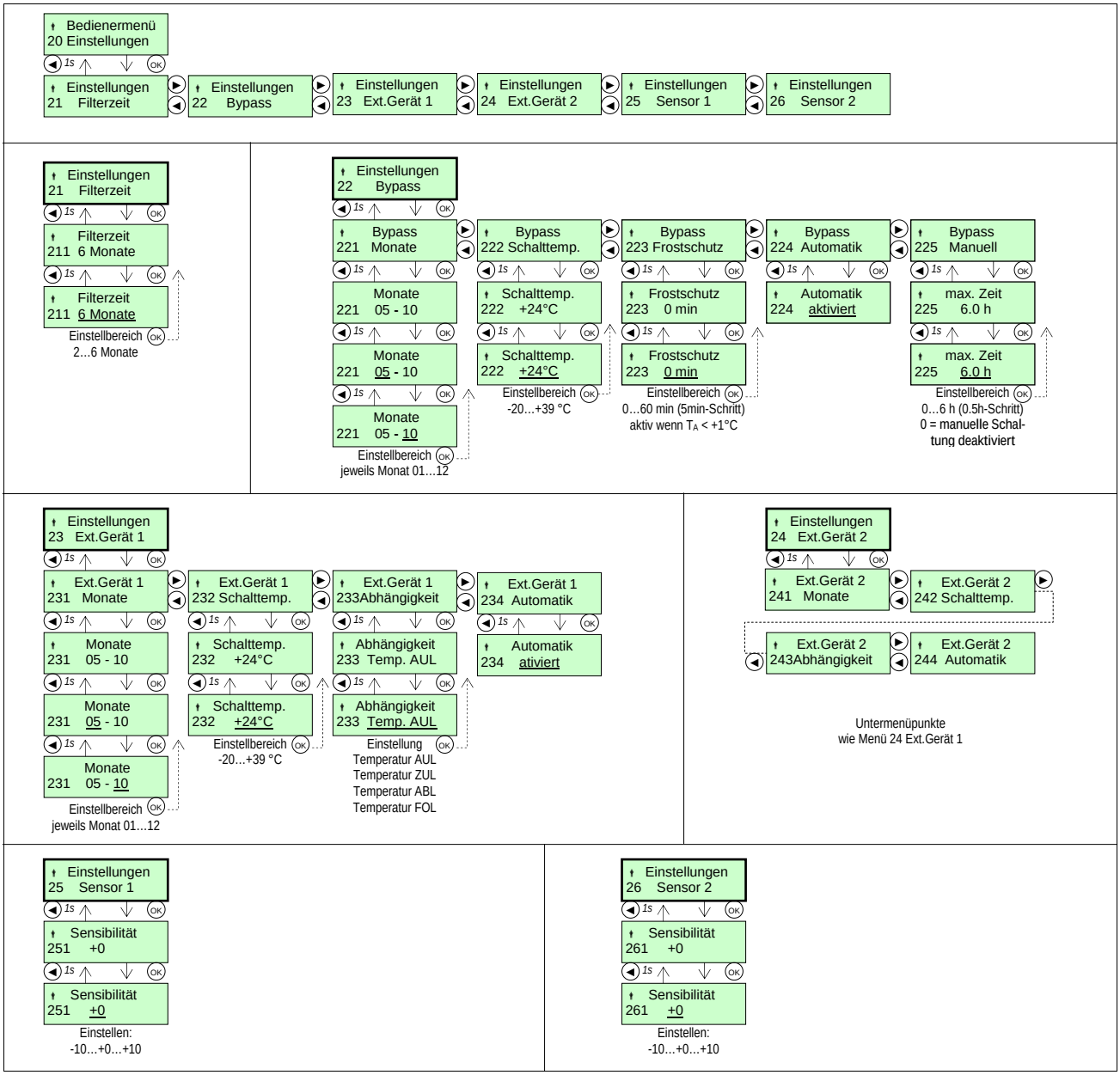


Abb. 3.6 Bedienermenü 20: Einstellungen

3.3.3 Betriebs- und Statusinformationen

Bedienermenü 30 – Information

Zum Status und Betrieb des Lüftungsgerätes können zahlreiche Informationen angezeigt werden. Eine Veränderung von Einstellungen ist in diesem Menü nicht möglich.

Die in den nachfolgend beschriebenen Menüpunkten angezeigten Informationen können im Falle einer Störung dem Installateur, Kundendienst oder den Kollegen der Service-Hotline bei der Diagnose helfen. Eine Vielzahl dieser Informationen wird nur dem Fachmann verständlich sein.

31 Statusmeldung

Anzeige aktuelle Betriebsart, Status Bypassklappe, Feuerstätten-Sicherheitsfunktion, Wochentimer, Filtermeldung und Betriebsstunden.

HINWEIS

In der Anzeige 315-Filtermeldung kann die Filter-Intervallzeit durch drücken der Taste OK neu gestartet werden.

32 Temperaturen

Anzeige der aktuellen Temperatur für Zuluft, Abluft, Außenluft und Fortluft.

HINWEIS

Bei abgeschalteten Ventilatoren (stehende Luft im Gerät und im Kanal) werden die Temperaturen nicht korrekt gemessen.

33 Volumenströme

Anzeige der konfigurierten Zuluft- und Abluft-Volumenströme jeweils für die Betriebsarten Stufe 1, 2, 3 und Automatik.

34 Drehzahlen

Anzeige der aktuellen Drehzahl des Außenluft-/Zuluft- und des Abluft-/Fortluft-Ventilators.

35 Ein-/Ausgänge

Anzeige des Status der einzelnen digitalen Ein- und Ausgänge sowie der analogen Eingänge für die Sensoren.

Digitale Eingänge: Status 0 = 0V / Status 1 = 24V

Digitale Ausgänge: Status 0 = 0V / Status 1 = 24V

Analoge Eingänge: Spannungssignal in V für Sensor 1 und 2

HINWEIS

Der Schaltzustand der digitalen Ein- und Ausgänge ist von deren Konfiguration (als Low- oder High-Signal) abhängig.

36 Fehlermeldung

Anzeige der aktuell anstehenden Fehlermeldung (aktiver Fehler) mit Angaben zu Datum, Uhrzeit und Betriebsart.

Anzeige der letzten 8 aufgetretenen Fehlermeldungen (Fehlerhistorie, Eintrag 1…8), jeweils mit den Angaben zu Datum, Uhrzeit und Betriebsmodus zum Zeitpunkt des Fehlers.

HINWEIS

Die Fehlerhistorie wird mit dem ältesten Fehler im Eintrag 8 beginnend gespeichert und mit darauf folgenden Fehlern bis zum Eintrag 1 aufgefüllt.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

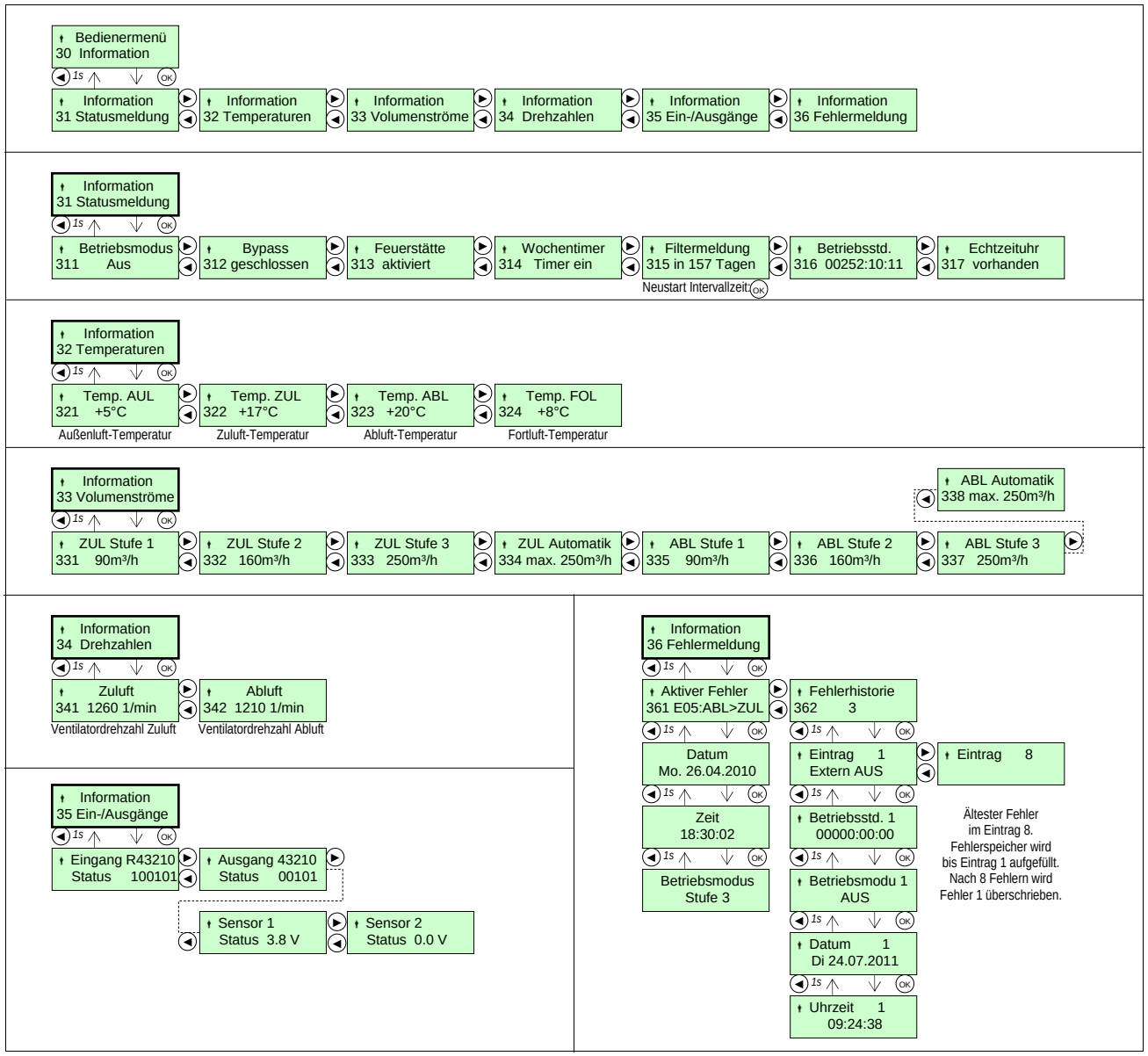


Abb. 3.7 Bedienermenü 30: Information

3.3.4 Einstellung der Sprache

Bedienermenü 40 – Sprachen

Die Menüführung der Klartextanzeige ist multilingual. Verschiedene Sprachen sind bereits hinterlegt und können ausgewählt und umgestellt werden.

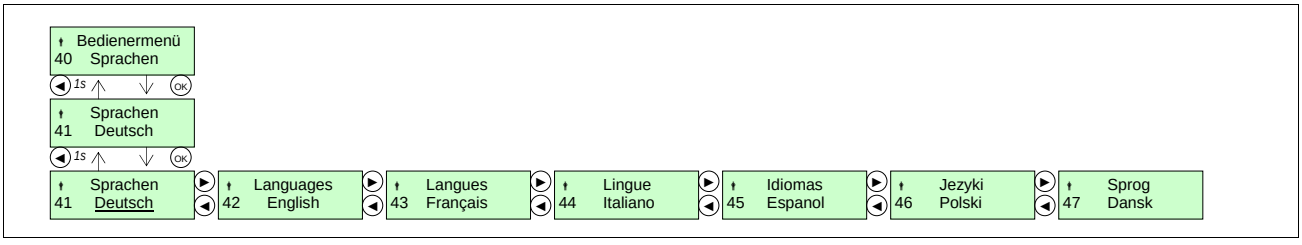


Abb. 3.8 Bedienermenü 40: Sprachen

3.4 Bedienelement (Option)

Die Bedienung der Grundfunktionen des Lüftungsgerätes kann optional mit dem Bedienelement erfolgen.

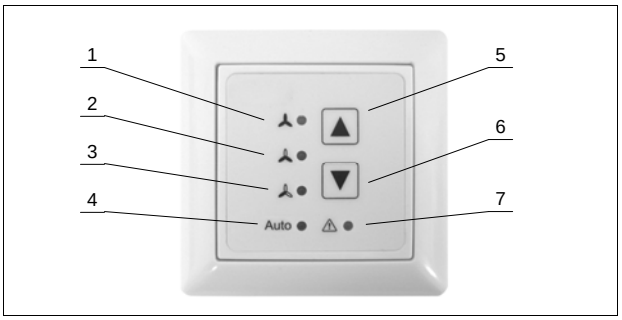


Abb. 3.9 Bedienelement

1 Anzeige Stufe 3 (LED grün)
2 Anzeige Stufe 2 (LED grün)
3 Anzeige Stufe 1 (LED grün)
4 Anzeige Automatik (LED grün)
5 Taste ▲ (0*→Auto*→1→2→3)
6 Taste ▼ (3→2→1→Auto*→0*)
7 Filtersignal (LED leuchtet gelb) oder Störung (LED blinkt gelb)

** Betriebsart ggf. nicht vorhanden*

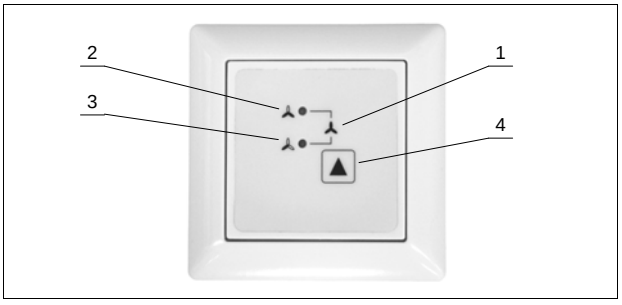


Abb. 3.10 Einfach-Bedienelement

1 Anzeige Stufe 3
2 Anzeige Stufe 2
3 Anzeige Stufe 1
4 Taste ▲ (0*→1→2→3)

(kein Filter- und Störsignal)

** Betriebsart ggf. nicht vorhanden*

HINWEIS

Immer die zuletzt vorgegebene Betriebsart wird eingestellt, unabhängig davon, ob die Änderung durch ein Timer-Programm, an einem Bedienschalter oder am Lüftungsgerät vorgenommen wurde.

3.5 Luftqualitätssensor (Option)

Der Luftqualitätssensor ist nur im Automatikbetrieb aktiv (Funktion siehe Kapitel Bedienung / Automatikbetrieb).

Abb. 3.11 Luftqualitätssensor Wand / Kanal

3.6 Rauchsensor (Option)

Der Rauchsensor schaltet das Lüftungsgerät bei einem Brand ab (Funktion siehe Kapitel Sicherheitsfunktionen / Sicherheitsabschaltung).

Abb. 3.12 Rauchsensor

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

3.7 Heizregister (Option)

Das optionale Elektroheizregister kann zur Vorheizung der Außenluft oder Nachheizung der Zuluft eingesetzt werden.

HINWEIS

Der Einsatz als Vorheizregister wird empfohlen, wenn
- eine Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit
- das Lüftungsgerät in einem Passivhaus

installiert ist.

Die Vorerwärmung der Außenluft bei sehr kalten Temperaturen vermeidet eine Vereisung des Wärmetauschers und damit den Abtaubetrieb. Das Lüftungsgerät arbeitet fortwährend im Wärmerückgewinnungsbetrieb.

Das Heizregister wird vom Fachmann bei der Inbetriebnahme eingestellt, ist selbstregelnd und bedarf keiner weiteren Bedienung.

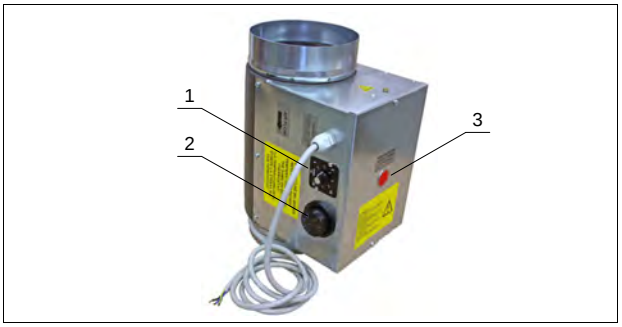


Abb. 3.13 Heizregister

1 Thermostat (Werkseinst. 0°C) Einstellbereich -5…+25°C
2 Temperaturregler (Werkseinst. 0°C) Einstellbereich -30…+30°C
3 Manueller Reset STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)

3.8 Tipps zum Energiesparen

Neben dem Schutz der Bausubstanz, der Verbesserung der Lufthygiene und dem Komfortgewinn trägt das Lüftungssystem zur Optimierung der Gebäudeeffizienz bei. Daher sollte das Lüftungsgerät auch bei längerer Abwesenheit nicht abgeschaltet werden.

3.8.1 Fenster

Selbstverständlich können auch bei Betrieb einer Lüftungsanlage z.B. für eine Stoßlüftung Fenster geöffnet werden.

Insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen sollten die Fenster geschlossen gehalten werden, um die Wärmerückgewinnung voll auszunutzen. Wertvolle Heizenergie wird im Gebäude gehalten, Lüftungswärmeverluste werden auf ein Minimum reduziert und damit Heizkosten eingespart.

3.8.2 Filter

Verschmutzte Filter erhöhen den Energieverbrauch des Lüftungsgerätes. Sie müssen daher regelmäßig gewartet werden (siehe Kapitel Wartung). Eine Filtermeldung erinnert an die Wartung.

4 Sicherheitsfunktionen

4.1 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion

(Schutz vor Unterdruck in der Wohnung)

Das Lüftungsgerät ist mit einer integrierten Feuerstätten-Sicherheitsfunktion ausgestattet (nicht Modell 105). Ist die Funktion aktiviert (in der Grundanzeige wird dieses durch ein F signalisiert), stellt sie die Luftdruck-Balance zwischen der Außen- und der Innenumgebung sicher und gewährleistet so den sicheren gleichzeitigen Betrieb der Lüftungsanlage mit einer Feuerstätte.

4.2 Vereisungsschutz und Abtauautomatik

(Schutz des Wärmetauschers)

Bei kalten Außentemperaturen ist die aus der Abluft zurück gewonnene Wärme nicht ausreichend, um ein Einfrieren des Wärmetauschers zu verhindern. Die Vereisungsschutzfunktion überwacht die Fortlufttemperatur und aktiviert bei Bedarf automatisch das Abtauen des Wärmetauschers.

4.3 Frostschutzüberwachung

(Auskühlschutz der Wohnung)

Wird die belüftete Wohnung bei kalten Außentemperaturen nicht beheizt (z.B. bei abgeschalteter oder ausgefallener Heizung), kann aus der Abluft keine Wärme zurück gewonnen werden. Um ein Auskühlen der Wohnung und damit die Gefahr des Einfrierens von Wasser- und Heizleitungen zu verhindern, schaltet die Lüftungsanlage bei einer Ablufttemperatur < +8°C automatisch ab. Im Display am Lüftungsgerät wird Auskühlschutz angezeigt.

Das Lüftungsgerät schaltet regelmäßig kurz ein und prüft die Temperatur in der Wohnung. Steigt die Ablufttemperatur über +9°C an, wird der Betrieb in Stufe 1 wieder aufgenommen.

4.4 Sicherheitsabschaltung

(durch externes Signal)

Das Lüftungsgerät kann durch ein externes Gerät (z.B. durch den optionalen Rauchsensor oder eine Rauchmeldeanlage) unverzüglich abgeschaltet werden (Not-Aus-Funktion). Solange das Aus-Signal ansteht, ist das Lüftungsgerät gegen ein Einschalten verriegelt und kann z.B. mit dem Bedienelement nicht eingeschaltet werden. Im Display am Lüftungsgerät wird Extern Aus angezeigt.

5 Störung

Filter-, Status- und Störmeldungen werden am Anzeige- und Bedienfeld des Lüftungsgerätes mit einer Klartextmeldung angezeigt.

Bei anstehenden Fehlermeldungen blinkt die Hintergrundbeleuchtung des Displays.

! ACHTUNG!

Reparaturen sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

Code	Anzeige	Status	Ursache	Maßnahme
-	Filter!	in Betrieb	Filterwartung (Filter-Intervallzeit abgelaufen)	Filter prüfen / wechseln, Filter-Reset
-	Auskühlschutz	Aus	Abschaltung zum Frostschutz von unbeheizter Wohneinheit (Ablufttemperatur < +8°C)	Selbsttätiger Anlauf bei Raumtemperatur > +9°C
-	Extern Aus	Aus	Abschaltung durch externes Signal (z.B. Rauchmelder oder Außenluftsensor)	Siehe externes Gerät
-	Keine (Display aus)	Aus	Keine Spannungsversorgung (keine Anzeige im Display, Gerät läuft nicht)	Spannungsversorgung einschalten
-	Keine (Display aus)	in Betrieb	Keine Anzeige im Display	Spannungsversorgung aus- und einschalten. Bei Störungen von Volumenstrom oder Ventilator Filter prüfen, ggf. wechseln, Außenluft- und Fortluftgitter prüfen, ggf. reinigen. Wenn kein Erfolg, spannungsfrei schalten und Störung von Installateur / Kundendienst beheben lassen.
-	Abluft>Zuluft!	in Betrieb	Volumenstrom Abluft größer als Zuluft (Gefahr von Unterdruck)	
E01	E01:Luft-Balance	Aus	Volumenstrom Abluft größer als Zuluft (Gefahr von Unterdruck)	
E03	E03:Int.Fehler	Aus	Interner Kommunikationsfehler	
E05	E05:Ext.Überlast	Aus	Falscher Anschluss Bedienelement oder Sensor	
E09	E09:Balance	Aus	Parametrierungsfehler Volumenstrom	
E11	E11: Vent1 start	Aus	Störung Ventilator	
E12	E12: Vent2 start	Aus		
E13	E13: Vent1 high	Aus		
E14	E14: Vent2 high	Aus		
E15	E15: Vent1 low	Aus		
E16	E16: Vent2 low	Aus		
E17	E17: Vent1 stop	Aus		
E18	E18: Vent2 stop	Aus		
E21	E21: Sensor1	Aus	Störung Temperaturfühler	
E22	E22: Sensor2	Aus		
E23	E23: Sensor3	Aus		
E24	E24: Sensor4	Aus		
E31	E31:Bypass start	in Betrieb	Störung Bypassklappe	

Tabelle 5.1 Meldungen und Störungen

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

6 Wartung

6.1 Filterwartung

Die regelmäßige Wartung aller Luftfilter im System ist für einen hygienischen, störungsfreien und effizienten Betrieb der Anlage notwendig. Die Filtermeldung erinnert an die Wartung.

Folgende Wartungsintervalle werden empfohlen:

- *4 Wochen nach Erst-Inbetriebsetzung wechseln*.

  Verschmutzung durch Baustaub, keine Filtermeldung.
- *Spätestens nach 6 Monaten prüfen.*

  Bei geringer Verschmutzung Filter ausklopfen und mit Staubsauger reinigen (nicht waschen!), ggf. auswechseln.
- *Mindestens jährlich wechseln.*

  Gebrauchte Filter als Restmüll entsorgen.

HINWEIS

Die durchgeführten Filterwartungen sollten protokolliert werden (siehe Anhang Bedienungsanleitung).

6.1.1 Filterwartung Lüftungsgerät

Die Wartung der Außenluft- und Abluft-Filter ist leicht auszuführen. Werkzeug ist nicht notwendig. Das Datum des Filterwechsels sollte notiert werden.

Reset: (A) Nach der Filterwartung *Filtermeldung quittieren* und zurücksetzen durch drücken der Taste OK.

(B) Die *Intervallzeit* der Filtermeldung *neu starten* durch drücken der Taste OK im Bedienermenü 30 - Information / 31 - Statusmeldung in der Anzeige 315 - Filtermeldung (falls Meldung nicht ansteht).

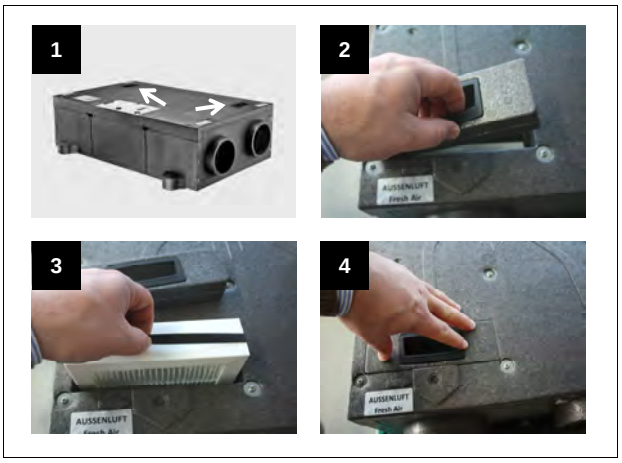


Abb. 6.1 Filterwechsel

1 Revisionsdeckel Filter (Außenluft- und Abluft-Filter)
2 Revisionsdeckel öffnen (herausziehen)
3 Filter herausziehen, säubern oder wechseln und wieder einsetzen
4 Revisionsdeckel schließen

HINWEIS

Das Lüftungsgerät darf nicht ohne Filter betrieben werden! Ausschließlich Original-Ersatzfilter und nur Filter mit gleicher Filterklasse verwenden! Andere Filtermaterialien und Filter mit unterschiedlicher Filterklasse beeinträchtigen die Funktion des Lüftungsgerätes.

6.1.2 Wartung Luftfilterbox

Das Lüftungsgerät ist mit Luftfiltern ausgestattet. Zusätzlich kann eine Filterbox zur Vorfilterung der Außenluft mit einem Grobfilter zum Schutz des Gerätes oder zur Nachfilterung mit einem Pollenfilter installiert sein, um z.B. für Allergiker einen höheren Schutz vor Umweltbelastungen zu erreichen.

Die in der Filterbox eingesetzten Filter sind wie die Filter im Lüftungsgerät gleichermaßen zu warten.

HINWEIS

Ausschließlich Original-Ersatzfilter verwenden! Andere Filtermaterialien beeinträchtigen die Funktion des Systems.

6.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen

Zu- und Abluftventile oder Lüftungsgitter sowie ggf. darin installierte Filter sind regelmäßig zu reinigen.

Hinweise zur Reinigung und zum Filterwechsel können bei Ihrem Installateur nachgefragt werden.

HINWEIS

Die Einstellung der Ventile darf nicht verändert werden!

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

6.3 Weitere Wartungsmaßnahmen

Die regelmäßige Wartung des Lüftungssystems in einem ein- bis zwei-jährigem Rhythmus ist aus hygienischer Sicht sowie für einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb erforderlich.

Zu den Wartungsmaßnahmen zählen:

- Prüfung und Reinigung des Wärmetauschers
- Innenreinigung des Lüftungsgerätes
- Prüfung und Reinigung des Kondensatablaufes
- Prüfung und Reinigung weiterer Anlagenkomponenten

  (z.B. Heizregister, Außenluft-Einlass und Fortluft-Auslass)

ACHTUNG!

Weitere Wartungsmaßnahmen sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Der Abschluss eines Wartungsvertrages bei Ihrem Installateur wird empfohlen.

7 Kundendienst und Garantie

Die Bedingungen für Kundendienst, Gewährleistung und Garantie sind in der **Garantieurkunde Systemtechnik** der Glen Dimplex Deutschland GmbH zusammengestellt.

Für die aktuell gültige Fassung wird auf den Downloadbereich des Internet-Auftritts verwiesen.

Das Lüftungsgerät wurde sorgfältig produziert und vor der Auslieferung gründlich geprüft.

Sollte dennoch ein Kundendiensteinsatz notwendig werden, wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 709 562
Fax: +49 (0) 9221 709 565
Email: kundendienst.system@dimplex.de
Internet: www.dimplex.de

HINWEIS

Für die Bearbeitung von Anfragen, Kundendienstaufträgen und Reklamationen wird der genaue **Gerätetyp**, die **Seriennummer SN**, die **Softwareversion SV** sowie der **Fertigungscode FD** benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typenschild neben dem Anzeige- und Bedienfeld am Gehäusedeckel des Lüftungsgerätes.

Abb. 7.1 Typenschild

8 Umwelt und Entsorgung

Bitte denken Sie an unsere Umwelt und helfen Sie, diese zu schützen.

Entsorgung der Verpackung

Zum Schutz vor Beschädigungen während des Transports wurde das Lüftungsgerät sorgfältig verpackt. Die Transportverpackung besteht aus wieder verwertbaren Rohstoffen. Bitte entsorgen Sie diese umweltgerecht.

Entsorgung des Altgerätes

Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören nicht in den Restmüll. Das Gerät einschließlich Zubehör sowie leere Batterien und Akkus sind getrennt zu erfassen. Die Entsorgung hat fachgerecht und entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften zu erfolgen.

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

Anhang

Programmierte Schaltzeiten (Wochenprogramm)

Hier können die im Menüpunkt *Timer & Uhr* programmierten Schaltzeiten und Betriebsarten der Wochenzeitschaltuhr notiert werden.

Programm		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Zeit 1	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 2	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 3	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 4	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 5	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 6	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 7	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 8	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit 9	Uhrzeit							
	Modus							

Filterwartungen

Hier können die durchgeführten Filterwartungen und andere Arbeiten notiert werden.

Alle Filter im Lüftungssystem sollten mindestens halbjährlich geprüft und jährlich gewechselt werden.

Halbjahr	Jahr
Datum: 1 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 1 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 2 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 2 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 3 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 3 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 4 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 4 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 5 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 5 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 6 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 6 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 7 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 7 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 8 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 8 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 9 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 9 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 10 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 10 ☐ geprüft ☐ gewechselt

Halbjahr	Jahr
Datum: 11 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 11 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 12 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 12 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 13 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 13 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 14 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 14 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 15 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 15 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 16 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 16 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 17 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 17 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 18 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 18 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 19 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 19 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 20 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 20 ☐ geprüft ☐ gewechselt

© Dimplex · Bedienungsanleitung ZL105/155/275H

Installationsanleitung

DE

Für den Fachmann

ZL 105 HA / ZL 105 HAC

ZL 155 HF / ZL 155 HFC

ZL 275 HF / ZL 275 HFC

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 22
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 22
1.2 Sicherheitshinweise 22

2 Gerätebeschreibung 23
2.1 Verwendungszweck 23
2.2 Lieferumfang 23
2.3 Funktionsprinzip 23
2.4 Anlagenplanung 23
2.5 Aufbau und Benennung 24

3 Technische Daten 25
3.1 Spezifikation 25
3.2 Zubehör 25
3.3 Kennlinien 26
3.4 Betriebsdaten 26
3.5 Maßzeichnungen 27

4 Installation 28
4.1 Anforderungen an den Installationsort 28
4.2 Installation des Gerätes 28
4.3 Kondensatablauf 28
4.4 Luftkanalsystem 28
4.5 Elektroinstallation 28
4.5.1 Elektrischer Anschluss Lüftungsgerät 28
4.5.2 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät 28
4.5.3 Elektrischer Schaltplan 28
4.5.4 Installation Bedienelement (Option) 28
4.5.5 Installation Luftqualitätssensor (Option) 28
4.5.6 Installation Rauchsensor (Option) 28
4.5.7 Maximalzahl Regler und Sensoren 28
4.5.8 Installation Heizregister (Option) 28
4.5.9 Externe Steuerung 28

5 Inbetriebnahme 28

6 Betrieb 28
6.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät 28
6.2 Betriebsarten 28
6.3 Bedienermenü 28
6.4 Servicemenü 28
6.4.1 Servicemenü 10 – Volumenströme 28
6.4.2 Servicemenü 20 – Einstellungen 28
6.4.3 Servicemenü 30 – Parameter 28
6.4.4 Servicemenü 40 – Eingänge 28
6.4.5 Servicemenü 50 – Ausgänge 28
6.4.6 Servicemenü 60 – Information 28
6.4.7 Servicemenü 70 – Sonderfunktionen 28
6.4.8 Servicemenü 80 – Modbus 28
6.5 Betriebsfunktionen 28
6.5.1 Bypasssteuerung 28
6.5.2 Filterüberwachung / Filtermeldung 28
6.5.3 Verriegelung AUS-Schaltung 28
6.6 Interne Sicherheitsfunktionen 28
6.6.1 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion 28
6.6.2 Vereisungsschutzfunktion 28
6.6.3 Abtaufunktion 28
6.6.4 Frostschutzüberwachung 28
6.6.5 Sicherheitsabschaltung 28

7 Störung 28

8 Wartung 28

9 Kundendienst und Garantie 28

Übersicht Bedienermenü und Servicemenü 28
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 28
Stichwortverzeichnis 28
EG Konformitätserklärung 28

1 Wichtige Hinweise

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung mit ACHTUNG! und HINWEIS gekennzeichnet.

! ACHTUNG!

Warnung vor Gefahren und Fehlern, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können oder ernste Folgen für das Produkt nach sich ziehen können.

i HINWEIS

Nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Die Bedienungs- und Installationsanleitung ist Bestandteil der Lüftungsanlage und muss jederzeit verfügbar sein. Sie ist bei Arbeiten dem Fachmann zur Beachtung auszuhändigen und im Falle eines Wohnungswechsels dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Lüftungsgerät ist ausschließlich zur Be- und Entlüftung von Wohnräumen vorgesehen. Der Einsatz muss in einer trockenen und frostfreien Innenraumumgebung erfolgen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Eine unsachgemäße Handhabung kann Schäden am Gerät und erhebliche Gefahren verursachen.

Änderungen oder Umbauten am Gerät sind nicht zulässig. Die Betriebssicherheit des Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Bedienungs- und Installations-Anleitung sowie weiterer produktspezifischer Unterlagen.

1.2 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für den Nutzer als auch für die Anlage zur Folge haben und führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

1.2.1 Installation

Das Lüftungssystem ist von einem qualifizierten Fachmann unter Beachtung der Installationsanleitung sowie der Einhaltung von Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung sorgfältig zu installieren.

Die Installation des Lüftungsgerätes hat in einer trockenen, frostfreien Umgebung und frei zugänglich mit ausreichenden Freiräumen für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu erfolgen. Zur Verhinderung von elektrischen Gefahren und Bauwerksschäden ist die einwandfreie Ableitung des Kondensats sicherzustellen. Die Lüftungsanlage darf nicht an Orten installiert werden, an denen ätzende oder brennbare Gase sowie fetthaltige oder klebende Aerosole in die Anlage gelangen können oder mit schädlichen Verunreinigungen angereicherte Luft Menschen beeinträchtigt oder gefährdet werden. Bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig.

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften sowie Beachtung der Installationsanweisungen ausgeführt werden. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen, da sonst die Gefahr von schweren oder tödlichen Unfällen besteht.

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf die Kabelanschlüsse im Gerät wirken und sich elektrische Leitungen nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine Kabel durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen gequetscht oder beschädigt werden.

Eine unsachgemäße oder fehlerhafte Installation kann erhebliche Gefahren, z.B. schwere Unfälle oder Brände, verursachen. In der Bedienungsanleitung nicht beschriebene Einstellungen und Programmierungen können sicherheitsrelevant sein und dürfen nur durch einen Fachmann vorgenommen werden.

1.2.2 Feuerstätten

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten (z.B. Kamin, Kachelofen, Gastherme) unterliegt besonderen Anforderungen. Es ist sicherzustellen, dass während des Betriebs einer raumluftabhängigen Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit durch die Lüftungsanlage kein Unterdruck erzeugt wird. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten.

1.2.3 Inbetriebnahme, Betrieb, Stillsetzung

Nach Abschluss der Installation ist sicherzustellen, dass beim Funktionstest keine Unregelmäßigkeiten auftreten. Der Anlagenbetreiber muss sich an Hand der Bedienungsanleitung über die Betriebs- und Wartungsvorgänge informieren.

Das Lüftungsgerät enthält Ventilatoren. Das Hineinlangen mit den Händen und Hineinstecken von Gegenständen in das Gerät, in Luftkanäle oder in Luftansaug- und Auslasselemente kann Verletzungen verursachen und zu Schäden am Gerät führen. Es ist sicherzustellen, dass Kinder und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht gefährdet werden.

Bei einem Defekt oder außergewöhnlichen Umständen (z.B. wenn die Anlage durch eine Naturkatastrophe unter Wasser steht oder stand) ist der Betrieb zu stoppen. Spannungsversorgung abschalten und einen Fachmann hinzuziehen.

1.2.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

Um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist die Lüftungsanlage regelmäßig zu warten. Alle über die Filterreinigung oder den Filterwechsel hinausgehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Vor Öffnen des Gerätes ist sicherzustellen, dass alle zugehörigen Stromkreise spannungsfrei geschaltet und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sind. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

1.2.5 Veränderungen

Ein eigenmächtiger Umbau oder Veränderungen des Gerätes und des installierten Gesamtsystems sind nicht zulässig. Bauliche Veränderungen können einen Einfluss auf die Betriebssicherheit nehmen und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

2 Gerätebeschreibung

2.1 Verwendungszweck

Das Lüftungsgerät ist für die kontrollierte Be- und Entlüftung von frostfreien Wohnräumen konzipiert. Die Luftführung erfolgt mittels Luftkanäle.

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Weiterhin ist das Lüftungsgerät nicht zur Bauwerkstrocknung vorgesehen.

2.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang des Lüftungsgerätes sind enthalten:

- Lüftungsgerät mit integrierter Bedieneinheit
- Kondensatschlauch
- Installations- und Bedienungsanleitung

2.3 Funktionsprinzip

Das Lüftungsgerät ist mit zwei Ventilatoren mit energiesparender EC-Technologie ausgestattet und sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Wohnungen und Wohngebäuden.

Über ein Luftkanalsystem wird verbrauchte Luft in den Räumen mit der größten Belastung an Feuchtigkeit und Gerüchen als *Abluft* abgesaugt und nach außen als *Fortluft* abgeführt. Ablufträume sind z.B. Bad und Küche. Gleichzeitig wird über ein zweites Kanalsystem frische *Außenluft* angesaugt und als *Zuluft* in Wohn- und Schlafräume eingebracht.

Die beiden voneinander getrennten Luftströme werden über einen Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher geleitet. Dieser gewinnt die in der Abluft enthaltene Wärme zurück und erwärmt die Zuluft. So bleibt der größte Teil der Heizenergie im Gebäude erhalten.

Der integrierte Bypass (nicht Modell 105) kann kühle Außenluft am Wärmetauscher vorbei direkt in die Zulufträume leiten. Die Wärmerückgewinnung ist dabei deaktiviert.

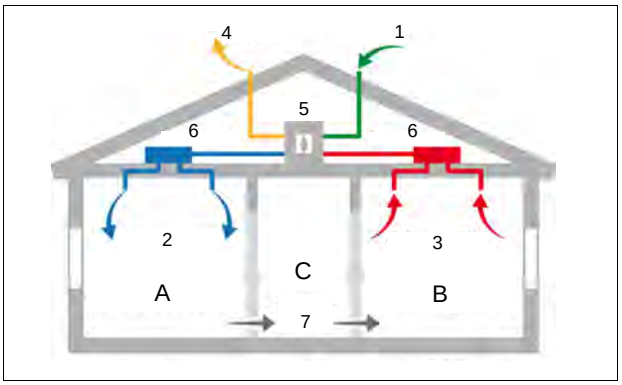


Abb. 2.1 Schema Zu-/Abluftsystem mit Wärmerückgewinnung

1	Außenluft (AUL)	5	Lüftungsgerät	A	Zuluft-Bereich
2	Zuluft (ZUL)	6	Luftverteiler	B	…Abluft-Bereich
3	Abluft (ABL)	7	Überström-luftdurchlass	C	…Überström-Bereich
4	Fortluft (FOL)				

In der Regel sind Flure Überströmbereiche, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen dienen unterschnittene Türen oder Überströmgitter.

Der dargestellte sternförmige Aufbau des Luftkanalsystems mit direkten Rohrstrecken zwischen den Luftverteilern und den Zuluft-/Abluft-Ventilen

- vereinfacht den Volumenstrom- und Druckabgleich
- vermeidet die Schallübertragung aus Nachbarräumen
- erleichtert die Reinigung durch direkte Rohrstrecken

2.4 Anlagenplanung

So individuell wie die Wohnungen und Wohnhäuser, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen an das zu installierende Lüftungssystem. Die Auswahl des passenden Lüftungsgerätes und dessen richtige Einstellung erfordert eine Anlagenplanung.

Hierzu ist eine Luftmengenbilanz zu erstellen, die sowohl die Größe, als auch die Nutzung der einzelnen zu belüftenden Räume berücksichtigt. Die Anlagenplanung ermittelt die erforderlichen Luftvolumenströme, Größe und Anzahl der Luftein- und Auslässe, dimensioniert das Luftkanalsystem und bestimmt letztendlich das notwendige Lüftungsgerät.

Die Luftvolumenströme werden so gewählt, dass die Luft aus Räumen mit geringer Luftbelastung (Zuluft-Räume) in Räume mit höherer Luftbelastung (Abluft-Räume) strömt.

i HINWEIS

Für die Anlagenplanung werden benötigt:

- Angaben zum Gebäude und die belüftete Wohnfläche
- Grundrisszeichnungen mit Angabe der Raumnutzung
- Schnittdarstellung mit Angaben zur Raumhöhe

Auf Basis der Planungsunterlagen wird das Gebäude in Zuluft-, Abluft- und Überströmbereiche aufgeteilt.

Zuluft-Räume sind alle Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräume

Abluft-Räume sind Bad, WC, Küche, Hauswirtschaftsraum

Überströmbereiche liegen zwischen Zu- und Abluftbereich, z.B. Flure

i HINWEIS

Eine falsch dimensionierte Lüftungsanlage kann zu einer mangelhaften Be- und Entlüftung führen oder hohe Geräuschbelastungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

! ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

! ACHTUNG!

Für die Installation von Lüftungsanlagen bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten!

2.5 Aufbau und Benennung

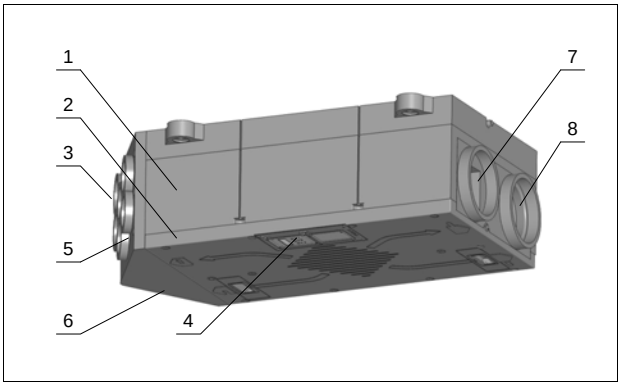


Abb. 2.2 Prinzipieller Aufbau Modelle ZL…H-C

1 Gehäuse
2 Gehäusedeckel
3 Integrierte Luftverteiler
4 Bedienpaneel
5 Anschlussstutzen Zuluft
6 Anschlussstutzen Abluft
7 Anschlussstutzen Fortluft
8 Anschlussstutzen Außenluft

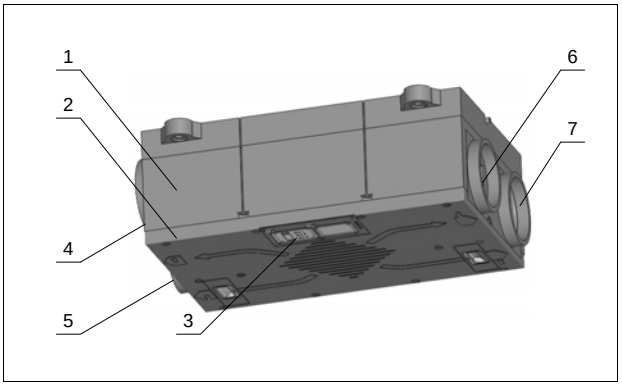


Abb. 2.3 Prinzipieller Aufbau Modelle ZL…H

1 Gehäuse
2 Gehäusedeckel
3 Bedienpaneel
4 Anschlussstutzen Zuluft
5 Anschlussstutzen Abluft
6 Anschlussstutzen Fortluft
7 Anschlussstutzen Außenluft

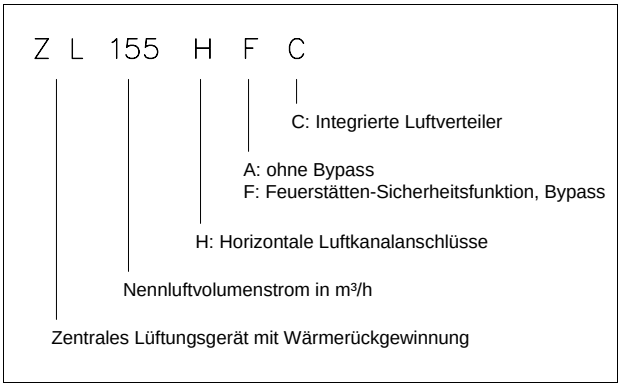


Abb. 2.4 Benennung

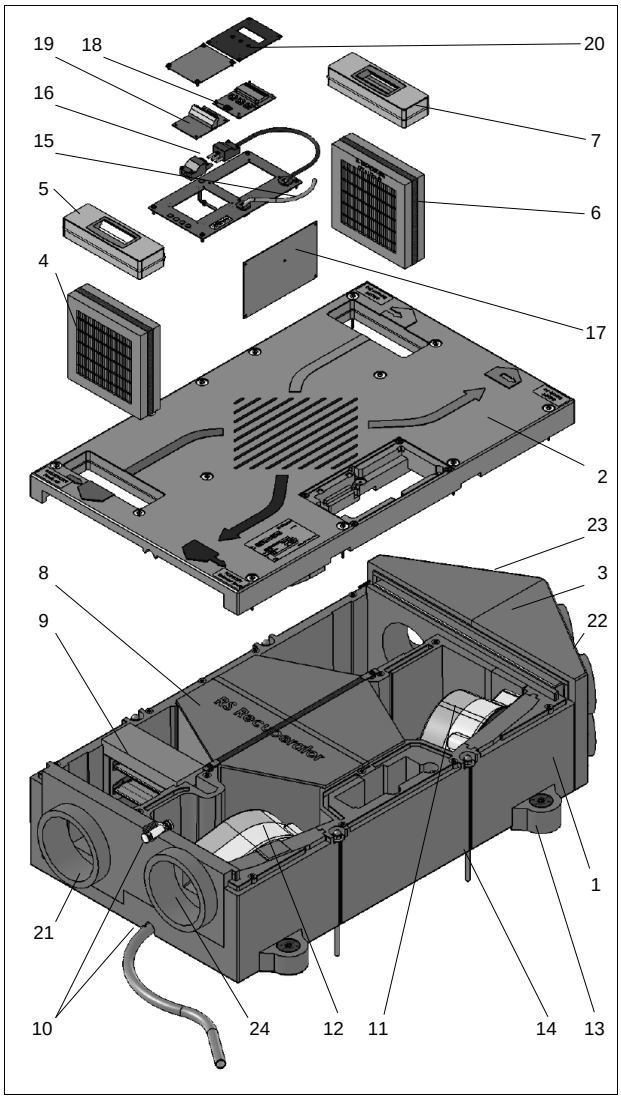


Abb. 2.5 Aufbau im Detail

1 Gehäuse (EPP-Kunststoff)
2 Gehäusedeckel
3 Luftverteiler (nur Modelle H-C)
4 Außenluft-Filter
5 Revisionsdeckel Außenluft-Filter
6 Abluft-Filter
7 Revisionsdeckel Abluft-Filter
8 Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher
9 Bypassklappen mit Bypassmotor
10 Kondensatablauf
11 Ventilator VM1 (Außenluft/Zuluft)
12 Ventilator VM2 (Abluft/Fortluft)
13 Befestigungslaschen
14 Aufhängung mit Gewindestangen (alternativ)
15 Spannungsversorgung
16 Ausgang Heizregister (Option)
17 Hauptplatine PCB1
18 Anzeigeplatine PCB2
19 Klemmenplatine PCB3
20 Bedienpaneel
21 Anschluss Außenluft
22 Anschluss Zuluft
23 Anschluss Abluft
24 Anschluss Fortluft

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

3 Technische Daten

3.1 Spezifikation

	ZL 105 HA	ZL 105 HAC	ZL 155 HF	ZL 155 HFC	ZL 275 HF	ZL 275 HFC
Luftverteiler integriert im Gerät	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Luftvolumenstrom max.	105 m³/h		155 m³/h		255 m³/h	
Luftvolumenstrom Stufe 1/2/3	50 / 70 / 90 m³/h		60 / 90 / 120 m³/h		100 / 155 / 200 m³/h	
Luftvolumenstrom min.	30 m³/h		30 m³/h		50 m³/h	
Extern verfügbare stat. Druckdifferenz	70 Pa		120 Pa		70 Pa	
Bauart Ventilator	2x EC-Radial-Ventilator, Konstant-Volumenstrom geregelt					
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung [1)]	33 / 39 / 46 dB(A)		31 / 37 / 45 dB(A)		32 / 39 / 47 dB(A)	
Bauart Wärmetauscher	Kreuzgegenstrom					
Wärmebereitstellungsgrad max.	86%		92%		85%	
Wärmebereitstellungsgrad DIBt	84%		85%		81%	
Bypass (integriert)	nein		ja			
Feuerstätten-Sicherheitsfunktion	nein		ja			
Filterklasse Außenluft- / Abluft-Filter	M5 / M5					
Spannungsversorgung	1~/N/PE 230V 50Hz					
Leistungsaufnahme Stufe 1/2/3	21 / 30 / 45 W		17 / 35 / 65 W		39 / 62 / 105 W	
Leistungsaufnahme max.	75 W		110 W		193 W	
Stromaufnahme max.	0,60 A		0,86 A		1,46 A	
Schutzart nach VDE	IP X2					
Anschluss Luftkanal	4x DN 125	6x DN 75 2x DN 125	4x DN 125	10x DN 75 2x DN 125	4x DN 160	12x DN 75 2x DN 160
Anschluss Kondensatleitung	Ø 20 mm					
Einsatzbereich Aufstellraum	+10 bis +40 °C					
Einsatzbereich Ablufttemperatur	+15 bis +40 °C					
Einsatzbereich Außenlufttemperatur	-20 bis +40 °C					
Gehäuse (Material, Farbe)	Kunststoff EPP (Brandklasse B1), grau					
Abmessungen Breite x Höhe x Tiefe	830x170x510 mm	1000x170x510 mm	830x240x510 mm	1000x240x510 mm	830x305x510 mm	1000x305x510 mm
Gewicht	9 kg	10 kg	11 kg	12 kg	12 kg	13 kg

Tabelle 3.1 Technische Daten

[1)] Schallmessungen gemäß DIN EN ISO 3741

3.2 Zubehör

	ZL 105 HA	ZL 105 HAC	ZL 155 HF	ZL 155 HFC	ZL 275 HF	ZL 275 HFC
Wandbedienelement mit LED-Anzeige	●	●	●	●	●	●
Luftqualitätssensor Wand / Kanal	● / ●	● / –	● / ●	● / –	● / ●	● / –
Rauchsensor	●	–	●	–	●	–
Vor-/Nachheizung, elektr. (Außenluft-Vorheizung / Zuluft-Nachheizung)	● / ●	● / –	● / ●	● / –	● / ●	● / –
F7-Pollenfilter	●	●	●	●	●	●

Tabelle 3.2 Optionales Zubehör

3.3 Kennlinien

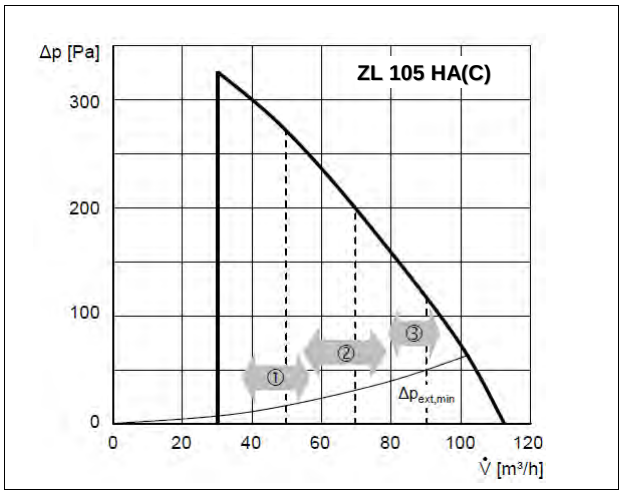


Abb. 3.1 Kennlinie ZL 105 HA(C)

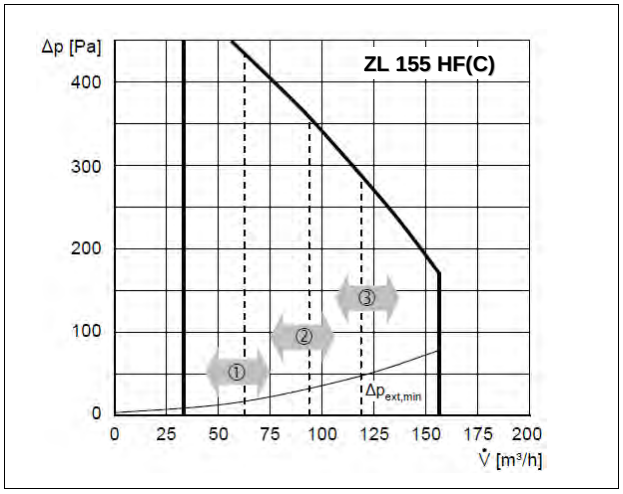


Abb. 3.2 Kennlinie ZL 155 HF(C)

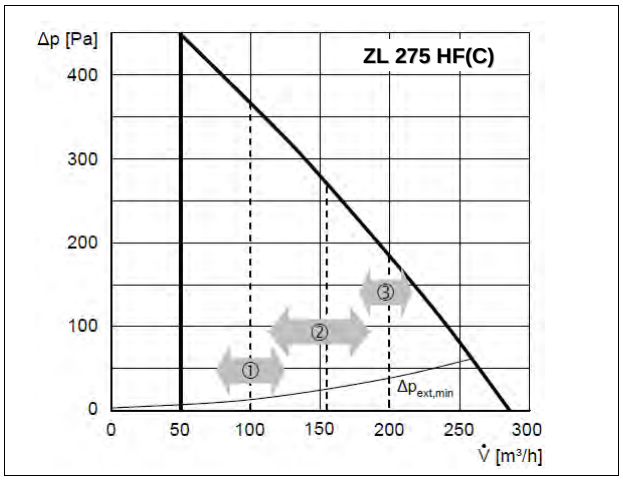


Abb. 3.3 Kennlinie ZL 275 HF(C)

1 Stufe 1 (Werkseinstellung*)
2 Stufe 2 (Werkseinstellung*)
3 Stufe 3 (Werkseinstellung*)
* *frei programmierbar*

V Volumenstrom
Δp Externer Druckverlust
$\Delta p_{ext,min}$ Mindestdruckreserve für Luftkanalsystem

3.4 Betriebsdaten

ZL 105 HA(C) Betriebspunkt	Volumen-strom	Ext.Druck-verlust	Leistungs-aufnahme
MIN (bei Automatikbetrieb)	30 m³/h	10 Pa	13 W
Stufe 1 (Werkseinstellung)	50 m³/h	20 Pa	21 W
Stufe 2 (Werkseinstellung)	70 m³/h	30 Pa	30 W
Stufe 3 (Werkseinstellung)	90 m³/h	50 Pa	45 W
MAX	105 m³/h	70 Pa	75 W

Tabelle 3.3 Betriebsdaten ZL 105 HA(C)

ZL 155 HF(C) Betriebspunkt	Volumen-strom	Ext.Druck-verlust	Leistungs-aufnahme
MIN (bei Automatikbetrieb)	30 m³/h	10 Pa	12 W
Stufe 1 (Werkseinstellung)	60 m³/h	20 Pa	17 W
Stufe 2 (Werkseinstellung)	90 m³/h	30 Pa	35 W
Stufe 3 (Werkseinstellung)	120 m³/h	50 Pa	65 W
MAX	155 m³/h	120 Pa	110 W

Tabelle 3.4 Betriebsdaten ZL 155 HF(C)

ZL 275 HF(C) Betriebspunkt	Volumen-strom	Ext.Druck-verlust	Leistungs-aufnahme
MIN (bei Automatikbetrieb)	50 m³/h	20 Pa	17 W
Stufe 1 (Werkseinstellung)	100 m³/h	30 Pa	39 W
Stufe 2 (Werkseinstellung)	155 m³/h	50 Pa	62 W
Stufe 3 (Werkseinstellung)	200 m³/h	65 Pa	105 W
MAX	255 m³/h	70 Pa	193 W

Tabelle 3.5 Betriebsdaten ZL 275 HF(C)

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

3.5 Maßzeichnungen

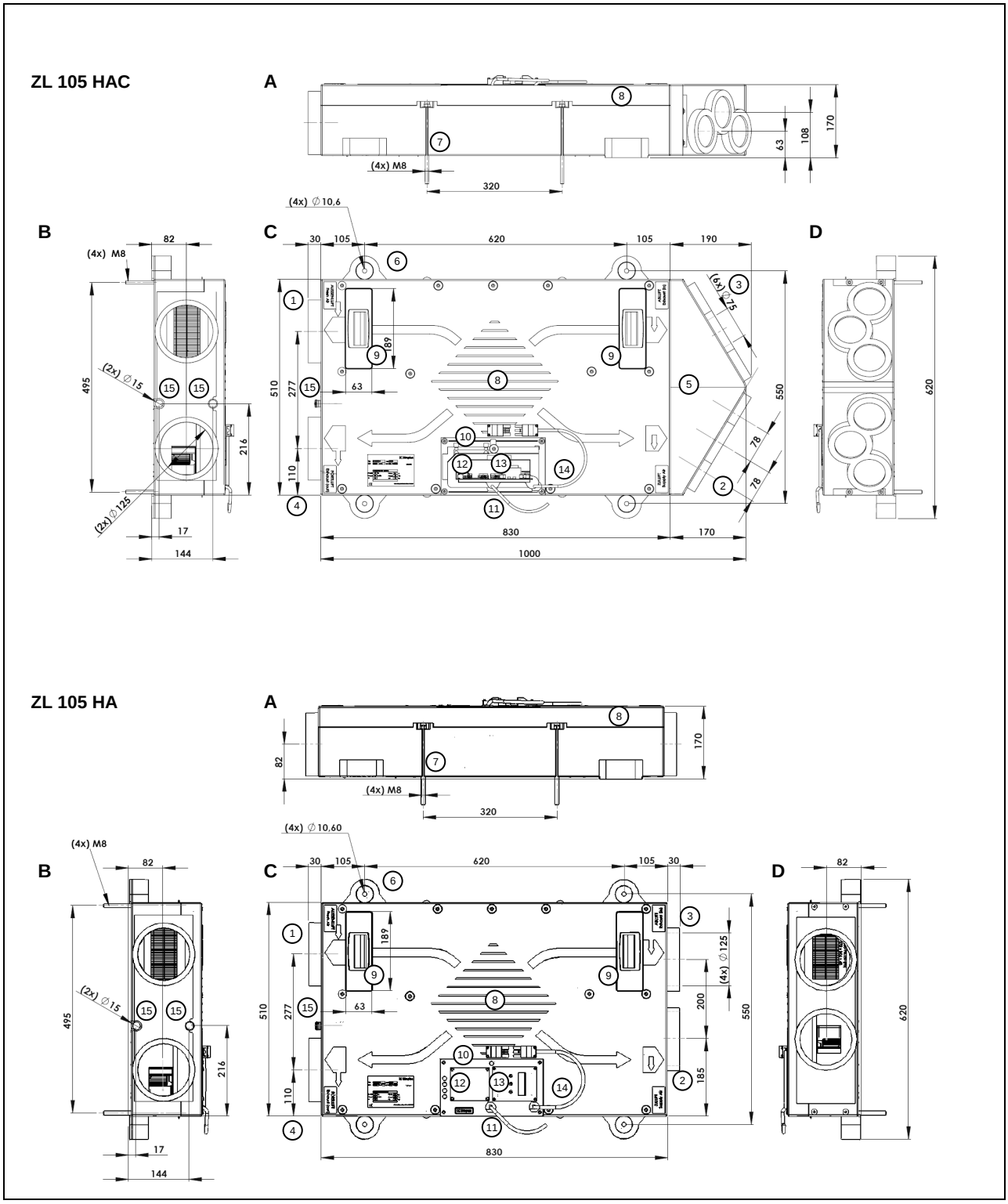


Abb. 3.4 Maßzeichnung ZL 105 HAC und ZL 105 HA

1 Luftkanalstutzen Außenluft (AUL)
2 Luftkanalstutzen Zuluft (ZUL)
3 Luftkanalstutzen Abluft (ABL)
4 Luftkanalstutzen Fortluft (FOL)
5 Luftverteiler
6 Befestigungslaschen
7 Schlitze für Gewindestangen
8 Gehäusedeckel
9 Revisionsdeckel Luftfilter
10 Gehäusedeckel Elektronikplatinen
11 Anschluss Spannungsversorgung
12 Anschluss Fernbedienung, Sensor
13 Anzeige- und Bedienfeld
14 Ausgang Heizregister (optional)
15 Anschluss Kondensatleitung
A Ansicht von vorn
B Ansicht von links
C Ansicht von oben
D Ansicht von rechts

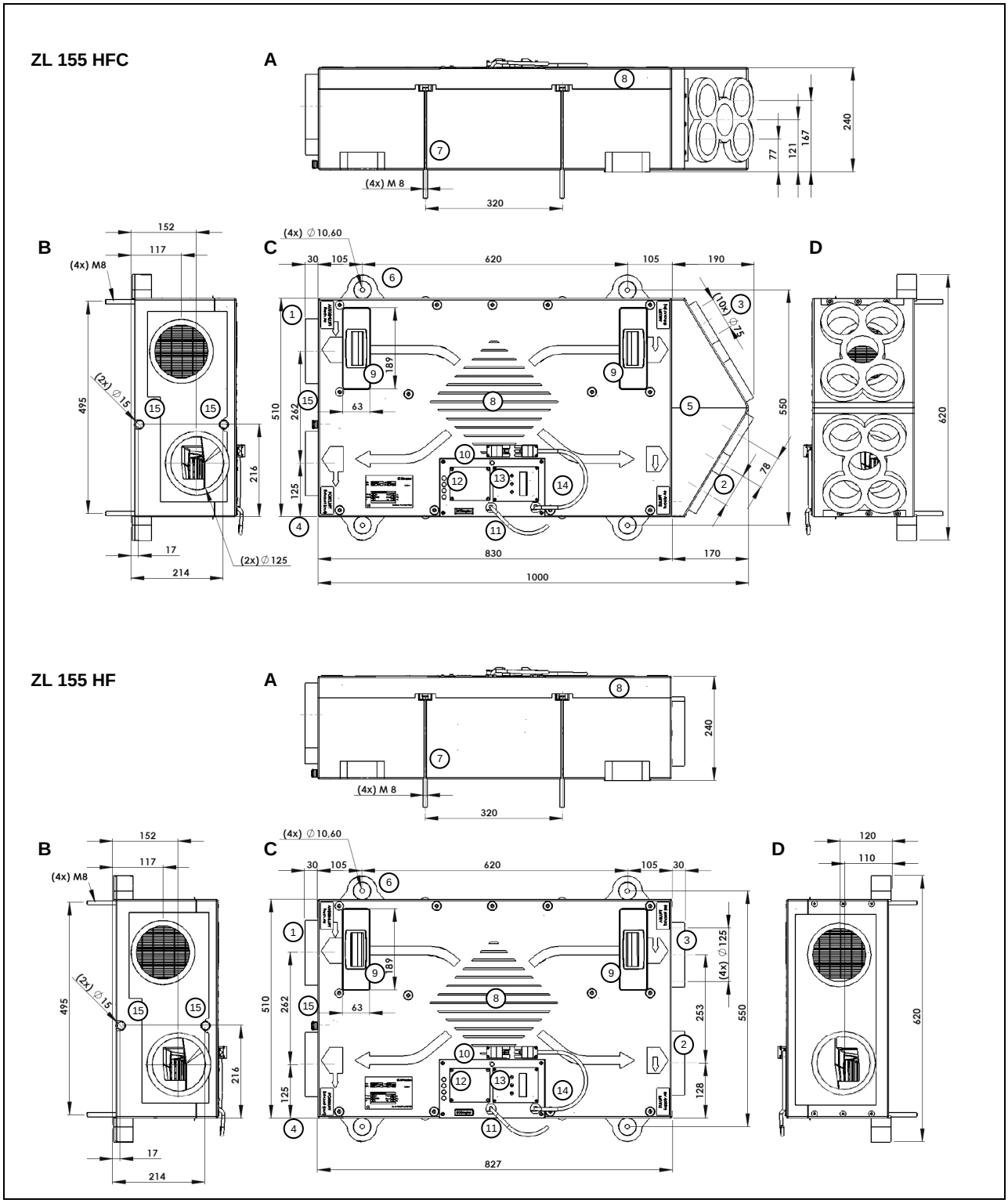


Abb. 3.5 Maßzeichnung ZL 155 HFC und ZL 155 HF

1 Luftkanalstutzen Außenluft (AUL)
2 Luftkanalstutzen Zuluft (ZUL)
3 Luftkanalstutzen Abluft (ABL)
4 Luftkanalstutzen Fortluft (FOL)
5 Luftverteiler
6 Befestigungslaschen
7 Schlitze für Gewindestangen
8 Gehäusedeckel
9 Revisionsdeckel Luftfilter
10 Gehäusedeckel Elektronikplatinen
11 Anschluss Spannungsversorgung
12 Anschluss Fernbedienung, Sensor
13 Anzeige- und Bedienfeld
14 Ausgang Heizregister (optional)
15 Anschluss Kondensatleitung

A Ansicht von vorn
B Ansicht von links
C Ansicht von oben
D Ansicht von rechts

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

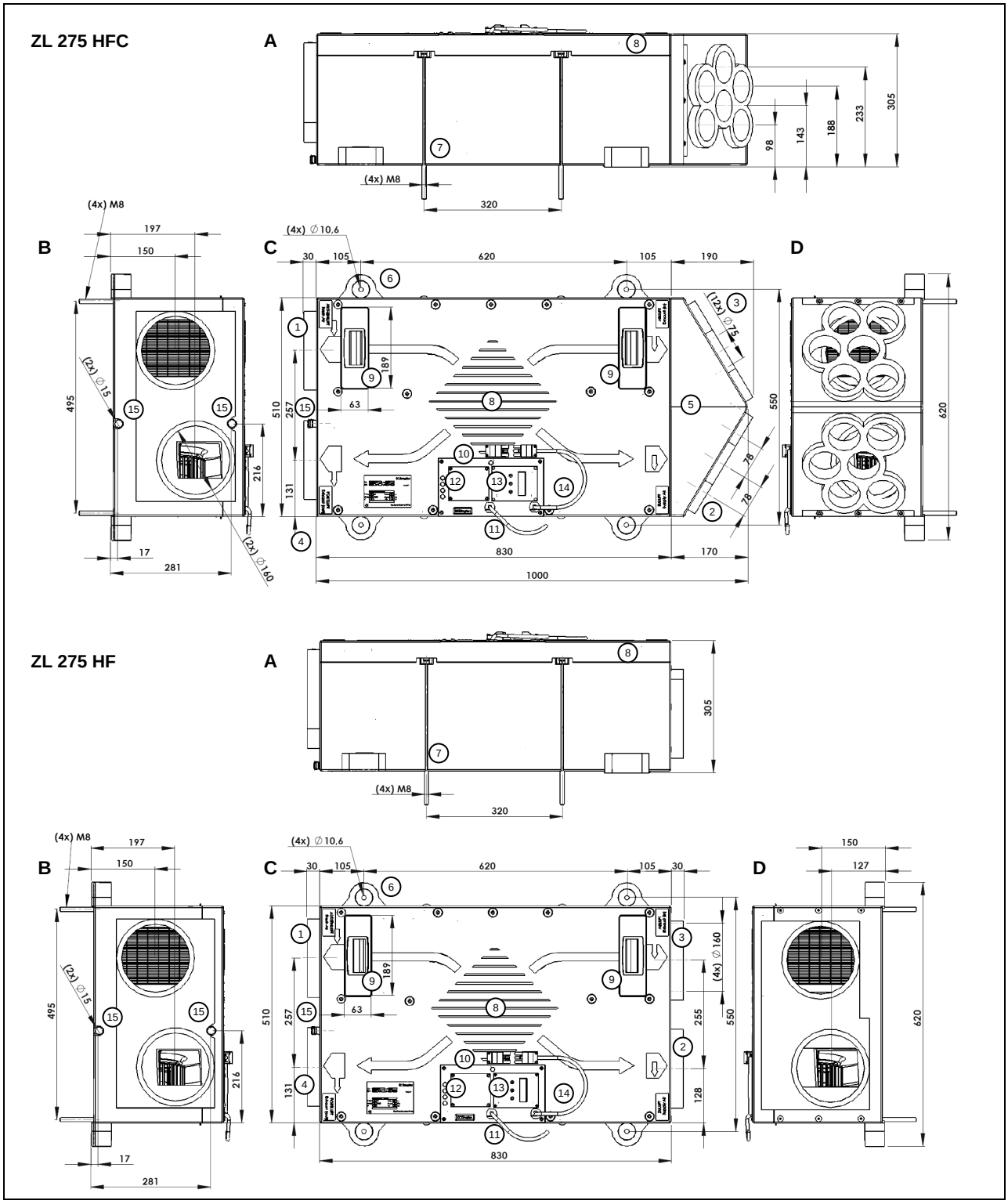


Abb. 3.6 Maßzeichnung ZL 275 HFC und ZL 275 HF

1 Luftkanalstutzen Außenluft (AUL)
2 Luftkanalstutzen Zuluft (ZUL)
3 Luftkanalstutzen Abluft (ABL)
4 Luftkanalstutzen Fortluft (FOL)
5 Luftverteiler
6 Befestigungslaschen
7 Schlitze für Gewindestangen
8 Gehäusedeckel
9 Revisionsdeckel Luftfilter
10 Gehäusedeckel Elektronikplatinen
11 Anschluss Spannungsversorgung
12 Anschluss Fernbedienung, Sensor
13 Anzeige- und Bedienfeld
14 Ausgang Heizregister (optional)
15 Anschluss Kondensatleitung

A Ansicht von vorn
B Ansicht von links
C Ansicht von oben
D Ansicht von rechts

4 Installation

4.1 Anforderungen an den Installationsort

Der Installationsort des Lüftungsgerätes muss trocken und frostfrei sein. Die Umgebungstemperatur darf +10°C bis +40°C betragen. Der Aufstellraum darf nicht geruchsbelastet sein. Als Installationsort geeignet sind Nebenräume, z.B. Flure, Hausanschluss- und Hauswirtschaftsräume, Lagerräume, Kellerräume sowie Dachböden. Eine einwandfreie und frostfreie Ableitung von Kondensatwasser ist zu gewährleisten.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind abhängig von der Installationsart ausreichende Freiräume über oder unter dem Gerät einzuhalten. Bei Installation in einer Zwischendecke ist eine ausreichend große Revisionsklappe vorzusehen (mind. 600x800mm, Empfehlung: 800x1000mm), so dass bei Bedarf der gesamte Gehäusedeckel geöffnet werden kann. Auf eine freie Zugänglichkeit ist zu achten.

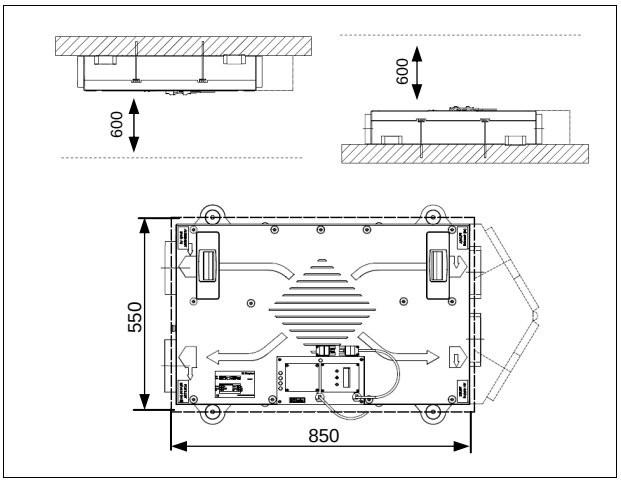


Abb. 4.1 Wartungsabstand und Revisionsklappe

HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

ACHTUNG!

Veränderungen am Gerät oder am installierten Gesamtsystem sowie bauliche Veränderungen können einen sicherheitsrelevanten Einfluss bewirken und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

Verbrennungsluftleitungen und Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten müssen absperrbar sein, um einen einwandfreien Betrieb des Lüftungsgerätes sicherzustellen.

ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

4.2 Installation des Gerätes

Die Installationslage des Lüftungsgerätes kann hängend unter einer Decke oder um 180° gedreht liegend sein (z.B. im wärmegedämmten Dachspitz). Das Gerät ist mit leichtem Gefälle in Richtung des Kondensatablaufs zu montieren.

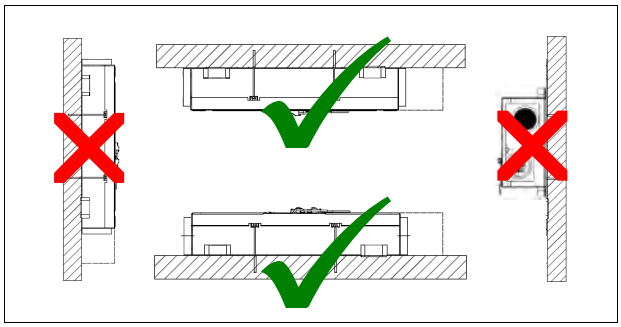


Abb. 4.2 Installationsvarianten

Zur Befestigung dienen die vier am Gehäuse angebrechten Laschen oder alternativ vier Gehäuseschlitze für Gewindestangen. Bei der Installation sollte auf eine Schwingungsentkopplung zwischen Gerät und Bauwerk geachtet werden.

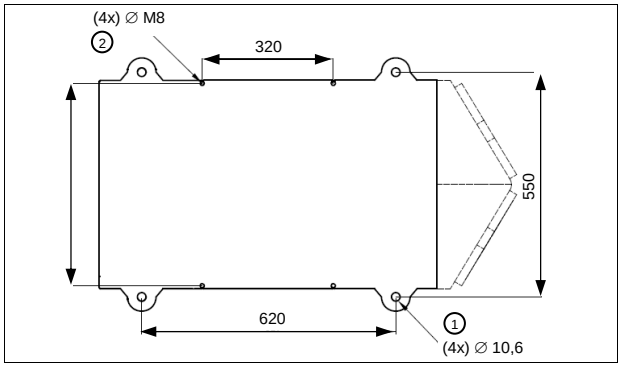


Abb. 4.3 Befestigungspunkte

1 Befestigungslaschen 2 Schlitze für Gewindestange

Die Einbaulage des Wärmetauschers ist der Installationslage des Lüftungsgerätes anzupassen (Decken- oder Bodenmontage). Ein gelbes Schild auf beiden Seiten des Wärmetauschers zeigt die zugehörige Lage des Lüftungsgerätes an.

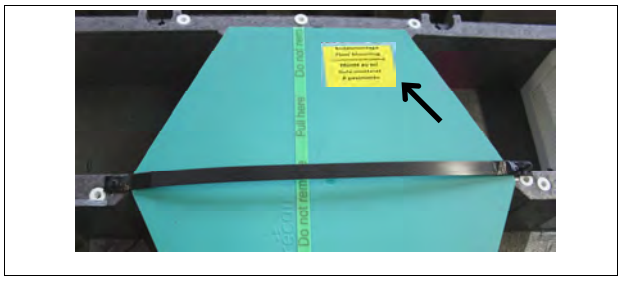


Abb. 4.4 Einbaulage Wärmetauscher

HINWEIS

Ab Werk ist der Wärmetauscher für die Deckenmontage des Lüftungsgerätes korrekt eingebaut. Im Falle der Bodenmontage ist der Wärmetauscher zu drehen. Das Entnehmen des Wärmetauschers ist im Kapitel Wartung beschrieben.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

4.3 Kondensatablauf

Unter bestimmten Bedingungen kann beim Betrieb des Wärmerückgewinnungsgerätes Kondensat anfallen.

Das Lüftungsgerät ist intern mit Kondensat-Auffangwannen ausgestattet. Das Gerät ist mit leichtem Gefälle in Richtung des Kondensatablaufs zu montieren.

An der Geräteseite befinden sich zwei Kondensatabläufe. In Abhängingkeit von einer hängenden oder liegenden Installation ist der jeweils untere Kondensatablauf fachgerecht an eine Entwässerungsleitung anzubinden.

HINWEIS

Der Installationsort des Lüftungsgerätes sowie die gesamte Installation zur Kondensatabführung müssen frostfrei sein!

Der im Lieferumfang des Lüftungsgerätes enthaltene Kondensatschlauch wird mit der Seite mit dem schwarzen Band am unteren Kondensatanschluss des Gerätegehäuses eingesteckt.

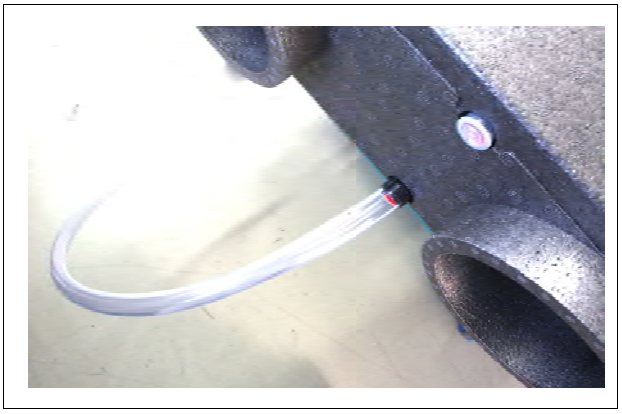


Abb. 4.5 Installation Kondensatschlauch

Bei der Anbindung an die Entwässerungsleitung des Gebäudes sind folgende Punkte zu beachten:

4.3.1 Verhinderung der Falschluft-Ansaugung

Das Ansaugen von Fehlluft in das Lüftungsgerät über den Kondensatanschluss muss verhindert werden.

Der Kondensatschlauch ist bauseits an einen Siphon anzuschließen. Vorzugsweise sollte ein Siphon mit Trockenlaufsicherung eingesetzt werden.

4.3.2 Verhinderung der Kanalgas-Ansaugung

Aus hygienischen Gründen darf die Kondensatleitung des Lüftungsgerätes nicht direkt mit der Entwässerungsleitung des Gebäudes verbunden werden.

Der installierte Siphon kann austrocknen. Das Ansaugen von Kanalgasen in das Lüftungsgerät muss sicher verhindert werden. Dazu ist bauseits ein freier Einlauf der Kondensatleitung des Lüftungsgerätes in einen Trichter zu installieren. Vor dem Trichter ist bauseits ein weiterer Siphon zu installieren, der das Austreten von Gerüchen aus der Entwässerungsleitung verhindert.

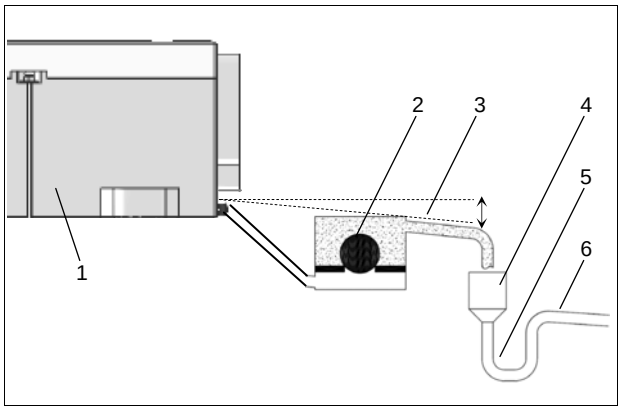


Abb. 4.6 Anbindung Kondensatablauf (schematisch)

1 Lüftungsgerät mit leichtem Gefälle in Richtung Kondensatablauf
2 Siphon mit Trockenlaufschutz zur Verhinderung von Falschluftansaugung (schematisch)
3 Kondensatleitung mit Gefälle
4 Trichter für freien Einlauf
5 Siphon zur Verhinderung der Ansaugung von Kanalgasen
6 Entwässerungsleitung mit Gefälle

HINWEIS

Unterdruck am Kondensatstutzen des Lüftungsgerätes. Der Einsatz eines für Unterdruck geeigneten Siphons mit Trockenlaufschutz wird empfohlen.

Siphons nach Fertigstellung mit Wasser vorfüllen und den einwandfreien Ablauf überprüfen.

HINWEIS

Auf ein ausreichendes Gefälle der gesamten Kondensatableitung achten! Eine unsachgemäße Installation kann Wasserschäden verursachen!

HINWEIS

Der Kondensatablauf ist regelmäßig, mindestens jährlich zu prüfen und zu reinigen!

4.4 Luftkanalsystem

Die Anschlussstutzen für das Luftkanalsystem befinden sich an der Geräteseite in horizontaler Richtung. Der Anschluss der Luftkanäle erfolgt mittels Doppelnippel.

Außenluft- und Fortluftkanäle verbinden das Lüftungsgerät mit Außenwandgittern oder Dachhauben. Zuluft- und Abluftkanäle verbinden das Lüftungsgerät mit Luftverteilern ohne Abzweig auf direktem Weg mit Ventil oder Lüftungsgitter.

Nachfolgende Abbildung zeigt schematisch den grundlegenden Aufbau des Luftkanalsystems.

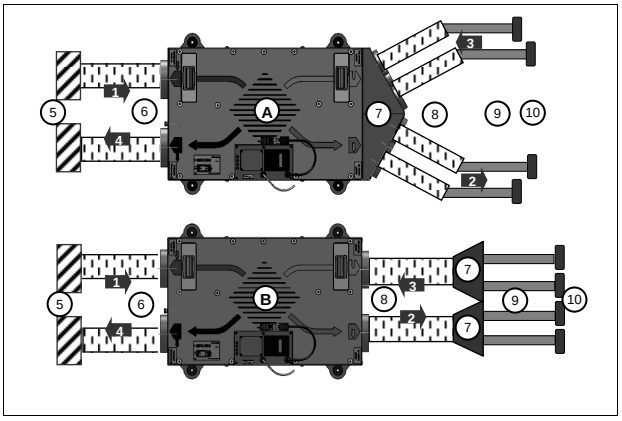


Abb. 4.7 Luftkanalsystem (Ansicht von oben/unten)

A	Modelle ZL…H-C	5	Außenluft-/Fortluft-Gitter/Dachhaube
B	Modelle ZL…H	6	Außenluft-/Fortluft-Schalldämpfer (flexibel)
1	Außenluft (AUL)	7	Luftverteiler
2	Zuluft (ZUL)	8	Zuluft-/Abluft-Schalldämpfer (flexibel)
3	Abluft (ABL)	9	Lüftungsrohr
4	Fortluft (FOL)	10	Lüftungsventile

Bei Modellen mit integrierten Luftverteilern sind die benötigten Stutzen für den Anschluss der Zuluft- und Abluftkanäle bauseits mit einem Messer zu öffnen.

Abb. 4.8 Zuluft- und Abluft-Stutzen integrierte Luftverteiler

HINWEIS

Das Luftkanalsystem ist entsprechend den Anforderungen von Gebäude und gewähltem Lüftungsgerät zu dimensionieren und zu planen (siehe Kapitel Anlagenplanung).

Ein falsch dimensioniertes oder fehlerhaft installiertes Luftkanalsystem kann zu einer ungenügenden Lüftung führen oder erhöhte Geräuschbelastungen, Zuglufterscheinungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

HINWEIS

Dunstabzugshauben und Abluftwäschetrockner dürfen nicht an das Wohnungslüftungsgerät angeschlossen werden! Es wird empfohlen, Abzugshauben mit Umluftbetrieb und Kondensationswäschetrockner einzusetzen.

4.4.1 Wärmedämmung

Lüftungsgerät, Luftverteiler und Luftkanalsystem sind innerhalb der wärmegedämmten Gebäudehülle zu installieren.

HINWEIS

Außenluft- und Fortluftkanäle zur Verhinderung von Kondensatbildung beidseitig absolut luftdicht anschließen und auf der gesamten Strecke zwischen Lüftungsgerät und Luftein-/Auslass mit einer ausreichend starken dampfdiffusionsdichten Wärmedämmung ausführen! Bei Einsatz von mehrlagigem Lüftungsschlauch insbesondere die äußere Hülle luftdicht abkleben! Die Temperaturen im Kanal entsprechen annähernd dem Außentemperaturniveau.

Zuluft- und Abluftkanäle zur Vermeidung von Wärmeverlusten ebenfalls mit einer Wärmedämmung versehen, falls diese durch unbeheizte oder eingeschränkt beheizte Bereiche geführt werden.

4.4.2 Schwingungsentkopplung und Schallschutz

Zur Vermeidung der Schwingungsübertragung vom Lüftungsgerät auf das Kanalsystem alle Luftkanäle flexibel am Lüftungsgerät anschließen.

Im Zuluft- und Abluftkanal sowie im Außenluft- und Fortluftkanal schalldämpfende Lüftungsschläuche oder Schalldämpfer installieren. Für Reinigung oder Austausch sind flexible Luftschläuche zugänglich zu verbauen.

Bei der Installation von Aufhängungen, Schellen, Konsolen und anderen Kanalbefestigungen ggf. schalldämpfende Maßnahmen einsetzen. Wand- oder Deckendurchbrüche mit geeignetem Material ausfüllen und verschließen. Werden Lüftungsleitungen in der Dämmschicht unter Estrich installiert, geeignete Maßnahmen zur Schwingungs- und Trittschallentkopplung anwenden (z.B. Einsatz von Dämmstreifen unter dem Lüftungsrohr).

Die Schallübertragung aus Nebenräumen (Telefonieschall) wird durch einen sternförmigen Aufbau des Luftkanalsystems unterbunden.

4.4.3 Luftein- und Luftauslässe

Die *Außenluft- und Fortluftführung* erfolgt durch Außenwandgitter und/oder Dachhauben bei deren Positionierung Sonneneinstrahlung, Hauptwind- und Wetterrichtung, Schneehöhen und andere äußere Einflüsse zu berücksichtigen sind. *Die angesaugte Außenluft soll prinzipiell kühl, trocken und frei von Geruchsbelastungen sein.* Die Ansaugung der Fortluft (Luftkurzschluss) vermeiden. Empfohlen wird, die Außenluft mit Wandgitter an Außenwand oder Giebel möglichst minimal 1,5 m über der Erdgleiche anzusaugen und die Fortluft über eine Dachhaube zu führen.

Luftaus- und Einlässe für *Zu- und Abluft* im Raum so anordnen, dass eine gute Luftdurchströmung des Raumes gewährleistet wird. Lüftungsventile an der Decke oder im oberen Bereich von Wänden platzieren und die spätere Position der Einrichtung berücksichtigen (insbesondere Sitz- und Schlafmöbel, um Zuglufterscheinungen vorzubeugen).

Flure sind Überströmbereiche, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen sind Überström-Luftdurchlässe vorzusehen. Dies kann durch unterschnittene Türen oder Lüftungsgitter in den Türen erfolgen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

4.5 Elektroinstallation

Das Lüftungsgerät ist an eine Spannungsversorgung 230V/50Hz anzuschließen. Optionale Bedienelemente und Sensoren werden mit Kleinspannung 24V DC betrieben.

Alle Kabeleinführungen befinden sich am Revisionsdeckel des Lüftungsgerätes.

4.5.1 Elektrischer Anschluss Lüftungsgerät

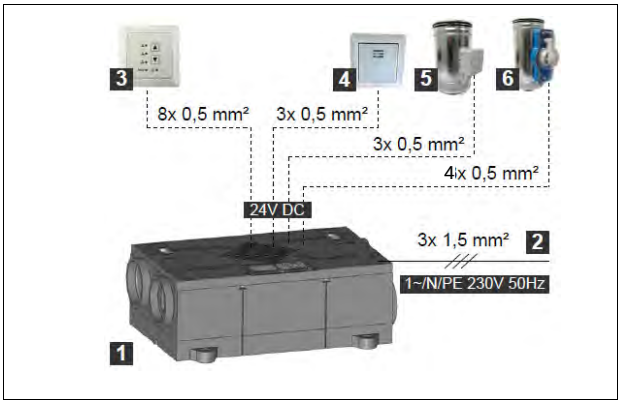


Abb. 4.9 Verdrahtungsschema Lüftungssystem

1 Lüftungsgerät
2 Spannungsversorgung
3 Bedienelement
4 Luftqualitätssensor / Wand
5 Luftqualitätssensor / Kanal
6 Rauchsensor / Kanal

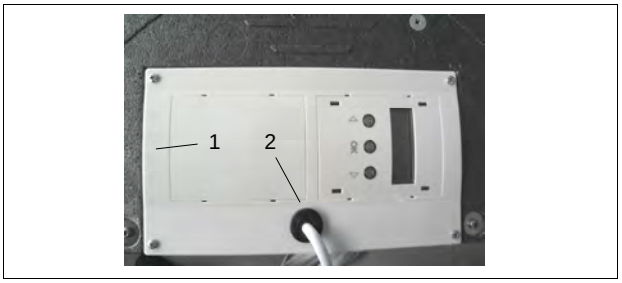


Abb. 4.10 Kabeleinführung Lüftungsgerät

1 Kabeleinführung (ausbrechen) Bedienelement und Sensoren (zur Klemmenplatine PCB3)
2 Kabeleinführung Spannungsversorgung (zur Hauptplatine PCB1)

! ACHTUNG!

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften auszuführen.

Die Trennvorrichtung von der Spannungsversorgung muss jederzeit frei zugänglich sein. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen!

i HINWEIS

Installationsseitig ist eine allpolige Trennvorrichtung vom Netz mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm vorzusehen.

! ACHTUNG!

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf Kabelanschlüsse im Gerät wirken und elektrische Leitungen sich nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Kabel dürfen durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen nicht gequetscht oder beschädigt werden.

4.5.2 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät

Das Lüftungsgerät ist mit mehreren Platinen ausgestattet. Alle Platinen befinden sich unter der weißen Blende hinter dem Anzeige- und Bedienfeld.

Die Spannungsversorgung ist an einer Klemmenleiste direkt an der Hauptplatine PCB1 angeschlossen.

Optionale Bedienelemente und Sensoren werden an der Klemmenplatine PCB3 angebunden.

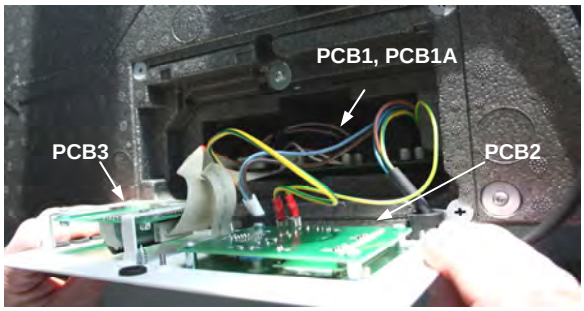


Abb. 4.11 Position der Platinen im Lüftungsgerät

Abb. 4.12 Hauptplatine PCB1 mit Echtzeituhr-Platine PCB1A

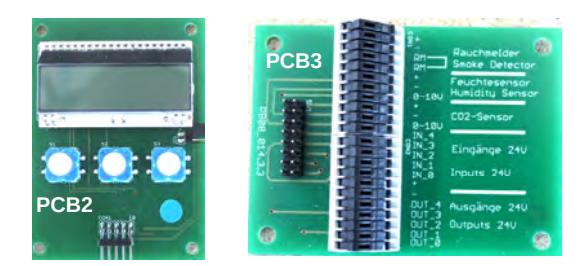


Abb. 4.13 Displayplatine PCB2 und Klemmenplatine PCB3

4.5.3 Elektrischer Schaltplan

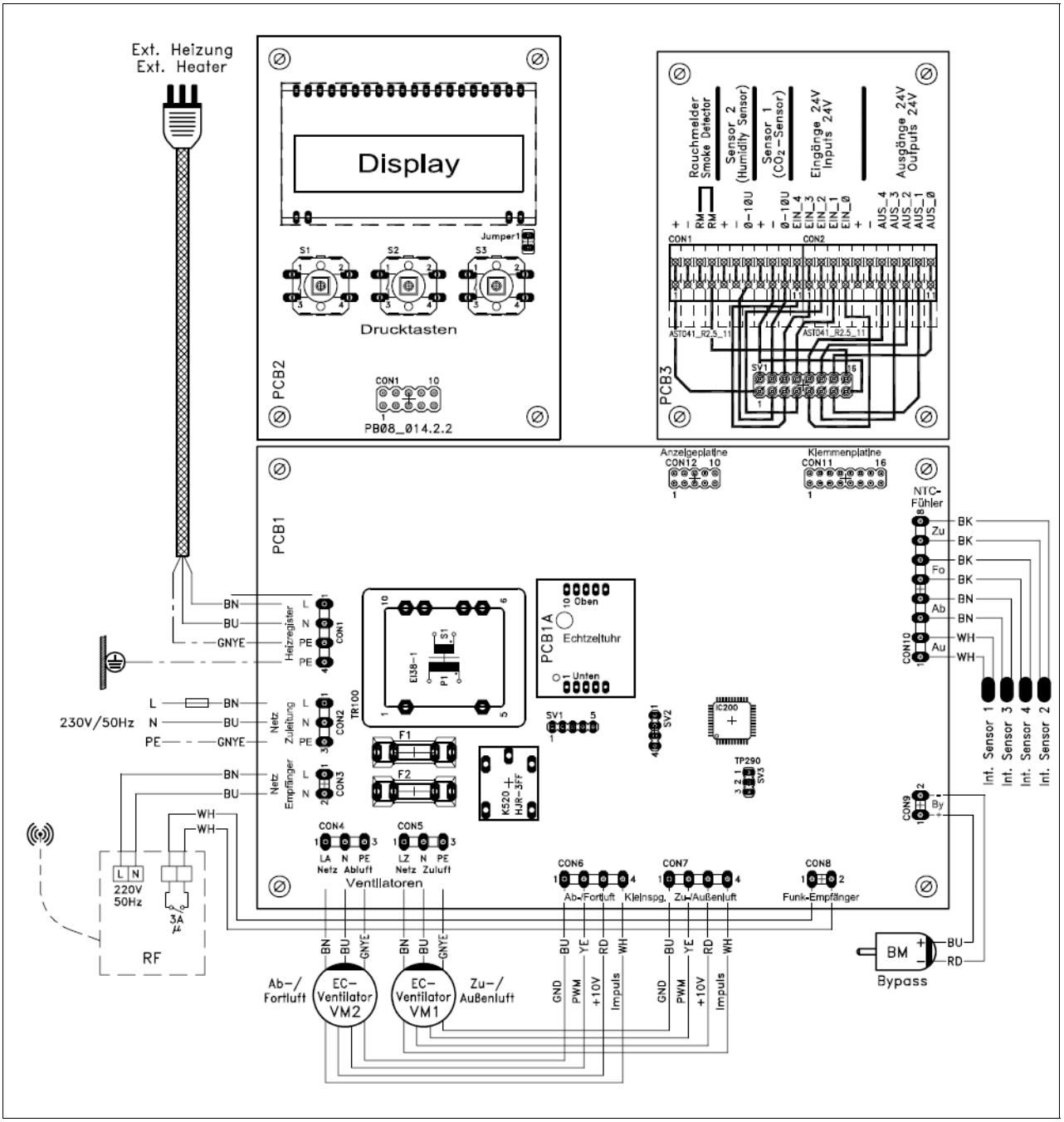


Abb. 4.14 Schaltplan, interne Verdrahtung

						Optionen:	
1	PCB1 - Hauptplatine	5	230V/50Hz - Spannungsvers.	9	Int.Sensor1 - Fühler Außenluft	13	RF - Funkempfänger
2	PCB1A - Echtzeituhrplatine	6	VM1 - Ventilator Außen-/Zuluft	10	Int.Sensor2 - Fühler Zuluft	14	Ext.Heizung - Vor-/Nachheizung
3	PCB2 - Displayplatine	7	VM2 - Ventilator Abluft/Fortluft	11	Int.Sensor3 - Fühler Abluft		
4	PCB3 - Klemmenplatine	8	BM - Motor Bypassklappe	12	Int.Sensor4 - Fühler Fortluft		

Farbkennzeichnung der Kabel (nach IEC 60757):

BK	schwarz	BN	braun	RD	rot	YE	gelb
GY	grau	BU	blau	WH	weiß	GN	grün
						GNYE	grün-gelb

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

4.5.4 Installation Bedienelement (Option)

Die Bedienung der Grundfunktionen des Lüftungsgerätes kann optional mit einem wandmontierten Bedienelement erfolgen.

Das Bedienelement wird mit einem Rahmen der Fa. *JUNG, Serie AS 500* in der Farbe *Alpinweiß* geliefert. Die Installation erfolgt in eine Unterputz- oder Aufputzdose.

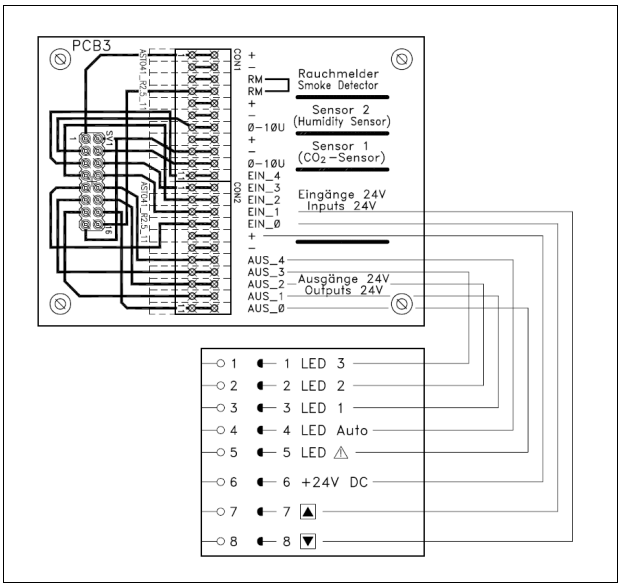


Abb. 4.15 Anschlussplan Bedienelement

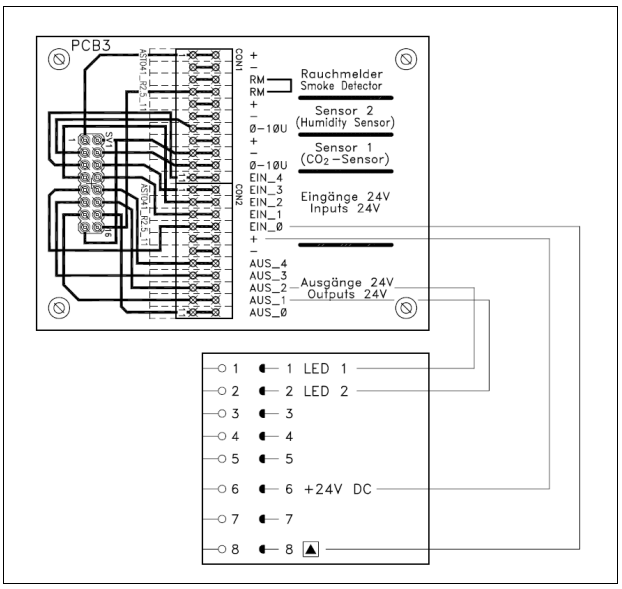


Abb. 4.16 Anschlussplan Einfach-Bedienelement

HINWEIS

Das Bedienelement ist im Servicemenü 20 - Einstellungen zu konfigurieren / anzumelden (siehe Kapitel Betrieb).

4.5.5 Installation Luftqualitätssensor (Option)

Das Lüftungsgerät kann optional durch einen Luftqualitätssensor automatisch gesteuert werden. Der Luftqualitätssensor steht zur zentralen Steuerung als Kanalsensor und zur raumweisen Steuerung als Wandsensor zur Verfügung.

Der Sensor zur Kanalinstallation (nicht für Modelle H-C) wird im Abluftkanal am Lüftungsgerät installiert.

Die Version zur Wandinstallation wird mit einem Rahmen der Fa. *JUNG, Serie AS 500* in der Farbe *Alpinweiß* geliefert. Die Installation erfolgt in eine Unterputz- oder Aufputzdose.

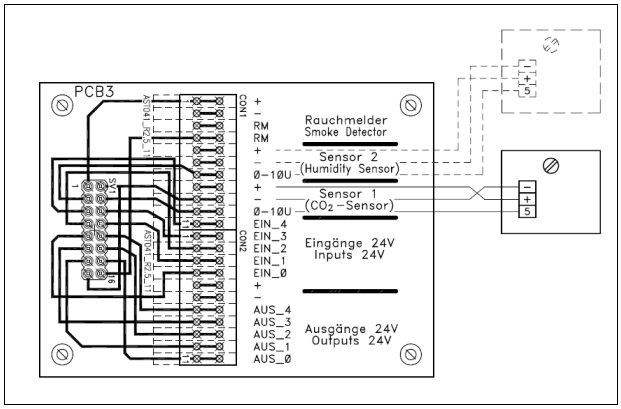


Abb. 4.17 Anschlussplan Luftqualitätssensor

HINWEIS

Der Luftqualitätssensor ist im Servicemenü 20 - Einstellungen zu konfigurieren / anzumelden (siehe Kapitel Betrieb).

Nach Spannungszuschaltung benötigt der Sensor 15 min zur Kalibrierung.

Achtung: eine Fehlverdrahtung beschädigt den Sensor!

4.5.6 Installation Rauchsensor (Option)

Zur Sicherheitsabschaltung der Lüftungsanlage im Brandfall kann an das Gerät optional ein Rauchsensor angeschlossen werden.

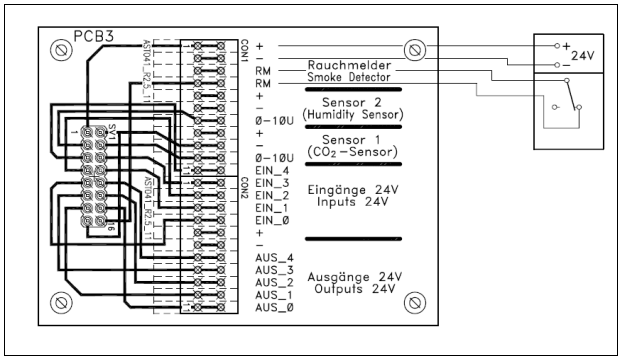


Abb. 4.18 Anschlussplan Rauchsensor

Der Sensor wird im Abluftkanal am Lüftungsgerät installiert. Alternativ kann eine externe Brandmeldeanlage angeschlossen werden.

HINWEIS

Im Servicemenü 40 - Eingänge den Eingang RM mit Funktion SMOKE_DETECT konfigurieren (Werkseinstellung).

4.5.7 Maximalzahl Regler und Sensoren

Aufgrund der zulässigen Belastbarkeit des Transformators auf der Hauptplatine des Lüftungsgerätes, sind folgende maximale Anschlusskombinationen zulässig:

	Bedien-Element	Luftqualitäts-Sensor	Rauch-Sensor
Kombination 1	6	–	–
Kombination 2	4	2	–
Kombination 3	2	1	1

Tabelle 4.1 Maximale Anschlusskombinationen

HINWEIS

Der Anschluss einer größeren Anzahl an Regelkomponenten ist möglich, erfordert jedoch eine zusätzliche Spannungsversorgung für die Sensoren.

4.5.8 Installation Heizregister (Option)

An das Lüftungsgerät kann optional ein Vor- oder Nachheizregister angeschlossen werden. Je nach Einsatz ist das Heizregister im Außenluft- oder Zuluft-Kanal am Lüftungsgerät zu installieren. Dabei ist die Einbaurichtung zu beachten. Die Richtung der Luftströmung ist mit Pfeilen auf dem Heizregister gekennzeichnet.

Wird das Heizregister zur Vorheizung im Außenluftkanal eingesetzt, ist zur Verhinderung von Kondensatbildung besonders an den Übergängen zum Luftkanal auf eine ausreichende Wärmedämmung zu achten.

Das Heizregister wird mit einem verpolungssicheren Stecker am Lüftungsgerät angeschlossen, der sich werkseitig unter der Bedienblende befindet und bauseits wie in nachfolgender Abbildung nach außen geführt wird. Die Bedienung des Heizregisters ist in der Bedienungsanleitung beschrieben.

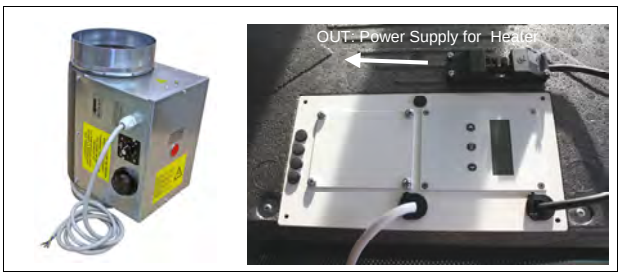


Abb. 4.19 Anschluss Heizregister

4.5.9 Externe Steuerung

Zur externen Steuerung ist das Lüftungsgerät mit frei konfigurierbaren digitalen Ein- und Ausgängen ausgestattet. Der Anschluss erfolgt an der Klemmenplatine PCB3.

HINWEIS

Die Ein- und Ausgänge sind im Servicemenü 40 und 50 zu konfigurieren (siehe Kapitel Betrieb).

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

5 Inbetriebnahme

Nach erfolgter Installation der Lüftungsanlage ist für die einwandfreie Funktion eine fachgerechte Inbetriebnahme notwendig.

5.1 Voraussetzungen Gebäude

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage darf erst erfolgen, wenn sich das Gebäude / die belüftete Wohneinheit in einem bezugsfertigen Zustand befindet. Vor Einschalten der Anlage müssen alle Räume von Baustaub befreit sein:

- Innenausbau ist komplett fertig gestellt
- Wanddurchbrüche und Installationsschächte wurden fachgerecht verschlossen
- Putz-, Schleif- und Malerarbeiten sind abgeschlossen
- Bodenbeläge wurden eingebracht
- Innentüren sind eingesetzt
- Überströmöffnungen sind vorhanden

HINWEIS

Das Lüftungsgerät sowie alle Luftein- und Auslässe müssen zur Inbetriebnahme frei zugänglich sein.

5.2 Voraussetzungen Lüftungsanlage

Die Installation aller Komponenten der Lüftungsanlage muss zur Inbetriebnahme fertig gestellt sein:

- Lüftungsgerät inkl. aller Komponenten sind installiert
- Kondensatleitung wurde fachgerecht angeschlossen
- Spannungsversorgung ist installiert und funktionstüchtig
- Zubehör (Bedienelemente, Sensoren, Heizregister etc.) sind elektrisch angeschlossen
- Luftkanalsysteme sind komplett fertig gestellt
- Luftein- und Luftauslässe wurden installiert
- Filter sind eingesetzt und sauber

HINWEIS

Die Sauberkeit aller vom Luftstrom berührten Teile ist vor dem ersten Einschalten der Ventilatoren sicherzustellen (gegebenenfalls ist eine Nachreinigung erforderlich).

5.3 Voraussetzungen Fachmann

Für die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage benötigt der geschulte Fachmann folgende messtechnische Ausstattung:

- Multimeter
- Temperatur-Messgerät
- Flügelrad-Anemometer mit Messtrichter
- ggf. Differenzdruckmessgerät

HINWEIS

Die Inbetriebnahme sollte von einem qualifizierten Fachmann erfolgen. Eine nicht fachgerechte Inbetriebnahme kann zu mangelhafter Lüftung, Zuglufterscheinungen, erhöhten Geräuschbelastungen und ineffizientem Betrieb führen!

5.4 Inbetriebnahme-Ablauf

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage erfolgt nach folgendem generellen Ablauf:

1. *Sichtprüfung der installierten Anlage*
   - Lüftungsgerät, Kondensatanschluss, Filter
   - Regler, Sensoren, Zubehör
   - Luftkanalsystem, Wärmedämmung
   - Besonderheiten (z.B. Feuerstätte)
2. *Inbetriebsetzung*
   - Spannungsversorgung einschalten
   - Funktionsprüfung von Gerät und Zubehör
3. *Einregulierung*
   - Volumenströme, Einstellung Gerät und Ventile
   - Programmierung der Steuerung
4. *Einweisung*
   - Einweisung des Nutzers / Betreibers in Bedienung und Wartung

Abb. 5.1 Einmessung der Anlage

Während des Einmessens der Lüftungsanlage sind alle Innentüren und Fenster geschlossen zu halten.

Die zur Inbetriebnahme notwendigen Einstellungen werden im Servicemenü vorgenommen (siehe Kapitel Betrieb).

Das Inbetriebnahmeprotokoll Lüftungssysteme hilft, alle Punkte der Inbetriebnahme zu berücksichtigen und zu dokumentieren.

HINWEIS

Einstellungen im Servicemenü haben einen gravierenden Einfluss auf den Betrieb der Anlage und sollten ausschließlich durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Unsachgemäße oder falsche Einstellungen können die Effizienz der Anlage beeinträchtigen und zu Betriebsstörungen führen!

ACHTUNG!

Nach Fertigstellung des Systems dürfen keine Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken bestehen. Der Hersteller des Wärmerückgewinnungsgerätes übernimmt hierfür keine Haftung.

6 Betrieb

Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist ohne zusätzliche Regelkomponenten möglich. Die Bedienung erfolgt am Anzeige- und Bedienfeld des Gerätes. Optional können weitere Bedienelemente und Sensoren angeschlossen werden.

! ACHTUNG!

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht betrieben werden.

6.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät

Am Gehäusedeckel an der Ober- oder Unterseite des Lüftungsgerätes (alternativ ggf. wandmontiert in einer Aufputzdose) befindet sich ein Bedienfeld mit einer beleuchteten Klartextanzeige. Die Bedienung erfolgt menügeführt.

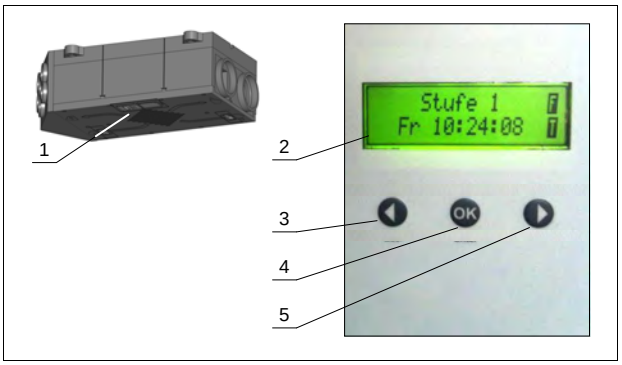


Abb. 6.1 Anzeige- und Bedienfeld

1 Anzeige- und Bedienfeld
2 LCD-Anzeige
3 Taste ◄ (zurück/kleiner)
4 Taste OK (wählen/speichern)
5 Taste ► (weiter/größer)

Innerhalb der Menüebenen:
Ebene tiefer: Taste OK
Ebene höher: Taste ◄ ***1 Sek.***

6.1.1 Grundanzeige

Die Grundanzeige informiert über den aktuellen Betriebsstatus des Lüftungsgerätes.

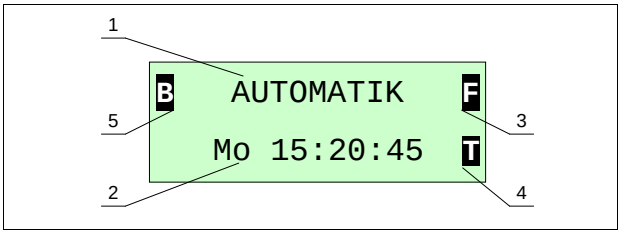


Abb. 6.2 Grundanzeige

1 Betriebsstatus
2 Wochentag und Uhrzeit
3 Feuerstätten-Funktion aktiv
4 Timerprogramm aktiv
5 Bypass aktiv/offen

6.2 Betriebsarten

Das Lüftungsgerät verfügt über 3 Ventilatorstufen.

Folgende Betriebsarten können gewählt werden:

Betriebsart	Anwendung
AUS*	Lüftungsgerät sollte immer in Betrieb sein! (Feuchteschutz auch bei langer Abwesenheit)
AUTOMATIK*	Minimalbetrieb zum Feuchteschutz, automatische stufenlose Luftmengenregelung wenn Luftqualitätssensor angeschlossen
STUFE 1	Reduzierte Lüftung (z.B. in der Nacht oder bei Abwesenheit)
STUFE 2	Nennlüftung (Normalbetrieb bei Anwesenheit am Tag)
STUFE 3	Intensivlüftung (z.B. Stoßlüftung oder Partybetrieb)

Tabelle 6.1 Betriebsarten

* abhängig von Gerätekonfiguration, ggf. nicht vorhanden

Die Betriebsart wird am Bedienfeld des Lüftungsgerätes in der Grundanzeige mit den Tasten ◄ und ► eingestellt.

Die Betätigung der Taste OK in der Grundanzeige öffnet bzw. schließt den *Bypass* (nicht Modell 105). Die manuelle Bypass-Steuerung ist abhängig von der Konfiguration und ggf. nicht aktiviert (siehe Bedienermenü 20 - Einstellungen).

6.2.1 Automatik-Betrieb

Für einen besonders sparsamen Betrieb sorgt die bedarfsgerechte Steuerung des Lüftungsgerätes durch einen Luftqualitätssensor (Option). Der Volumenstrom wird im Automatik-Betrieb in Abhängigkeit der Abluftqualität durch Messung von CO_2, Luftfeuchte und Mischgasen stufenlos geregelt. Die Drehzahl der Ventilatoren wird bei erhöhtem Lüftungsbedarf nur so viel und so lange erhöht wie nötig. Bei geringem Lüftungsbedarf laufen die Ventilatoren energiesparend mit kleinsten Drehzahlen ggf. unterhalb der Stufe 1.

6.2.2 Wiedereinschaltung nach Spannungsausfall

Nach einem Spannungsausfall startet das Lüftungsgerät automatisch in Stufe 1 (reduzierte Lüftung) bzw. im Automatikbetrieb, falls ein Luftqualitätssensor angeschlossen ist.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

6.3 Bedienermenü

☞ 5 sek ◄ + OK

Im Bedienermenü werden Wochenzeitschaltprogramme und Betriebsparameter eingestellt (Filtermeldung, Bypass, externe Geräte und Sensoren) sowie Informationen zum Status und Betrieb des Lüftungsgerätes angezeigt (Ventilatordrehzahlen, Status Ein-/Ausgänge, Fehlerhistorie).

Zugang: Tasten ◄ und OK gleichzeitig **5 Sek.** drücken

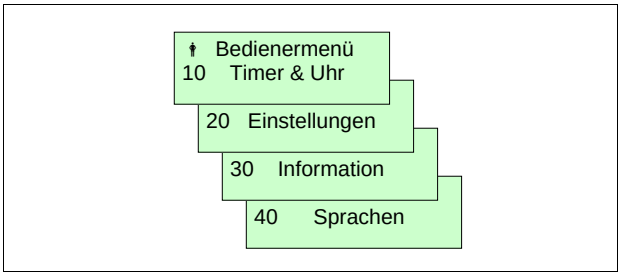


Abb. 6.3 Bedienermenü

Das Bedienermenü wird in der Anzeige links oben mit dem Symbol gekennzeichnet.

HINWEIS

Eine ausführliche Beschreibung des Bedienermenüs befindet sich im Teil Bedienungsanleitung.

6.4 Servicemenü

☞ 5 sek OK + ►

Im Servicemenü werden grundlegende Einstellungen für den Betrieb der Lüftungsanlage vorgenommen. Durch die Parametrierung im Servicemenü wird der Betrieb des Gerätes an individuelle Anforderungen des jeweiligen Objektes angepasst. Die Einstellungen sind von einem Fachmann während der Inbetriebnahme vorzunehmen und müssen danach in der Regel nicht mehr geändert werden.

Zugang: Tasten OK und ► gleichzeitig **5 Sek.** drücken

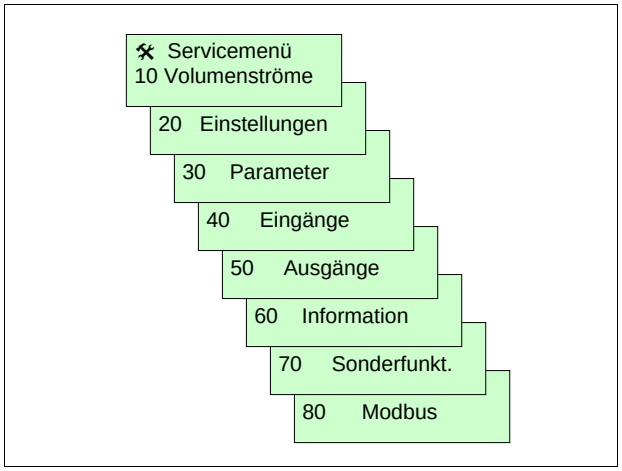


Abb. 6.4 Servicemenü

Das Servicemenü wird in der Anzeige links oben mit dem Symbol gekennzeichnet.

HINWEIS

Einstellungen im Servicemenü haben einen gravierenden Einfluss auf den Betrieb der Anlage und sollten ausschließlich durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Unsachgemäße oder falsche Einstellungen können die Effizienz der Anlage beeinträchtigen und zu Betriebsstörungen führen!

Die *Navigation in der Menüstruktur* erfolgt innerhalb der Ebene mit den Tasten ◄ und ►. Der gewünschte Menüpunkt wird mit der Taste OK ausgewählt. Um eine Ebene zu verlassen, die Taste ◄ länger drücken.

Die *Änderung von Einstellungen* erfolgt analog mit den Tasten ◄ und ►. Mit der Taste OK wird der gewünschte Wert gespeichert. Um den Menüpunkt ohne speichern zu verlassen, die Taste ◄ für 1 Sek. drücken.

HINWEIS

Werden 180 Sekunden keine Einstellungen durchgeführt, wird in die Grundanzeige zurück geschaltet.

6.4.1 Servicemenü 10 – Volumenströme

Das Lüftungsgerät wird mit voreingestellten Luftvolumenströmen für die 3 Ventilatorstufen ausgeliefert.

Bei der Inbetriebnahme können die vorkonfigurierten Werte verändert und individuellen Anforderungen angepasst werden.

Die Einstellungen können für den Gesamt-Volumenstrom Außenluft/Zuluft (ZUL) sowie Abluft-/Fortluft (ABL) jeweils für die Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen werden.

Im Automatikbetrieb wird der Volumenstrom in Abhängigkeit eines optionalen Luftqualitätssensors stufenlos mit linearer Kennlinie zwischen einem werksseitig fest vorgegebenen Minimalwert und dem im Menüpunkt 14 bzw. 18 einstellbaren Maximalwert geregelt. Auf diese Weise kann der automatisch geregelte Maximalvolumenstrom begrenzt werden.

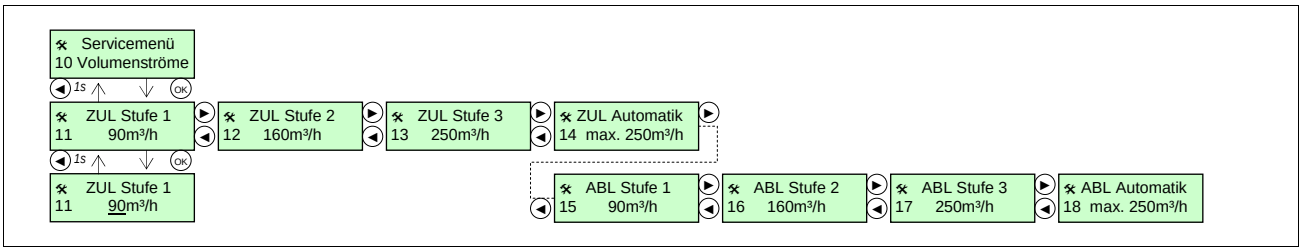


Abb. 6.5 Servicemenü 10: Volumenströme

6.4.2 Servicemenü 20 – Einstellungen

21 Bedienelement

Das Lüftungsgerät kann mit der integrierten Bedieneinheit ohne einen externen Bedienschalter betrieben werden.

Wird zusätzlich ein Bedienelement angeschlossen, ist dieses im Menü Bedienelement anzumelden.

Bedienelement	Bild	Bedienelement	Bild
Typ 1		Typ 3	
Typ 2		Typ 4	

Tabelle 6.2 Typen Bedienelemente

22, 23 Sensor 1 / Sensor 2

Wird ein externer Sensor an das Lüftungsgerät angeschlossen, ist dieser je nach Anschluss als Sensor 1 oder 2 anzumelden. Im Menü *Sensortyp* wird der jeweils installierte Typ ausgewählt.

Sensor	Bild	Sensor	Bild
Typ 1		Typ 3	
Typ 2			

Tabelle 6.3 Typen Luftqualitätssensoren

Die Regelempfindlichkeit der angeschlossenen Luftqualitätssensoren ist in einem Bereich von -10…0…+10 veränderbar. Bei Bedarf kann im Menü *Sensibilität* die Regelempfindlichkeit z.B. bei einem Kanalsensor herauf gesetzt (+1…+10) oder z.B. bei einem Raumsensor herab gesetzt (-1…-10) werden. Werkseinstellung ist +0.

Luftqualitätssensor 1	
Luftqualitätssensor 2	

Tabelle 6.4 Installationsort angeschlossener Sensoren

24 Bypass

Im Menü Bypass wird eingestellt, ob das Lüftungsgerät mit einem Bypass ausgestattet ist. Diese Einstellung ist werksseitig bereits vorkonfiguriert.

25 Abtauung

Im Menü Abtauung kann die Zeit zwischen den Abtauzyklen variiert werden.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

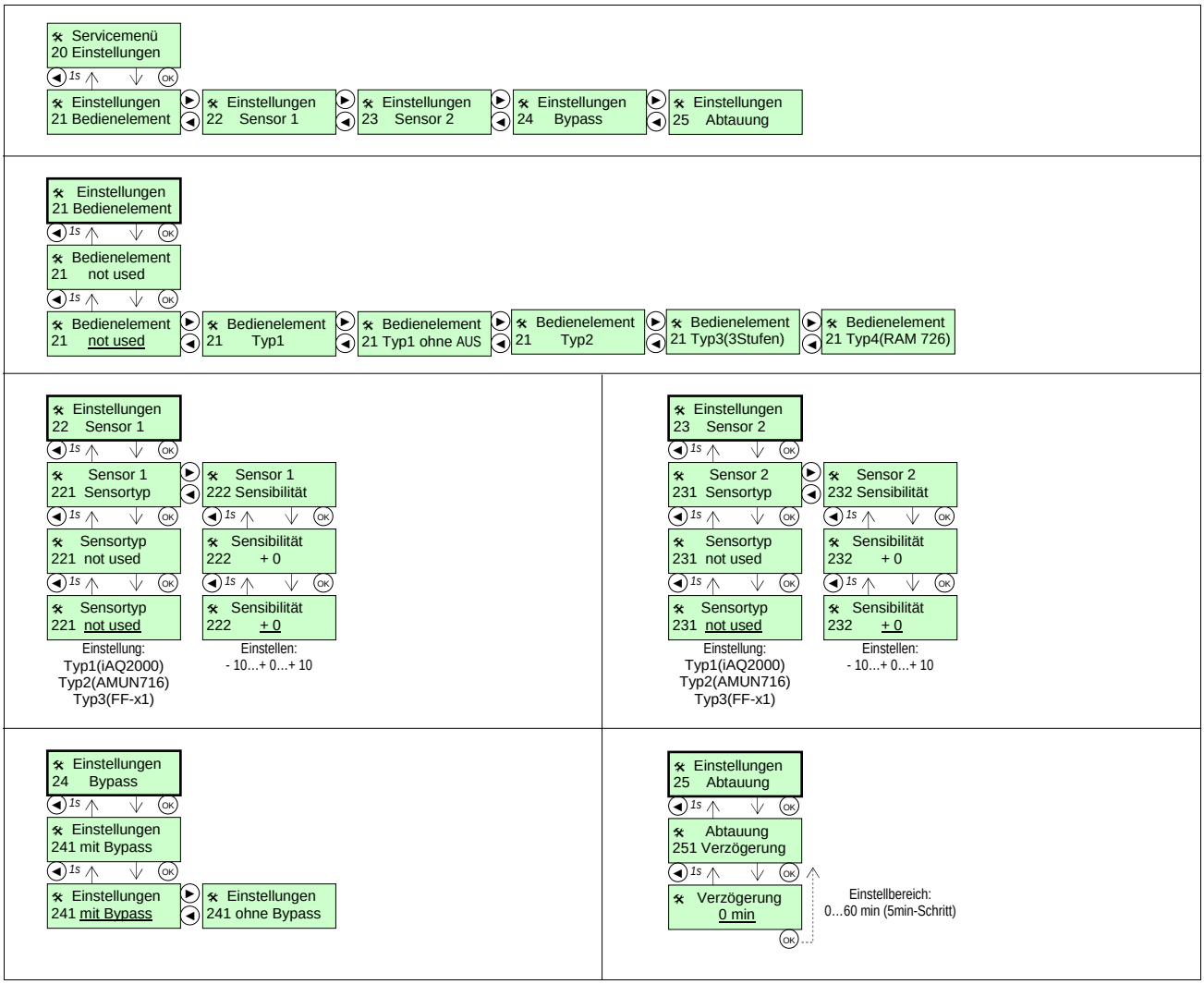


Abb. 6.6 Servicemenü 20: Einstellungen

6.4.3 Servicemenü 30 – Parameter

31 Parameter sichern

Die aktuell programmierten Volumenströme oder alle Einstellungen für die digitalen Ein- und Ausgänge werden gesichert.

HINWEIS

Insbesondere vor der Änderung der Parameter für die digitalen Ein- und Ausgänge ist es ratsam, die aktuell konfigurierten Parametereinstellungen zu sichern.

32 Parameter laden

Die im Menü *Parameter sichern* gespeicherten Einstellungen für die Volumenströme oder die digitalen Ein- und Ausgänge werden geladen / wieder hergestellt.

33 Parameter zurücksetzen

Die Parameter für die Volumenströme oder die digitalen Ein- und Ausgänge werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

34 Gerätekonfig.

Lädt die Grundkonfiguration des jeweiligen Gerätemodells. Dazu ist der *4-stellige* UV-*Code* einzugeben, der auf dem Typenschild des Lüftungsgerätes angegeben ist.

Die Grundkonfiguration konfiguriert z.B. die vom Gerätetyp abhängigen Ventilatoren und parametriert interne und externe Gerätekomponenten.

HINWEIS

Bei Auslieferung des Lüftungsgerätes ist die Gerätekonfiguration bereits werkseitig voreingestellt.

Nach einem Austausch der Hauptplatine durch eine Ersatzplatine muss der UV-Code eingegeben werden. Ohne Grundkonfiguration kann das Gerät nicht in Betrieb gesetzt werden.

35 Werkseinstel.

Versetzt das Lüftungsgerät in Werkseinstellung. Für einen Neustart der Software ist der UV-Code einzugeben (siehe Gerätekonfig.). Sämtliche Parameter und individuelle Einstellungen werden zurückgesetzt, Programmierungen und der Fehlerspeicher werden gelöscht.

36 Fehlerspeich.

Im Bedienermenü *Information / Fehlermeldungen* werden bis zu 8 aufgetretene Fehler gespeichert. Im Menü *Fehlerspeich.* werden alle gespeicherten Fehlermeldungen gelöscht.

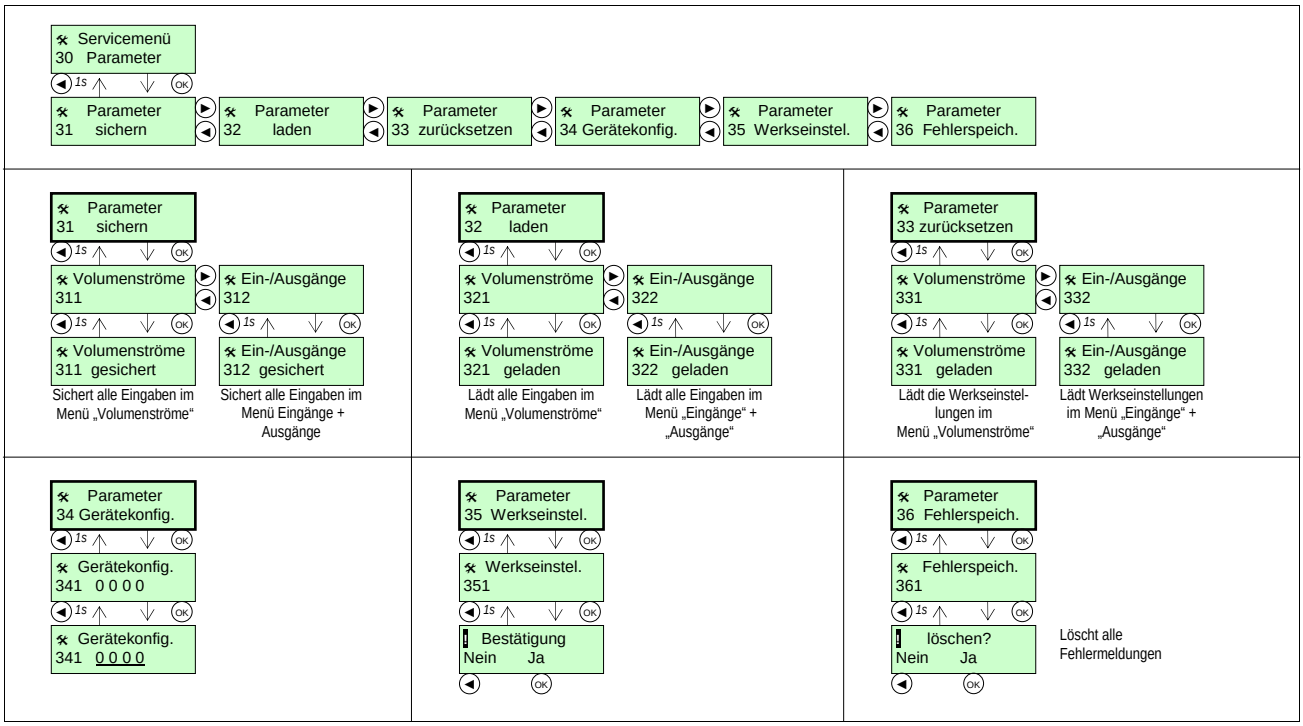


Abb. 6.7 Servicemenü 30: Parameter

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

6.4.4 Servicemenü 40 – Eingänge

Das Lüftungsgerät ist mit 6 konfigurierbaren digitalen Eingängen ausgestattet (Klemmenplatine PCB3). Für jeden Eingang wird die Funktionsbelegung ausgewählt und danach die Art des externen Schaltsignals eingestellt.

Die digitalen Eingänge können genutzt werden, um das Lüftungsgerät durch externe Signale zu steuern.

HINWEIS

Werden externe Bedienelemente angeschlossen und konfiguriert, sind die Eingänge teilweise belegt.

HINWEIS

Der digitale Eingang RM ist werkseitig mit der Funktion SMOKE_DETECT vorkonfiguriert und für den Anschluss eines Rauchmelders vorgesehen. Die Funktion dient der Sicherheitsabschaltung des Lüftungsgerätes. Im Display wird Extern Aus angezeigt und das Gerät lässt sich nicht mehr einschalten.

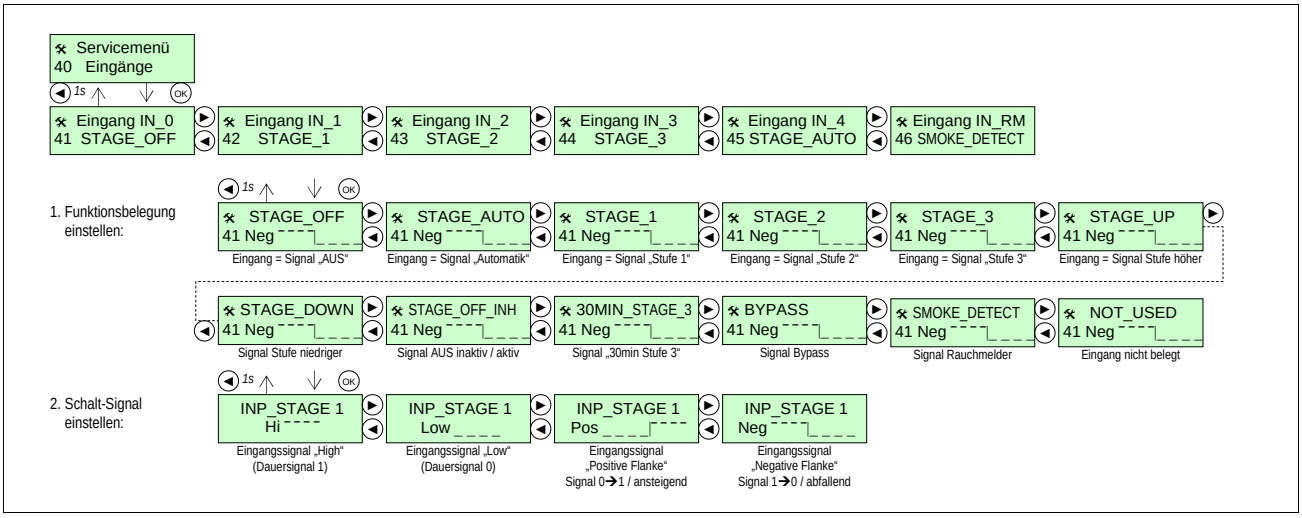


Abb. 6.8 Servicemenü 40: Eingänge

6.4.5 Servicemenü 50 – Ausgänge

Das Lüftungsgerät ist mit 5 konfigurierbaren digitalen Ausgängen ausgestattet (Klemmenplatine PCB3). Für jeden Ausgang wird die Funktionsbelegung ausgewählt und danach die Art des Schaltsignals eingestellt.

Die digitalen Ausgänge können genutzt werden, um durch das Lüftungsgerät externe Geräte zu steuern.

HINWEIS

Werden externe Bedienelemente angeschlossen und konfiguriert, sind die Ausgänge teilweise belegt.

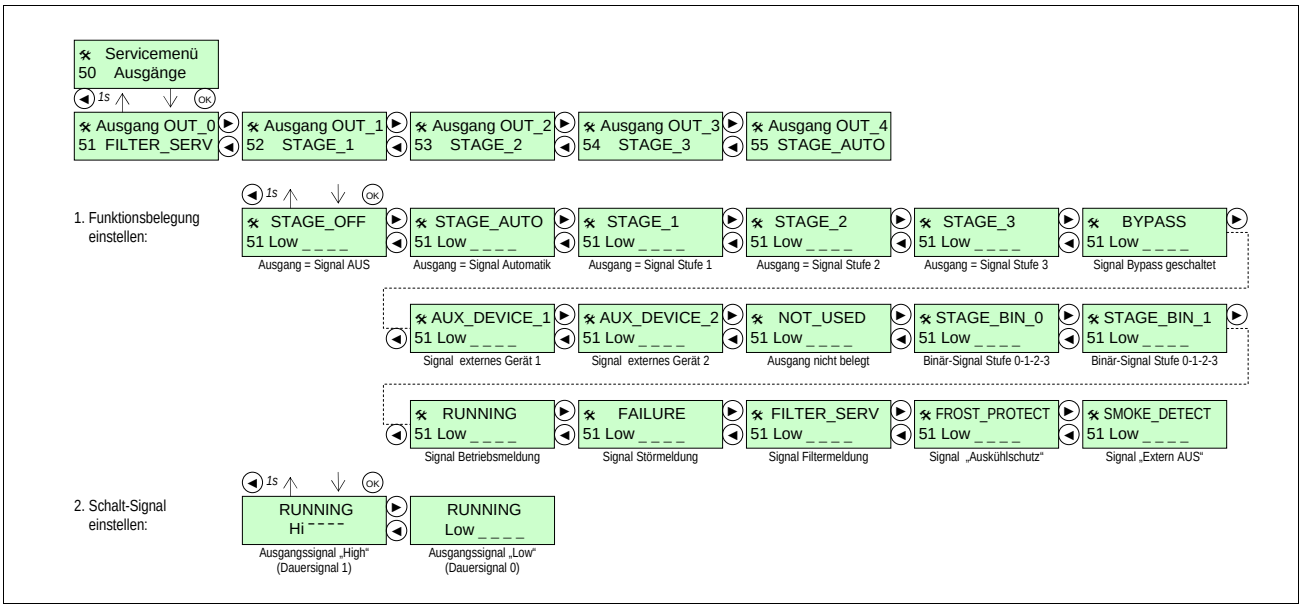


Abb. 6.9 Servicemenü 50: Ausgänge

6.4.6 Servicemenü 60 – Information

61 Software

Zeigt die konfigurierte Software-Version an.

62 Gerätekonfig.

Zeigt die geladene Grundkonfiguration des Lüftungsgerätes.

63 Bedienelement

Zeigt an, ob die digitalen Ein- und Ausgänge für ein Bedienelement vorkonfiguriert sind.

i HINWEIS

Wurde eine Standardkonfiguration für ein Bedienelement ausgewählt und danach geändert, erscheint die Anzeige „user defined“.

64, 65 Sensor 1/2

Zeigt an, ob die analogen Eingänge für einen Sensor parametriert sind.

i HINWEIS

Weitere Informationen zu Status und Betrieb des Lüftungsgerätes können im Bedienermenü 30 - Information angezeigt werden.

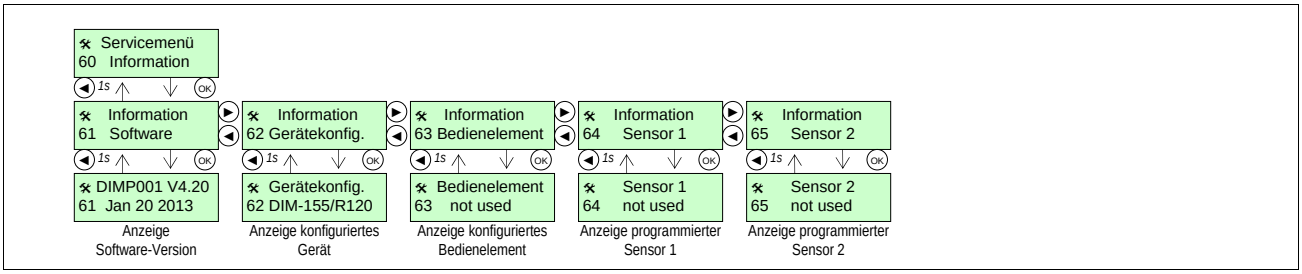


Abb. 6.10 Servicemenü 60: Information

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

6.4.7 Servicemenü 70 – Sonderfunktionen

In diesem Menü können Einstellungen für besondere Anforderungen konfiguriert werden.

71 Passivhaus

Ist das Lüftungsgerät in einem Passivhaus installiert, muss die Funktion „Passivhaus“ aktiviert werden. Diese Funktion schaltet das Lüftungsgerät bei einer Zulufttemperatur < +5°C automatisch ab.

HINWEIS

In einem Passivhaus und insbesondere bei Nutzung der Feuerstätten-Sicherheitsfunktion wird der Einsatz eines Vorheizregisters für die Außenluft empfohlen.

72 Bedarfsmodus

Der Bedarfsmodus ist eine spezielle Betriebsart für unregelmäßig und nicht dauerhaft genutzten Wohnraum (z.B. Ferienwohnungen und Ferienhäuser).

Voraussetzung ist ein an das Lüftungsgerät angeschlossener Luftqualitätssensor (Option).

Wird die *Funktion* Bedarfsmodus aktiviert, ersetzt diese die Betriebsart Automatik (anstelle der Betriebsart Automatik wird im Display „Bedarfsmodus“ angezeigt).

Jeweils nach der abgelaufenen Zeit im *Messintervall* startet das Lüftungsgerät für die konfigurierte *Messzeit*, um die Luftqualität zu messen. Bei Bedarf bleibt das Lüftungsgerät solange in Betrieb, bis eine ausreichende Luftqualität erreicht wurde und stoppt dann für die Zeit des Messintervalls seinen Betrieb.

Das *Messintervall* ist einstellbar im Bereich 0,1…24 h. Werkseinstellung ist 6 h.

Die *Messzeit* ist einstellbar im Bereich 0…120 min. Werkseinstellung ist 15 min.

HINWEIS

Der Bedarfsmodus erfüllt nicht die Anforderungen für normalen, permanent genutzen Wohnraum.

73 Abtauzeit

Konfiguration der Zeit für den Abtaubetrieb, nachdem die Bedingungen für dessen Aktivierung eingetreten sind. Werkseinstellung ist 30 min.

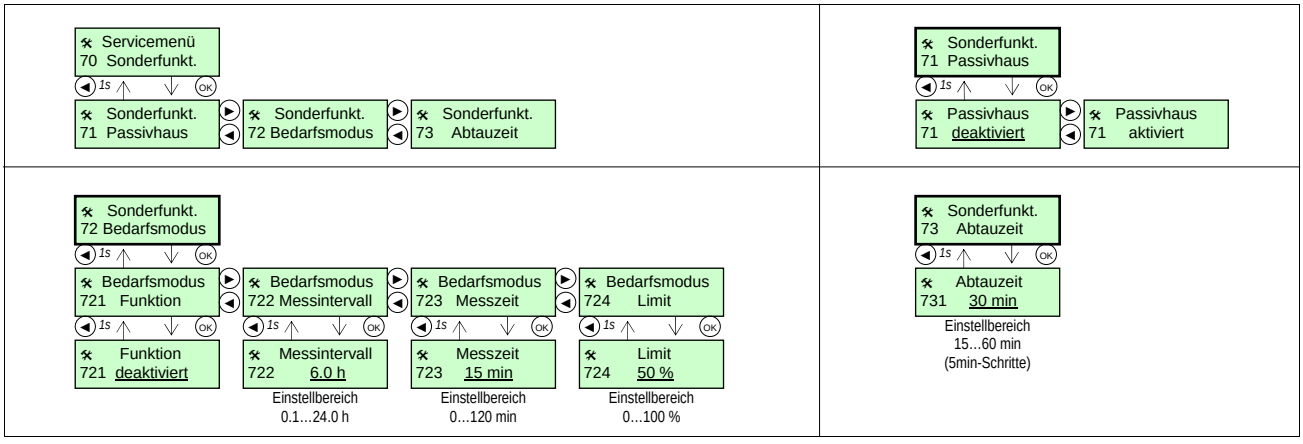


Abb. 6.11 Servicemenü 70: Sonderfunkt.

6.4.8 Servicemenü 80 – Modbus

Für die Anbindung an eine externe Steuerung ist das Lüftungsgerät mit einer RS485-Schnittstelle ausgestattet. Durch eine daran anzuschließende Adapterplatine (Option) kann das Lüftungsgerät über ein Modbus-Protokoll mit externen Steuerungen kommunizieren.

81 Schnittstelle

Aktivierung der Schnittstelle. Werkseinstellung ist deaktiviert.

82 Baudrate

Einstellung der Übertragungsgeschwindigkeit. Werkseinstellung ist 9600.

83 Adresse

Einstellung der Adresse des Lüftungsgerätes im Bussystem. Werkseinstellung ist 100.

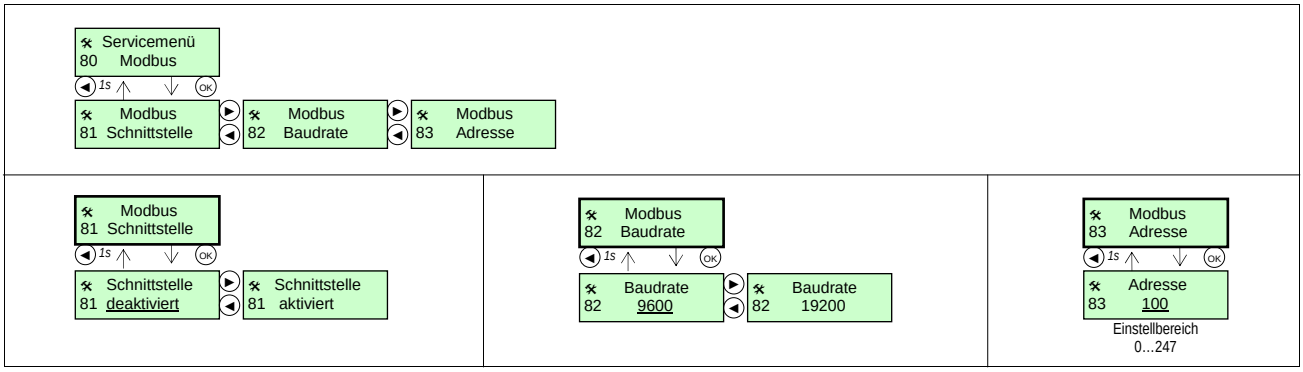


Abb. 6.12 Servicemenü 80: Modbus

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

6.5 Betriebsfunktionen

6.5.1 Bypasssteuerung

Der Bypass (nicht Modell 105) führt die Außenluft am Wärmetauscher vorbei direkt in das Gebäude. Die Wärmerückgewinnung wird deaktiviert. Im Sommer kann diese Funktion genutzt werden, um kühle Außenluft (z.B. nachts) in die Räume zu leiten.

Der Bypass kann automatisch und/oder manuell gesteuert werden. Die Konfiguration der Bypass-Steuerung erfolgt im Bedienermenü 20-Einstellungen / ↟ 22 Bypass.

Bypass-Steuerung automatisch

Bei aktivierter Bypass-Automatik im Menüpunkt 224 erfolgt die Bypass-Steuerung automatisch in Abhängigkeit der Außenluft- und Ablufttemperatur.

Die *Schalttemperatur* kann im Bereich von -20…+50°C eingestellt werden. Werkseinstellung ist +24°C.

Die Bypass-Automatik ist nur in dem gewählten Bereich *Monate* aktiv. Werkseinstellung ist der Zeitraum Mai bis Oktober (05-10).

Der Bypass öffnet (Wärmerückgewinnung ist inaktiv), wenn *alle* folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Aktuelles Datum innerhalb der Schaltperiode (Monate)
- Ablufttemperatur *über* Schalttemperatur
- Außenlufttemperatur 1°C *unter* Schalttemperatur

Der Bypass schließt (Wärmerückgewinnung ist aktiv), wenn *eine* der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Ablufttemperatur 2°C *unter* Schalttemperatur
- Außenlufttemperatur 1°C *über* Schalttemperatur

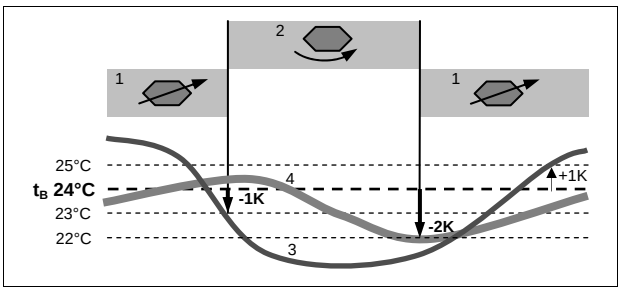


Abb. 6.13 Bypasssteuerung

1 Bypass geschlossen (WRG in Betrieb)
2 Bypass offen/aktiv (keine WRG)
3 Außenluft-Temperatur
4 Abluft-Temperatur
t_B Bypass Schalttemperatur

Ist der Bypass aktiviert / offen und damit die Wärmerückgewinnung abgeschaltet, wird dies durch ein B in der Grundanzeige signalisiert.

Bypass-Steuerung manuell

Der Bypass kann bei Bedarf manuell geschaltet werden. Durch Betätigen der Taste OK in der Grundanzeige wird der Bypass geöffnet oder geschlossen.

Der Bypass wird nach Ablauf einer einstellbaren *max. Zeit* für die Öffnung im Bereich von 0.1…6.0 h automatisch geschlossen, um das Schließen des Bypass nicht zu vergessen. Die Einstellung max. Zeit 0.0 h deaktiviert die manuelle Steuerung, d.h. die Taste OK in der Grundanzeige hat keine Funktion. Werkseinstellung ist 6.0 h.

HINWEIS

Bypass-Schaltbefehle von Sicherheitsfunktionen oder durch die Bypass-Automatik haben eine höhere Priorität!

Zum Schutz gegen ein Einfrieren bei niedrigen Außenlufttemperaturen (< +1°C) kann die Bypassklappe regelmäßig automatisch kurz bewegt werden. Dazu ist das *Frostschutz Schaltintervall* im Bereich von 5…60 min einzustellen. Werkseinstellung ist 0 min.

6.5.2 Filterüberwachung / Filtermeldung

Die Filterüberwachung erfolgt zeitgesteuert. Eine Filtermeldung erinnert nach Ablauf der eingestellten Intervall-Zeit an die Filterwartung durch eine Textanzeige und Blinken des Displays. Die Konfiguration der Filtermeldung erfolgt im Bedienermenü 20-Einstellungen / ↟ 21 Filterzeit.

Die *Filterzeit* kann im Bereich von 2…6 Monaten eingestellt werden. Werkseinstellung ist 6 Monate.

Filter-Reset bei anstehender Filtermeldung

Meldung durch Betätigung der Taste OK in der Grundanzeige quittieren / zurücksetzen und die Intervallzeit neu starten.

Filter-Reset ohne Filtermeldung

Intervallzeit im Bedienermenü 30 - Information / 31 - Statusmeldung in der Anzeige 315 - Filtermeldung durch drücken der Taste OK neu starten.

HINWEIS

Bei einem Spannungsausfall oder Abschalten des Lüftungsgerätes wird die Filterzeit nicht zurückgesetzt.

6.5.3 Verriegelung AUS-Schaltung

Die AUS-Schaltung des Lüftungsgerätes kann blockiert werden. Für vorkonfigurierte Bedienelemente ist hierfür im Servicemenü 20 - Einstellungen / 🛠 21 Bedienelement das jeweilige Bedienelement „ohne AUS“ auszuwählen.

Alternativ kann ein freier, nicht belegter digitaler Eingang im Servicemenü 40 - Eingänge mit der Funktion „STAGE_OFF_INH“ / Low-Signal konfiguriert werden.

6.6 Interne Sicherheitsfunktionen

6.6.1 Feuerstätten-Sicherheitsfunktion

(Schutz vor Unterdruck in der Wohnung)

Das Lüftungsgerät ist mit einer integrierten Feuerstätten-Sicherheitsfunktion ausgestattet (nicht Modell 105).

Diese Funktion ist aktiviert, wenn der Jumper JP1 an der Display-Platine PCB2 geöffnet ist. In der Grundanzeige wird dieses durch ein F signalisiert.

Die Sicherheitsfunktion überwacht Elektronik, Ventilatoren sowie andere Komponenten und stellt die Luftdruck-Balance zwischen der Außen- und der Innenumgebung sicher. Der sichere gleichzeitige Betrieb der Lüftungsanlage mit einer Feuerstätte ist gewährleistet.

- Jumper JP1 geschlossen → Sicherheitsfunktion inaktiv
- Jumper JP1 offen → Sicherheitsfunktion aktiv

Werkseinstellung:

JP1 geschlossen (Sicherheitsfunktion nicht aktiv)

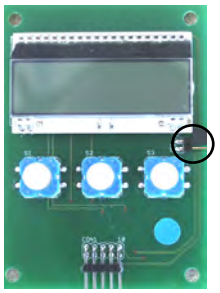


Abb. 6.14 Displayplatine PCB2 mit Jumper JP1

! ACHTUNG!

Eine Änderung dieser Einstellung kann bei vorhandener Feuerstätte ein erhebliches Sicherheitsrisiko bewirken und ist in jedem Falle einem Fachmann zu überlassen und ggf. mit dem zuständigen Schornsteinfeger abzustimmen!

6.6.2 Vereisungsschutzfunktion

(Schutz des Wärmetauschers)

Bei sehr kalten Außentemperaturen ist die aus der Abluft zurück gewonnene Wärme nicht ausreichend, um ein Einfrieren des Wärmetauschers zu verhindern. Die Vereisungsschutzfunktion überwacht die Fortlufttemperatur und aktiviert bei Bedarf automatisch das Abtauen des Wärmetauschers.

- $t_{Fortluft}$ < +3°C → Abtaubetrieb (siehe unten)
- $t_{Fortluft}$ > +9°C → Normalbetrieb

6.6.3 Abtaufunktion

(Vereisungsschutz des Wärmetauschers)

Wird die Abtauautomatik aktiviert (siehe Vereisungsschutzfunktion), ist die Funktionalität abhängig von der Einstellung des Jumpers JP1 an der Anzeigeplatine PCB2 des Lüftungsgerätes.

Einstellung 1: Jumper JP1 geschlossen

- Außenluft-/Zuluft-Ventilator wird gestoppt (Werkseinstellung *Abtauzeit* 30 min)
- warme Abluft taut den Wärmetauscher ab (Abluft-/Fortluft-Ventilator bleibt in Betrieb)
- Funktion weiter aktiv, falls $t_{Fortluft}$ < +9°C

Einstellung 2: Jumper JP1 offen

(Werkseinstellung, Anzeige F im Display)

- Bypass wird geöffnet (Werkseinstellung *Abtauzeit* 30 min)
- warme Abluft taut den Wärmetauscher ab
- Außenluft-/Zuluft-Ventilator bleibt weiter in Betrieb (kein Unterdruck im Gebäude)
- Funktion weiter aktiv, falls $t_{Fortluft}$ < +9°C

i HINWEIS

Während des Abtaubetriebs ist die Wärmerückgewinnung inaktiv und kalte Außenluft strömt direkt in die Wohnräume. Um den Abtaubetrieb zu vermeiden, wird der Einsatz eines Außenluft-Vorheizregisters empfohlen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

6.6.4 Frostschutzüberwachung

(Auskühlschutz der Wohnung)

Wird die belüftete Wohnung bei kalten Außentemperaturen nicht beheizt (z.B. bei abgeschalteter oder ausgefallener Heizung), kann aus der Abluft keine Wärme zurück gewonnen werden. Um ein Auskühlen der Wohnung und damit die Gefahr des Einfrierens von Wasser- und Heizleitungen zu verhindern, schaltet die Lüftungsanlage bei einer Ablufttemperatur < +8°C automatisch ab. Im Display am Lüftungsgerät wird Auskühlschutz angezeigt.

Das Lüftungsgerät läuft stündlich für 2 min an, um die Abluft-Temperatur zu prüfen. Steigt die Ablufttemperatur über +9°C an, wird der Betrieb in Stufe 1 wieder aufgenommen.

- t_{Abluft} < +8°C → Gerät AUS, Anzeige Auskühlschutz
- t_{Abluft} > +9°C → Wiedereinschaltung in Stufe 1

HINWEIS

Nach Zuschalten der Spannungsversorgung wird diese Funktion für 60 min unterdrückt, um die Inbetriebnahme durchführen zu können.

6.6.5 Sicherheitsabschaltung

(durch externes Signal)

Das Lüftungsgerät kann durch ein externes Gerät (z.B. durch den optionalen Rauchsensor oder eine Rauchmeldeanlage) abgeschaltet werden (Not-Aus-Funktion).

Dazu wird ein digitaler Eingang (Klemmenplatine PCB3) mit der Funktion SMOKE_DETECT konfiguriert (werkseitig ist der Eingang RM mit dieser Funktion vorkonfiguriert).

Solange das Aus-Signal ansteht, ist das Lüftungsgerät gegen ein Einschalten verriegelt und kann z.B. mit dem Bedienelement nicht eingeschaltet werden. Im Display am Lüftungsgerät wird Extern Aus angezeigt.

- Eingang geschaltet → Gerät AUS, gegen Einschalten verriegelt, Anzeige Extern Aus
- Eingang nicht gesch. → Normalbetrieb

7 Störung

Filter-, Status- und Störmeldungen werden am Bedienfeld des Lüftungsgerätes mit einer Klartextmeldung angezeigt.

Bei anstehenden Fehlermeldungen blinkt die Hintergrundbeleuchtung des Displays.

! ACHTUNG!

Reparaturen sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

Code	Anzeige	Status	Fehler	Ursache	Maßnahme
-	Keine (Display aus)	Aus	Keine Anzeige im Display, Gerät läuft nicht	Keine Spannungsversorgung	Spannungsversorgung prüfen
-	Keine (Display aus)	in Betrieb	Keine Anzeige im Display	Kabel zur Anzeigeplatine oder Anzeigeplatine defekt	Kabel zur Anzeigeplatine PCB2 prüfen, Platine wechseln
-	Filter!	in Betrieb	Filter verschmutzt	Filter-Intervallzeit abgelaufen	Filter prüfen / wechseln, Filter-Reset
-	Abluft>Zuluft!	in Betrieb	Abluft-Volumenstrom größer als Zuluft-Volumenstrom, Gefahr von Unterdruck *	Drehzahl Abluftventilator 350 U/min höher als Drehzahl Zuluftventilator	Filter prüfen, ggf. wechseln, Volumenströme / Druckverluste Kanalsystem Außenluft/Zuluft und Abluft/Fortluft einregulieren u. angleichen
-	Auskühlschutz	Aus	Abschaltung bei unbeheizter Wohneinheit	Ablufttemperatur < +8°C, Abschaltung zum Frostschutz in der Wohneinheit	selbsttätiger Anlauf bei Raumtemperatur > +9°C
-	Extern Aus	Aus	Abschaltung über externes Signal	Externes Ein/Aus-Signal, externer Rauchmelder, Außenluftsensor (Kontakte RM)	Automatisch
E01	E01:Luft-Balance	Aus	Abluft-Volumenstrom größer als Zuluft-Volumenstrom, Gefahr von Unterdruck *	Drehzahl Abluftventilator 500 U/min höher als Drehzahl Zuluftventilator	Filter prüfen, ggf. wechseln, Volumenströme / Druckverluste Kanalsystem Außenluft/Zuluft und Abluft/Fortluft einregulieren u. angleichen
E03	E03:Int.Fehler	Aus	Interner Kommunikationsfehler	Mikroprozessor oder Hauptplatine defekt	Hauptplatine PCB1 tauschen
E05	E05:Ext.Überlast	Aus	Versorgungsspannung zusammengebrochen, 24V DC überlastet	Externe Regler und Sensoren: Fehlverdrahtung, Kurzschluss oder max. Anzahl überschritten	Verdrahtung externe Regler und Sensoren prüfen
E09	E09:Balance	Aus	Eingabefehler Volumenstrom: Abluft größer als Zuluft *	Parameter-Fehler Volumenstrom	Parameter Volumenstrom Abluft korrigieren
E11	E11: Vent1 start	Aus	Ventilator VM1 Außenluft / Zuluft startet nicht *	Ventilator 30 s keine Drehzahl, Kabelbruch, Feinsicherung defekt, Ventilator blockiert oder defekt	Anschlusskabel, Sicherung und Ventilator VM1 prüfen / tauschen
E12	E12: Vent2 start	Aus	Ventilator VM2 Abluft / Fortluft startet nicht *	Ventilator 30 s keine Drehzahl, Kabelbruch, Feinsicherung defekt, Ventilator blockiert oder defekt	Anschlusskabel, Sicherung und Ventilator VM2 prüfen / tauschen
E13	E13: Vent1 high	Aus	Drehzahl Ventilator VM1 Außenluft / Zuluft zu hoch *	Luftwiderstand im Außenluft / Zuluft-Kanalsystem zu hoch	Außenluft / Zuluft-Kanalsystem prüfen, Filter prüfen / wechseln
E14	E14: Vent2 high	Aus	Drehzahl Ventilator VM2 Abluft / Fortluft zu hoch *	Luftwiderstand im Abluft / Fortluft-Kanalsystem zu hoch	Abluft/Fortluft-Kanal prüfen, Filter prüfen / wechseln
E15	E15: Vent1 low	Aus	Drehzahl Ventilator VM1 Außenluft / Zuluft zu niedrig *	Ventilator-Laufrad mechanisch behindert	Ventilator VM1 prüfen
E16	E16: Vent2 low	Aus	Drehzahl Ventilator VM2 Abluft / Fortluft zu niedrig *	Ventilator-Laufrad mechanisch behindert	Ventilator VM2 prüfen
E17	E17: Vent1 stop	Aus	Ventilator VM1 Außenluft / Zuluft läuft nicht *	Ventilator-Drehzahl=0, Kabelbruch, Feinsicherung defekt, Ventilator blockiert oder defekt	Anschlusskabel, Sicherung und Ventilator VM1 prüfen / tauschen
E18	E18: Vent2 stop	Aus	Ventilator VM2 Abluft / Fortluft läuft nicht *	Ventilator-Drehzahl=0, Kabelbruch, Feinsicherung defekt, Ventilator blockiert oder defekt	Anschlusskabel, Sicherung und Ventilator VM2 prüfen / tauschen

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

Code	Anzeige	Status	Fehler	Ursache	Maßnahme
E21	E21: Sensor1	Aus	Interner Sensor 1 Außenluft	Fühler oder Kabel defekt	Außenluft-Fühler prüfen / tauschen
E22	E22: Sensor2	Aus	Interner Sensor 2 Zuluft	Fühler oder Kabel defekt	Zuluft-Fühler prüfen / tauschen
E23	E23: Sensor3	Aus	Interner Sensor 3 Abluft	Fühler oder Kabel defekt	Abluft-Fühler prüfen / tauschen
E24	E24: Sensor4	Aus	Interner Sensor 4 Fortluft	Fühler oder Kabel defekt	Fortluft-Fühler prüfen / tauschen
E31	E31:Bypass start	in Betrieb	Bypass schaltet nicht	keine Stromaufnahme Bypass-Motor, Kabelbruch, Wicklungsschaden	Kabel Bypass-Motor prüfen, Bypass-Motor BM prüfen / tauschen

Tabelle 7.1 Meldungen und Störungen

* Meldung/Störung nur bei aktiver Feuerstätten-Funktion

HINWEIS

Das Quittieren des Fehlers nach dessen Behebung erfolgt durch einen Spannungsreset (Spannungsversorgung für 5 s abschalten und wieder einschalten).

7.1 Interne Temperaturfühler

Mit nachfolgender Widerstandskennlinie können die geräteinternen Temperaturfühler (NTC-Sensoren) geprüft werden.

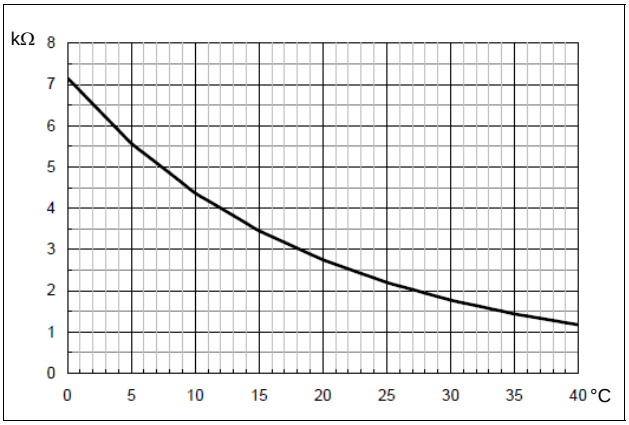


Abb. 7.1 Fühlerkennlinie Temperatur-Widerstand

8 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Lüftungssystems in einem ein- bis zwei-jährigem Rhythmus ist aus hygienischer Sicht sowie für einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb erforderlich.

! ACHTUNG!

Wartung des Lüftungsgerätes nur von einem qualifizierten Fachmann (außer werkzeugloser Filterwechsel).

Bei Wartungsarbeiten Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

8.1 Filterwartung

Die regelmäßige Wartung aller Luftfilter im System ist für einen hygienischen, störungsfreien und effizienten Betrieb der Anlage notwendig.

Folgende Wartungsintervalle werden empfohlen:

- *4 Wochen nach Inbetriebsetzung wechseln* (Baustaub).
- *Spätestens nach 6 Monaten prüfen*.

  Bei geringer Verschmutzung Filter ausklopfen und mit Staubsauger reinigen (nicht waschen!), ggf. auswechseln.
- *Mindestens jährlich wechseln.*

i HINWEIS

Die durchgeführten Filterwartungen sollten protokolliert werden (siehe Anhang Bedienungsanleitung).

8.1.1 Filterwartung Lüftungsgerät

Die Wartung der Außenluft- und Abluft-Filter ist werkzeuglos möglich. Das Datum des Filterwechsels sollte notiert werden.

Reset: (A) Nach der Filterwartung *Filtermeldung quittieren* und zurücksetzen durch drücken der Taste OK.

(B) Die *Intervallzeit* der Filtermeldung *neu starten* durch drücken der Taste OK im Bedienermenü 30 - Information / 31 - Statusmeldung in der Anzeige 315 - Filtermeldung (falls Meldung nicht ansteht).

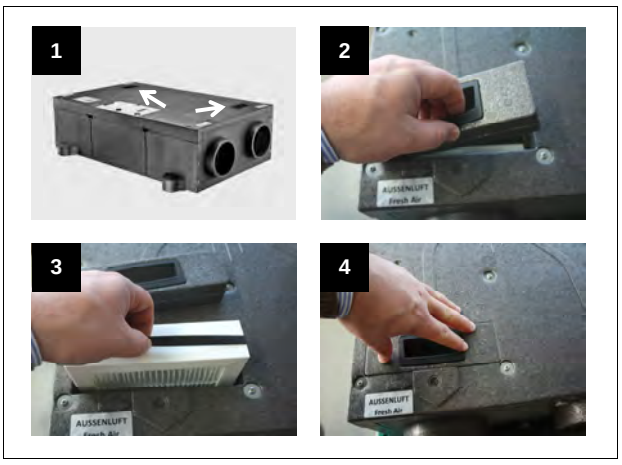


Abb. 8.1 Filterwechsel

1 Revisionsdeckel Filter (Außenluft- und Abluft-Filter)
2 Revisionsdeckel öffnen (herausziehen)
3 Filter herausziehen, säubern oder wechseln und wieder einsetzen
4 Revisionsdeckel schließen

i HINWEIS

Das Lüftungsgerät darf nicht ohne Filter betrieben werden! Ausschließlich Original-Ersatzfilter und nur Filter mit gleicher Filterklasse verwenden! Andere Filtermaterialien und Filter mit unterschiedlicher Filterklasse beeinträchtigen die Funktion des Lüftungsgerätes.

8.1.2 Wartung Luftfilterbox

Das Lüftungsgerät ist mit Luftfiltern ausgestattet. Zusätzlich kann eine Filterbox zur Vorfilterung der Außenluft mit einem Grobfilter zum Schutz des Gerätes oder zur Nachfilterung mit einem Pollenfilter installiert sein, um z.B. für Allergiker einen höheren Schutz vor Umweltbelastungen zu erreichen.

Die in der Filterbox eingesetzten Filter sind wie die Filter im Lüftungsgerät gleichermaßen zu warten.

i HINWEIS

Ausschließlich Original-Ersatzfilter verwenden! Andere Filtermaterialien beeinträchtigen die Funktion des Systems.

8.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen

Zu- und Abluftventile oder Lüftungsgitter sowie ggf. darin installierte Filter sind regelmäßig zu warten.

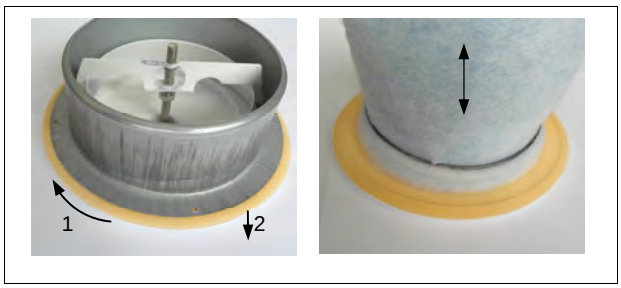


Abb. 8.2 Filterwechsel Tellerventil

1 Tellerventil am Ventilrand (nicht am Teller) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
2 Ventil aus der Einbauman-schette entnehmen
3 Ventil säubern, ggf. Filter wechseln
4 Ventil wieder einsetzen

i HINWEIS

Die Einstellung der Ventile darf nicht verändert werden!

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

8.3 Reinigen des Wärmetauschers

Der Kunststoff-Wärmetauscher des Lüftungsgerätes kann mit klarem warmem Wasser mit einer Brause über Dusche oder Wanne gereinigt werden.

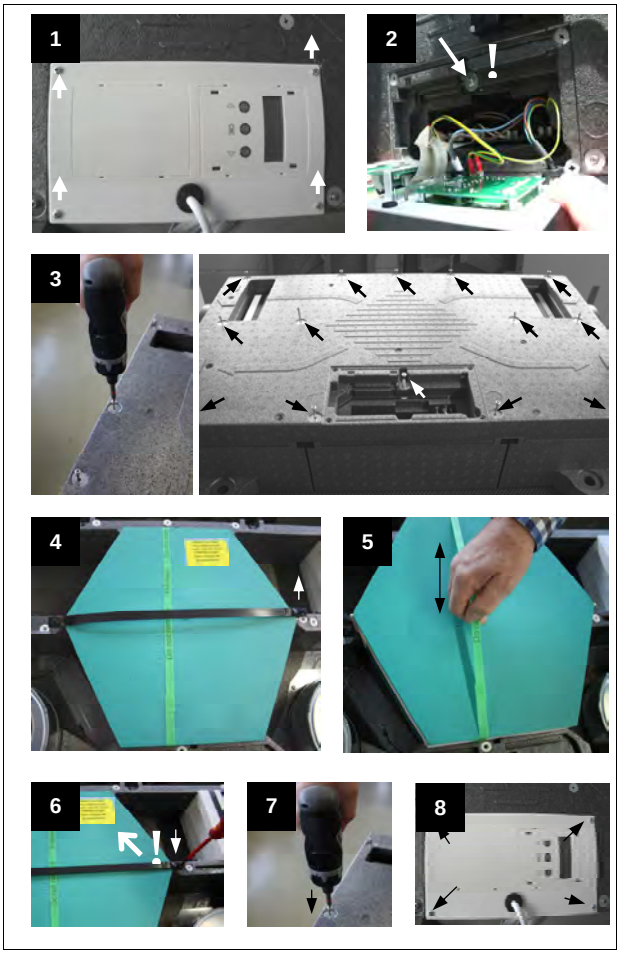


Abb. 8.3 Aus- und Einsetzen des Wärmetauschers

1 Gerät spannungsfrei schalten und Bedienpaneel abschrauben (4 Schrauben)
2 darunterliegende Schraube des Revisionsdeckels lösen
3 Revisionsdeckel abschrauben (weitere 13 Schrauben)
4 Rückhalteband des Wärmetauschers lösen
5 Wärmetauscher am grünen Zugband vorsichtig aus dem Gehäuse herausziehen, mit klarem lauwarmen Wasser durchspülen (nicht vollständig in Wasser eintauchen, kein Spülmittel verwenden), Wasser abtropfen lassen und Wärmetauscher wieder einsetzen
6 **Einbaurichtung Wärmetauscher beachten! (gelbes Schild)**, Rückhalteband befestigen
7 Revisionsdeckel montieren (Schrauben vorsichtig anziehen!)
8 Bedienpaneel einsetzen und Spannungsversorgung einschalten

! ACHTUNG!

Zur Reinigung das Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

i HINWEIS

Wärmetauscher nicht komplett in Wasser eintauchen und nicht mit Hochdruck reinigen! Keine Spülmittel verwenden!

i HINWEIS

Einbaurichtung des Wärmetauschers beachten!

8.4 Reinigen des Gerätes

Das Außengehäuse und nach der Entnahme des Wärmetauschers auch das Innengehäuse des Gerätes können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

Abb. 8.4 Innenansicht Lüftungsgerät (ohne Wärmetauscher)

! ACHTUNG!

Zur Reinigung das Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

i HINWEIS

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

8.5 Wartung des Kondensatablaufes

Der Kondensatablauf an der Außenluft-/Fortluft-Seite des Lüftungsgerätes und installierte Siphons sind regelmäßig zu prüfen und bei Bedarf zu reinigen.

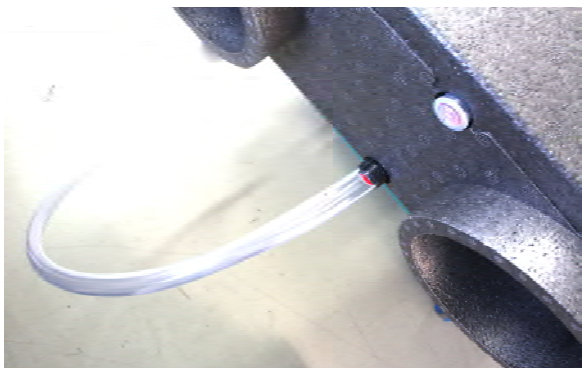


Abb. 8.5 Kondensatablauf

! ACHTUNG!

Ein fehlerhafter Kondensatablauf kann Störungen des Lüftungsgerätes und Wasserschäden verursachen!

8.6 Weitere Wartungsmaßnahmen

Darüber hinaus ist die regelmäßige Prüfung und Reinigung des Außenluft-Einlasses und Fortluft-Auslasses sowie ggf. vorhandener weiterer Anlagenkomponenten (z.B. Heizregister) notwendig.

9 Kundendienst und Garantie

Die Bedingungen für Kundendienst, Gewährleistung und Garantie sind in der **Garantieurkunde Systemtechnik** der Glen Dimplex Deutschland GmbH zusammengestellt.

Für die aktuell gültige Fassung wird auf den Downloadbereich des Internet-Auftritts verwiesen.

Das Lüftungsgerät wurde sorgfältig produziert und vor der Auslieferung gründlich geprüft.

Sollte dennoch ein Kundendiensteinsatz notwendig werden, wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 709 562
Fax: +49 (0) 9221 709 565
Email: kundendienst.system@dimplex.de
Internet: www.dimplex.de

HINWEIS

Für die Bearbeitung von Anfragen, Kundendienstaufträgen und Reklamationen wird der genaue **Gerätetyp**, die **Seriennummer SN**, die **Softwareversion SV** sowie der **Fertigungscode FD** benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typenschild neben dem Anzeige- und Bedienfeld am Gehäusedeckel des Lüftungsgerätes.

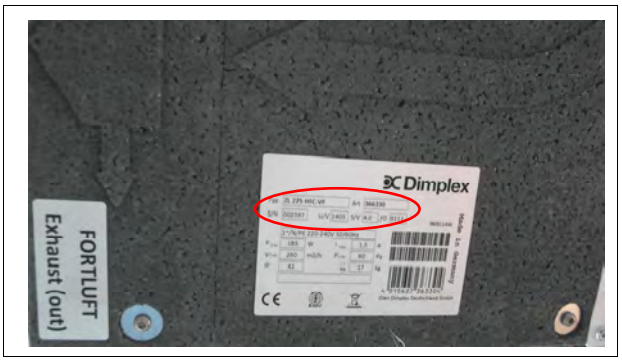


Abb. 9.1 Typenschild

10 Umwelt und Entsorgung

Bitte denken Sie an unsere Umwelt und helfen Sie, diese zu schützen.

Entsorgung der Verpackung

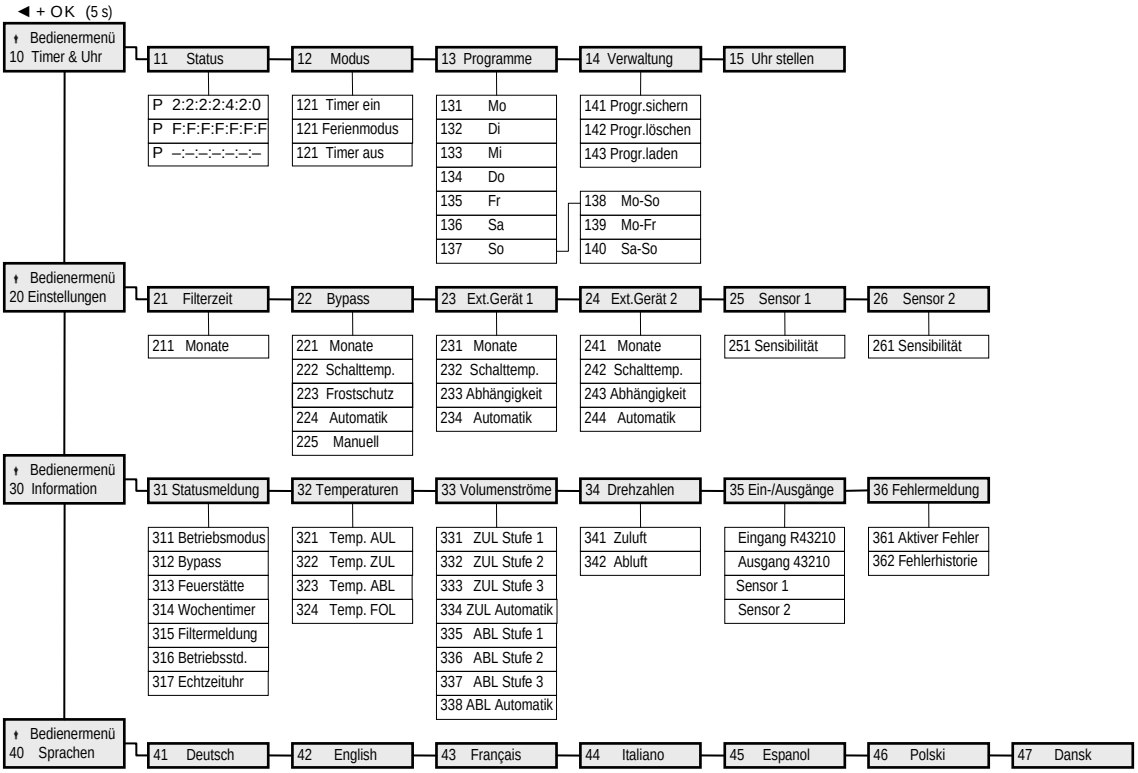
Zum Schutz vor Beschädigungen während des Transports wurde das Lüftungsgerät sorgfältig verpackt. Die Transportverpackung besteht aus wieder verwertbaren Rohstoffen. Bitte entsorgen Sie diese umweltgerecht.

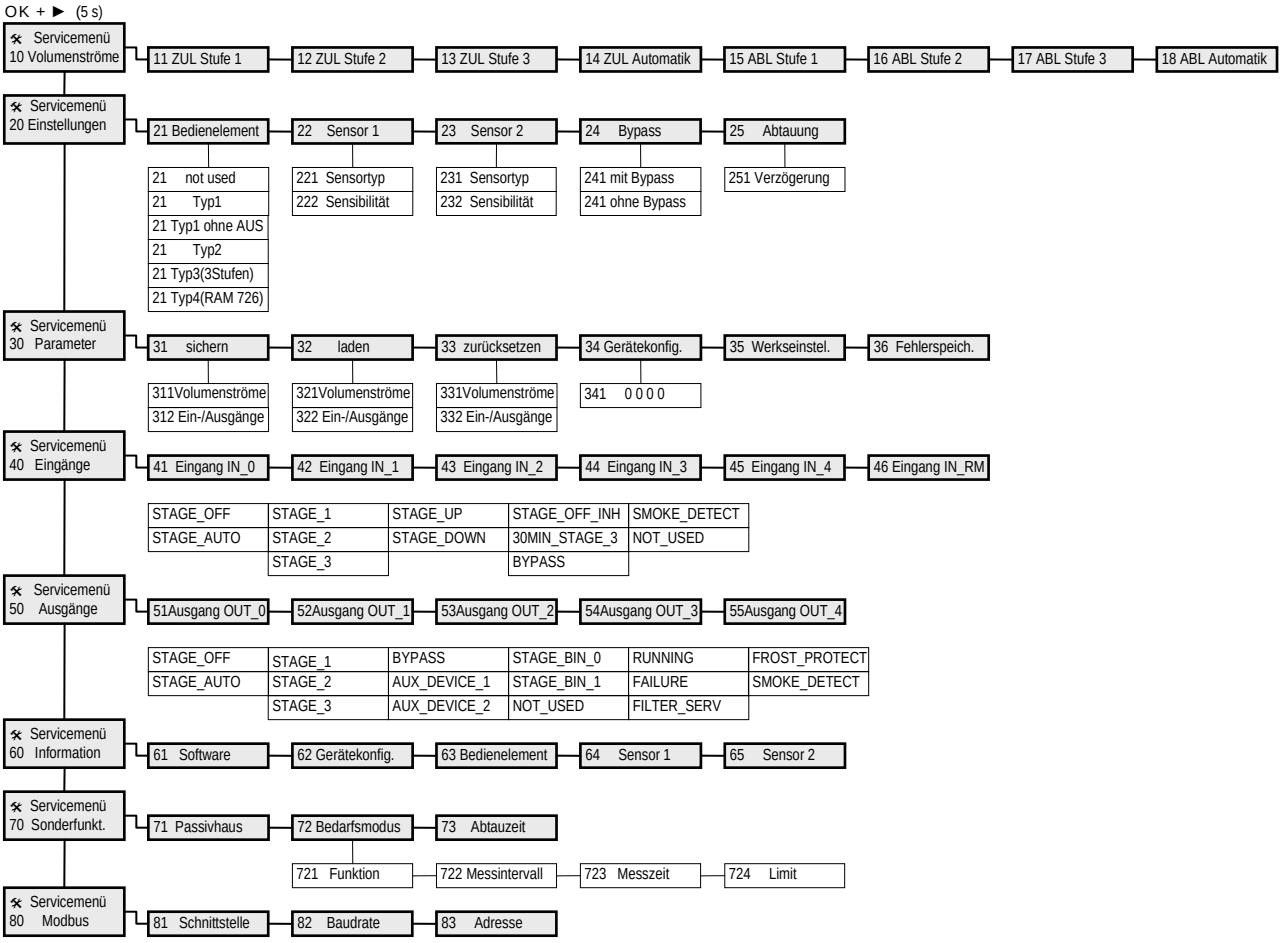
Entsorgung des Altgerätes

Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören nicht in den Restmüll. Das Gerät einschließlich Zubehör sowie leere Batterien und Akkus sind getrennt zu erfassen. Die Entsorgung hat fachgerecht und entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften zu erfolgen.

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

Übersicht Bedienermenü und Servicemenü





Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen Installationsanleitung

Tabelle 3.1 Technische Daten 25
Tabelle 3.2 Optionales Zubehör 25
Tabelle 3.3 Betriebsdaten ZL 105 HA(C) 26
Tabelle 3.4 Betriebsdaten ZL 155 HF(C) 26
Tabelle 3.5 Betriebsdaten ZL 275 HF(C) 26
Tabelle 4.1 Maximale Anschlusskombinationen 28
Tabelle 6.1 Betriebsarten 28
Tabelle 6.2 Typen Bedienelemente 28
Tabelle 6.3 Typen Luftqualitätssensoren 28
Tabelle 6.4 Installationsort angeschlossener Sensoren 28
Tabelle 7.1 Meldungen und Störungen 28

Abbildungen Bedienungsanleitung

Abb. 2.1 Aufbau des Lüftungsgerätes 5
Abb. 2.2 Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher 5
Abb. 2.3 Wartungsabstand und Revisionsöffnung 6
Abb. 3.1 Anzeige- und Bedienfeld 7
Abb. 3.2 Grundanzeige 7
Abb. 3.3 Bedienermenü 8
Abb. 3.4 Bedienermenü 10: Timer & Uhr 9
Abb. 3.5 Bypass-Steuerung automatisch 10
Abb. 3.6 Bedienermenü 20: Einstellungen 11
Abb. 3.7 Bedienermenü 30: Information 13
Abb. 3.8 Bedienermenü 40: Sprachen 13
Abb. 3.9 Bedienelement 14
Abb. 3.10 Einfach-Bedienelement 14
Abb. 3.11 Luftqualitätssensor Wand / Kanal 14
Abb. 3.12 Rauchsensor 14
Abb. 3.13 Heizregister 15
Abb. 6.1 Filterwechsel 17
Abb. 7.1 Typenschild 18

Abbildungen Installationsanleitung

Abb. 2.1 Schema Zu-/Abluftsystem mit WRG 23
Abb. 2.2 Prinzipieller Aufbau Modelle ZL…H-C 24
Abb. 2.3 Prinzipieller Aufbau Modelle ZL…H 24
Abb. 2.4 Benennung 24
Abb. 2.5 Aufbau im Detail 24
Abb. 3.1 Kennlinie ZL 105 HA(C) 26
Abb. 3.2 Kennlinie ZL 155 HF(C) 26
Abb. 3.3 Kennlinie ZL 275 HF(C) 26
Abb. 3.4 Maßzeichnung ZL 105 HAC und ZL 105 HA 27
Abb. 3.5 Maßzeichnung ZL 155 HFC und ZL 155 HF 28
Abb. 3.6 Maßzeichnung ZL 275 HFC und ZL 275 HF 28
Abb. 4.1 Wartungsabstand und Revisionsklappe 28
Abb. 4.2 Installationsvarianten 28
Abb. 4.3 Befestigungspunkte 28
Abb. 4.4 Einbaulage Wärmetauscher 28
Abb. 4.5 Installation Kondensatschlauch 28
Abb. 4.6 Anbindung Kondensatablauf (schematisch) 28
Abb. 4.7 Luftkanalsystem (Ansicht von oben/unten) 28
Abb. 4.8 Zuluft- und Abluft-Stutzen integrierte Luftverteiler 28
Abb. 4.9 Verdrahtungsschema Lüftungssystem 28
Abb. 4.10 Kabeleinführung Lüftungsgerät 28
Abb. 4.11 Position der Platinen im Lüftungsgerät 28
Abb. 4.12 Hauptplatine PCB1 mit Echtzeituhr-Platine PCB1A 28
Abb. 4.13 Displayplatine PCB2 und Klemmenplatine PCB3 28
Abb. 4.14 Schaltplan, interne Verdrahtung 28
Abb. 4.15 Anschlussplan Bedienelement 28
Abb. 4.16 Anschlussplan Einfach-Bedienelement 28
Abb. 4.17 Anschlussplan Luftqualitätssensor 28
Abb. 4.18 Anschlussplan Rauchsensor 28
Abb. 4.19 Anschluss Heizregister 28
Abb. 5.1 Einmessung der Anlage 28
Abb. 6.1 Anzeige- und Bedienfeld 28
Abb. 6.2 Grundanzeige 28
Abb. 6.3 Bedienermenü 28
Abb. 6.4 Servicemenü 28
Abb. 6.5 Servicemenü 10: Volumenströme 28
Abb. 6.6 Servicemenü 20: Einstellungen 28
Abb. 6.7 Servicemenü 30: Parameter 28
Abb. 6.8 Servicemenü 40: Eingänge 28
Abb. 6.9 Servicemenü 50: Ausgänge 28
Abb. 6.10 Servicemenü 60: Information 28
Abb. 6.11 Servicemenü 70: Sonderfunkt. 28
Abb. 6.12 Servicemenü 80: Modbus 28
Abb. 6.13 Bypasssteuerung 28
Abb. 6.14 Displayplatine PCB2 mit Jumper JP1 28
Abb. 7.1 Fühlerkennlinie Temperatur-Widerstand 28
Abb. 8.1 Filterwechsel 28
Abb. 8.2 Filterwechsel Tellerventil 28
Abb. 8.3 Aus- und Einsetzen des Wärmetauschers 28
Abb. 8.4 Innenansicht Lüftungsgerät (ohne Wärmetauscher) 28
Abb. 8.5 Kondensatablauf 28
Abb. 9.1 Typenschild 28

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

Stichwortverzeichnis

A

Abtaufunktion ... 48
Abtauzeit ... 45
Anlagenplanung ... 23
Ausgänge ... 43
Auskühlschutz ... 49
Außenluft ... 32
Außenwandgitter ... 32
Automatik-Betrieb ... 38

B

Bedarfsmodus ... 45
Bedienelement ... 14, 35, 40
Bedienermenü ... 8, 55
Betriebsarten ... 38
Bypasssteuerung ... 10, 47

D

Dachhauben ... 32
Drehzahlen ... 12
Druckdifferenz ... 25
Dunstabzugshauben ... 32

E

Eingänge ... 43
Einsatzbereich ... 25
Elektrischer Schaltplan ... 34
Elektroinstallation ... 33
Externes Gerät ... 11

F

Fehlermeldungen ... 42, 50
Fertigungscode FD ... 54
Feuerstätten-Sicherheitsfunktion ... 48
Filterklasse ... 25
Filtermeldung ... 10, 17, 47, 52
Filterwartung ... 17, 52
Frostschutz ... 49

G

Garantie ... 54
Gerätekonfiguration ... 42

H

Heizregister ... 15, 36

I

Inbetriebnahme ... 37
Installation ... 30

J

Jumper ... 48

K

Kanalsystem ... 32
Kennlinie ... 26, 51
Kondensatablauf ... 31, 53
Kundendienst ... 54

L

Leistungsaufnahme ... 25
Luftqualitätssensor ... 11, 36, 38, 40

M

Maßzeichnung ... 27
Modbus ... 46

P

Passivhaus ... 15, 45, 46
Platinen ... 33

R

Rauchsensor ... 36

S

Schalldruckpegel ... 25
Schallschutz ... 32
Schaltplan ... 34
Schwingungsentkopplung ... 32
Sensibilität ... 11, 40
Seriennummer SN ... 54
Servicemenü ... 39, 55
Sicherheitsabschaltung ... 49
Sicherheitsfunktionen ... 48
Sicherheitshinweise ... 22
Softwareversion SV ... 44, 54
Sommer-/Winterzeit ... 8
Sprachen ... 13
Störmeldungen ... 50

T

Technische Daten ... 25
Temperaturen ... 12
Temperaturfühler ... 51
Typenschild ... 54

U

Überström-Luftdurchlässe ... 32
Uhr ... 8

V

Vereisungsschutzfunktion ... 48
Verriegelung AUS ... 47
Verwendungszweck ... 23
Volumenstrom ... 25, 40

W

Wärmedämmung ... 32
Wärmerückgewinnungsgrad ... 25
Wärmetauscher ... 53
Wartung ... 17, 52
Wartungsabstände ... 30
Werkseinstellung ... 42
Wiedereinschaltung ... 38

Z

Zubehör ... 25

Notizen

© Dimplex · Installationsanleitung ZL105/155/275H

CE

EG - Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity
Déclaration de conformité CE

Der Unterzeichnete
The undersigned
L'entreprise soussignée,

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D - 95326 Kulmbach

bestätigt hiermit, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) den nachfolgenden einschlägigen EG-Richtlinien entspricht. Bei jeder Änderung des (der) Gerät(e)s verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Here by certifies that the following device(s) complies/comply with the applicable EU directives. This certification loses its validity if the device(s) is/are modified.

certifie par la présente que le(s) appareil(s) décrit(s) ci-dessous sont conformes aux directives CE afférentes. Toute modification effectuée sur l'(les) appareil(s) entraîne l'annulation de la validité de cette déclaration.

Bezeichnung
Zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung
ZL 105 HA, ZL 105 HAC
ZL 155 HF, ZL 155 HFC
ZL 275 HF, ZL 275 HFC

Designation
Central ventilation unit with heat recovery
ZL 105 HA, ZL 105 HAC
ZL 155 HF, ZL 155 HFC
ZL 275 HF, ZL 275 HFC

Désignation
Appareil de ventilation centralisé avec récupération de la chaleur
ZL 105 HA, ZL 105 HAC
ZL 155 HF, ZL 155 HFC
ZL 275 HF, ZL 275 HFC

EG-Richtlinien
Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EMV-Richtlinie 2004/108/EG

EC Directives
Low voltage directive 2006/95/EC
EMC directive 2004/108/EC

Directives CEE
Directive Basse Tension 2006/95/CE
Directive CEM 2004/108/CE

Angewandte Normen
Applied standards
Normes appliquées
EN 60335-1:2002/A13:2008
EN 60335-2-80:2003+A1:2004+A2:2009
EN 55014-1:2006+A1:2009
EN 55014-2:1997+A1:2001+A2:2008
EN 61000-6-1:2007
EN 61000-6-2:2007
EN 61000-6-3:2007

CE-Zeichen angebracht:
2012

CE mark added:
2012

Marquage CE:
2012

Die EG-Konformitätserklärung wurde ausgestellt.

EC declaration of conformity issued on.

La déclaration de conformité CE a été délivrée le.

GLEN DIMPLEX
DEUTSCHLAND
Glen Dimplex Deutschland GmbH
Am Goldenen Feld 18 · D-95326 Kulmbach
Postfach 15 69 · D-95306 Kulmbach

Kulmbach, 15.02.2012
Dokumentationsbevollmächtigte

Ewald Beckstein
Authorised representative

Ralph Partridge
Chargé de la documentation

© Glen Dimplex Deutschland GmbH · 02/2014 · 24630AA

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Subject to alterations and errors.
Sous réserve d'erreurs et modifications.

+49 (0) 9221 709 565
www.dimplex.de